Bezugspreis: Bierteffahrlich 1,50 Mh., burch die Poft gugeftellt 1,92 Mh., bei ber Poft abgeholt 1,50 Mh.

Gratis : Beilagen: 1. 3lluftr. Connlagsblatt "Gleene und Blumen". 2. "Naffenifcher Landwirt". 3. Sommer- und Winterfahrpion.

4. Wanbhalenber m. Markleverzeichn. v. Raffan.

Erfcheint täglich aufer an Com- und Feierfagen.

lianamer Bote

Mit illuftriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Beraufmorflich für den allgemeinen Teil: Redakteur Dr. Mibert Gieber, Limburg. - Druch und Berlag ber Limburger Bereinsbrucherei, G. m. b. f.

Unzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene Borgiszeile ober deren naum 15 Dig. Behlamengeilen hollen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Mur bis 9 Uhr rormittags bes Ericheinungstoges bei der Czpedifion, in den auswärfigen Algenturen dis zum Borabend. — Radaft werd nur dei Wiederhalungen gewährt.

Erpedition: Diegerftraße 17. Ferniprech-Anichluft Dr. 8.

& Wodjenrundidjan.

Radidem jest der Reichstag in die Ferien gegangen ift, geben fich Rechenfünftler ans Wert, um über die Reden und Ordnungerufe im lepten Tag. ungsabidinitt bes Reichstags Statistifen aufgu-Danach follen in den 90 Gigungen Des legien Seffionsabidmittes im gangen 51 Ordnungstufe erteilt worden fein, bon benen allein 48 auf Ogialdemofratifche Rebner tamen. Un ber Spipe ber sogialdemofratischen Fraktion steben hierbei Redebour mit 8 und Dr. Liebknecht mit 6 Ord-Rungsrufen. Die Genoffen haben auch am meiften geredet; fie fichen mit 365 Wortmeldungen obenan, Ihnen folgt das Bentrum mit 272, dann die Fortdrittliche Bolfspartei mit 242 und die Konjervatiben mit 162 Wortmeldungen. Um häufigsten ge-broden hat von den Abgeordneten Gr. Erzberger mit 49, Baffermann mit 38, Graf Westarp mit 35 Dr. Spahn mit 34, Lebebour mit 33, v. Gräfe mit 30, Dr. Müller-Meiningen mit 27, Dr. Psieger u. Daase mit je 25 Wortmeldungen. Regierungsbertreter griffen 381 mal in die Debatte ein, wobei ber friegsminifter v. Falfenhann mit 34, der Staatslefretar Dr. Delbrud mit 29, Staatsfefretar Bratfe Mit 22, Dr. Colf mit 21, b. Jagow mit 11 Wortmelbungen beteiligt waren, während der Reichefangler und die Staatsfefretare v. Tirpiy und Dr. Lisco le 8 mal das Wort ergriffen.

Das preufifche Abgeorduetenhaus hat ingwithen am Dienstag auch feine Bingftferien begonnen, boch will es im Juni nochmals zu einer turgen Lagung zusammenkommen. Am letten Samstag hat es endlich die 3. Lefung des Staats-baushalts beendigt. Auch dort ift es seit einigen Jahren, besonders feitdem das Saus auch feine tote Ede bat, üblich geworben, recht viel ju reben and möglichit viel auch noch ginn Geniter binaus. Insbefondere haben die Etatsberatungen einen immer breiteren Raum eingenommen, und es mare birfitch wünichenswert, wenn die Barteien fich fobiel Celbitbeidranfung auferlegen wollten, um ben etat menigitens etwas früher fertigauftellen. Allerbings muß immer wieder betont werden, daß eine bertigstellung des Staatsbaushalts gum 1. April in der Regel unmöglich fein wird, wenn der Landlag erft Mitte Januar überhaupt mit ber Etatebetatung beginnen fann. Auch sonst aber ift der Randtag in diesem Jahr mit seinen Beratungen febr ftarf im Rudftand geblieben. Bon den gabl-reichen Gesetesvorlagen, die dem Saufe zugegangen find, baben die meiften erft die 1. Lefung paifieren fonnen, Auch bas Berrenbaus ift in diefer Socie wieder zusammengefommen, um den Etot mid die anderen ihm vorliegenden Gesetzsvorlagen beraten und zu verabschieden.
In der Reichotagenenwahl im Wahlfreis Ofte renationalliberale

anernbundführer Bachborft be Bente über ben niervativen Kandidaten Hoesd, der bisber bem edstag angeborte, mit einer Mehrheit von rund Sin Stimmen gefiegt. Daraus geht bervor, das nationalliberale Sieg nur mit nochbriidlicher Bialdemofratifcher Unterftilhung gewonnen woren ist. Bei der Hauptwahl hatte Hoefch 12221 achborit de Wente 7032 und der Sozialdemofrat Stimmen erhalten. Das Ergebnis der Stickball mit 15 027 gu 12 518 Stimmen zeigt deutlich, Die Sogialdemofratie bei ber Bauptwahl gang theblich gedampft haben muß, um eine fogen. de Stichwahl zu vermeiden. Wachhorft de te zieht jedenfalls auf sozialdemofratischen driiden in den Reichstag ein und seine Wohl zeigt ther einmal, wie ernft es den Nationalliberalen hit ihrer jungft noch von neuem gefagten Resoluift, nie und unter feinen Umitanden bürfe ein ationalliberaler Kandidat sich den sozialdemofraen Stickpoolibedingungen unterwerfen. In Berburg-Stendal haben die Cozialdemofraten den Bachhorft de Bente regelrecht geprüft und

war, wodurch dem Epirus die gewünschte Selbst-berwolfung zugestanden wurde, brach in Mittel-albanien ein Bauernaufstand aus, der von dem Kriegsminister und Minister des Junern Effod Neiche dem mödtlichen Werter des Innern Baidia, dem mächtigiten Manne in Albanien angegettelt worden fein follte. Effad Baidja, der befonntlich nach furgem Biderftande überwältigt und auf Anordnung des Burften Bilhelm von Albanien an Bord des öfterreichischen Kreugers "Szigetvar" gebracht worden war, wurde bereits am nächsten Lage bom Burften freigelaffen u. durfte unter ber Bedingung, bat; er ohne Erlaubnis des Fürsten Albanien nicht wieder betrete, sich nach Italien einidiffen. Er befindet fich jest in Reapel. Die Schuld Gfiad Baichas ift nicht zweifelfrei erwiefen. Mit ben aufftanbifden Albaneien wird jest in Duraggo verhandelt. Man bat ben Eindrud, daß die Leute garnicht wiffen, was fie recht wollen. In der öfterreichischen Delegation gab ber Stellvertreter bes Grafen Berchtold, ber Unterstaatsjefretar Graf Forgach iber bie Borgange in Albanien eine Erflärung ab, in welcher er betonte, es fei gur Beit ummöglich, alle Momente zu beurteilen, die den Fürften Bilbelm veranlagt batten, fich felbit, die Gurftin und bie Rinder auf ein Schiff in Sicherbeit zu bringen. Erfreulicherweise find burch die Erffärungen der maggebenden öfterreich ungariiden und italienischen Stellen die Ereignisse in Albanien, aus denen man eine Unftimmigkeit apiichen Defterreich-Ungarn und Stalien beraustonftruieren wollte, ins richtige Licht gefest worben. Trot fleinerer Differengen in Einzelfragen ift bie Tatfache, bag in den Grundlinien der albanischen Bolitif, besonders in der Erfenntnis, daß eine ftarfe, selbständige Regierung für das junge Burftentum notwendig ift, bon dem Grafen Borgach fo-wohl, wie von dem italienischen Minister des Innern Marquis bi San Giuliano in febr bestimmter Beije betont worben. Das Geschrei gegen Ocsterreich, dem die italienische Breffe feit einigen Zagen mit besonderem Behagen ju fronen ichien, bat da-burch eine Antwort erhalten, die hoffentlich ihren Eindrud nicht versehlen wird. Die Berhandlungen über die Frage, ob eine zeitweilige Besehung Dutagges burch europäilige Streitfrafte erfolgen foll, find noch nicht abgeschloffen. Das die Wrohmachte tiefere Ginmidungen in b. albanifden Berbaltniffe bermeiden möchten, ergibt fich aus den Erffarungen bes Grafen Berchtold in ber Gefamtfigung ber öfterreichischen Delegation in Budapeft. Daß das junge Fürstentum Albanien gerade in der eriten Beit feines Dofeins allerlei Schwierigkeiten und Bufallen ausgesett fein wurde, damit ift bon Unfang an gerechnet worden, besonders auch von den Regierungen Defterreich-Ungarns und Italiens, denen das Schidfal des Landes in erfter Linie am Bergen liegt. Es ift daber erfreulich ,daß man gerade in Rom und Bien fich auch durch die verschiebenen unerfreuliden Epijoben ber letten Toge und ihre Begleifericheinungen von ber rubigen Berfolgung des gemeinsamen Programms gur Ronfolidie-

gehören nachgerabe jum eifernen Beftonbteil ber

hoben Politif. Jeht ift in Albanien eine Rrifis

ausgebrochen, deren Ausgang garnicht abzuseben ist. Unmittelbar nachdem auf Korfu eine Einigung

awifden ber internationalen Kontrollfommiffion

und dem Epitotenführer Bographos erzielt worden

rung Albaniens nicht bat abbringen laffen. In England giebt fich die Enticheibung über Someruleirage meiter hingus a nach Asquiths Anfundigung des Amendements ber Regierung annehmen mußte. Es fam im Unterhause zu einem großen Tunult, weil Asquith auf mehrere Anfragen über ben Inhalt bes bon ibm angefündigten Amendements gur Somerulebill die Antwort verweigerte. Ein Kompromiß in ber Somerulefrage ift bieber nicht au finden geweien, und die febr unerquidlichen Ggenen, die fich während der letten Parlamentsfitung abgespielt haben, madien burdiaus nicht den Gindrud, als ob

Die Ueberraschungen auf ber Balfan-Salbinfel | auf beiden Geiten, bei ber Regierung wie bei ber Opposition, die Borftellung bereiche, bag ber Gegner es nicht ernft meine, fondern nur bluffe. Der Biberiprud der Unionisten hat fich in fast frantbafter Beise gesteigert und an eine Formfrage ge-fnüpft, die prafifich von feinerlei Bebeutung ift. Tenn dariiber ift fich außer den Unionisten gang Europa einig, daß das sittliche und bistoriiche Recht auf Seiten der Iren und der Regierung ift, gumal fie in den Bugeständniffen, die den protestantischen Aliterleuten geboten wurden, bereits febr weit gegangen find und Berr Asquith in ber bon ihm angefündigten Novelle noch weitere Ingeständniffe in Ausficht gestellt bat.

Mus bem Bentrum ber amerifaniichen Unrube, aus Megito, vernimmt man, daß Huertas Spiel gu Ende gebt. Es wird allgemein angenommen, daß er das Land alsbald verlaffen werde. Riagarafalls haben die Berbandlungen über die megifaniich-amerifaniichen Streitfragen begonnen, und es bieß, daß die merikanischen Delegierten Bollmacht haben, die Abdantung Huertas anzubie-ten. Die Lage in Meriko selbst wird durch die Melbungen bon neuen Erfolgen ber Stonftitutionaliften gefennzeichnet. In Tampico fieht ber Bafen ebenjo wie in Matamoros mit Buftimmung Carrangas dem internationalen Berfehr offen. Dem Vernehmen nach haben sich England, die Rieder-lande und die Bereinigten Staaten ins Einversch-nen gesetzt, um die Interessen der Oelgnessen-besider zu schützen, deren Eigentumsrechte und Konzessionen während ihrer Abwesenbeit wider-rechtlich an Tritte übertragen worden waren.

Tentichland.

* Berlin, 28. Mai. Das Polizeiprafibium inbibierte die gegen die Gewertichaften wegen beren Beigerung, die Liften ber Mitglieder und Borftandsperfonen ber politifden Boligei einzureichen, berfügten Zwangsmagnahmen bis gur Erledigung des angerufenen verwaltungegerichtlichen Berfahrens. - Die Borerbebungen über die Unterftellung weiterer fogialdemofratifcher Berufsbereine innerhalb Breugens unter bas Bereinsgeset (Erflarung gu politifden Bereinen) fteben bor ihrem Abidilug. Auch die fogialdemofratischen Turmvereine, foweit von ben Mitgliedern die Bugehörigfeit jur fogialbemofratifchen Bartei geforbert wird, burften bemnodit ju politifden Bereinen erflärt werben.

* Began und Stenbal. Das Bilbesbeimer liberale Blatt ichrieb vor der Stickwahl in Ofterburg-Stendal: "Das Ergebnis der Stichwahl wird nun bon der Saltung der Sozialdemofratie abbangen, davon, ob die lettere fetwa jum "Dant" für den logialdemofratischen Bablieg in Borna-Began über General b. Liebert und um für das am 20. Febr. d. 3. verloren gegangene Mandat des Cozialdemofraten haupt in Magdeburg 3 an den Konfervatiben Bergeltung ju üben) ein vollständiges Gintreten für den liberalen Randidaten gur unbedingten Barteipflicht erflären wurde."

Dier wird alfo bon liberaler Geite offen ansgefbrodien, daß die Sogialdemofratie im fächfiiden Bablfreise Borna Began ihren Bahlfieg ben Liberalen gu banten batte; und bieje liberale Bablhilfe wird der Cogialdemofratie in empfehlende Erinnerung gebrocht, um fie für Beren Bachhorft be Bente mobil au mochen,

* Cadifengangerei und Answanderung. Ber-Tin, 27. Mai. Die Sadgengangerei von Galigien nach Breugen bat in in biefem Jahre bis aum 1. Mai ben höchsten Stand erreicht, ber bisber jemals gegablt worden ift. Bom 1. Februar bis 1. Mai baben 48 000 Austvanderer aus Galigien die Grenge überichritten.

Die Auswanderung aus dem Reichsgebiet ift im erften Quartal des laufenden Jahres um 5 Prozent gegen die Auswanderung im aleidien Quartal bet Borjahres gefunfen. Gine

Bunahme weift die Auswanderung aus Cefterreich-Ungarn über beutiche Safen auf, während ber ruififche Anteil an der Auswanderung infolge der ruffilden Secresmofnahmen 12,5 Brogent geringer als im Borjabre ift. * Bas bringt bie Reichserbichaftsftener? Rach

ber Statistif über die Wirfungen des Reichserbichaftssteuergesetes bom 3. Juni 1906 im Redynungsjahr 1912 find die Hauptergebniffe für bas Deutsche Reich folgende:

Erwerb von Todes	Baht	Befamt- reinwert D.	Stener, betrag M.	
megen	108 192	779 736 610	50 552 980	
Lebenben	6 770	70 212 229	4 475 667	
Bufammen	114 962	849 949 839	55 028 597	

Mußerdem murden bei 54 Erwerbennfällen aus Erbschaften von zusammen 344541 M Reinwert 24312 M und bei 15 dergleichen aus Schenfungen unter Lebenden bon gufammen 40 251 .# Reinwert on Stener 4236 M niedergeschlagen. Im Durchichnitt entfällt auf einen versteuerten Anfall ein Reinwertbetrag von rund 7393 & mit einem Steuerbetrag von rund 479 M. Bei dem Erwerbe von Lobeswegen weisen die Abkömmlinge 1. Grades von Geidgviftern mit 38 197 Anfallen (= 35,80 b. S. ber Gefantfachl) die Bochitgabl aller berftenerten Erwerdsanfälle, dagegen die Geschwifter mit 295 093 276 & (= 37,85 v. H. des Gesamtreinwerts) den bochften Gesamtwertbetrag auf. während den größten Steuerbetrag die auch mit dem höchsten Steueriate belegten "Uebrigen Er-werber" mit 15 009 902 "K (== 29,68 v. S. der gan-zen Steuersunme) oder auf einen Anfall von durch-ichnittlich 5525 "K rund 696 "K zahlen. Bei den Schenfungen unter Lebenden entfallen mit 2257 Anfällen = 33,34 b. S. die meiften auf die Steuerflasse "Mebrige Erwerber", von dem Gesantwert-betrage von 70 212 229 M ollein 27 721 640 M = 39,48 v. S. an mildtätige oder gemeinnützige in-ländische Stiftungen usw. Bon letzteren wird auch der Handischerbetrag mit 1 486 211 & = 33.21 b. S. aufgebracht. - Bon ber Erbichaftsitener befreit und daber in ber Statiftit unberüdlichtigt ge-blieben find die Anfalle an Chegatten fowie geinder und beren Abfommlinge, ferner folde unter 500 .M. da biefer Betrag als untere ber Steuerpflichtigfeit durch § 11 Biffer 1 des Gefetes festgelegt ift. Mußerdem find ftatiftifch nicht bebandelt die ftenerfreien Anfalle aller Art aus Schenfungen unter Lebenden. Rach den besonderen Bestimmungen des Gefetes find, abgeseben von Fällen, in benen ber Bebrbeitrag bon den Steuerbehörben nicht befonders ermittelt murde, 21 621 614 M Erwerb von Todes wegen steuerfrei geblieben. Außerdem mur-den gemäß § 15 (gange oder teilweise Steuerbe-freiung der land- und forsnvirtschaftlichen Grundftude) in 17 868 Anfallen 761 933 & Steuer unerhoben gelaffen.

Balfauftaaten.

Die ferbifden Ruftungen.

* Belgrab, 27. Mai. Bei ber Beratung bes Gefetes über die außerordentlichen Beerestredite in ber Cfupichtina erflarte Rriegeminifter Stebbanowitich, daß die Abgange an Kriegsmaterial während der beiden Kriege erfett u. neue Anichaffungen gemacht werden militen, da die Armee infolge der Bergrößerung des Staatsgebietes ausgeftaltet werden muffe. Die Friedenstadres wurden im Laufe der nachsten Jahre auf 12 Divifionen erboht werden. Die Stupiditing nahm die Gefetes-vorlage mit 87 gegen 1 Stimme in erster Lefung Dann murbe die Gefetesvorlage über bie Rachtragefredite für 1912 und 1913 angenommen.

Unpolitische Zeitläufe.

Brelin, 29. Mai. (Nachdr. unterjagt.) Bfingften nabt ,bas "Beft ber Freude". Alle wiin ich en fich gegenseitig ein frobes Geft, get manchem wird die Festsreude versalzen. Auf briden geht's immer gemischt zu: hier Lust, dort

Reben wir gunächst von den Pfingftrofen, bann bon den Dornen.

Ber tann frohe Bfingften feiern? flens ber Raifer. Er wird wieder einmal bertiens der Raifer. Er und ber ingen morfider Schwiegerbater. Gein Gobn Dofar, fünfte Sprößling, hat fich verlobt. 3ch finde heit, daß man die Berlobung gerade ju Bfingften hant gibt, — im Ginflang mit der alten guten gerfitte, an ben hoben Geftzeiten ben förmlichen erforuch zu betätigen, der die baldige Socizeit an-Es ichadet auch gar nichts, daß die Brau "ebenburtig" ift. Im Gegenteil. Da fommt anal die Romantif zu ihrem Recht, und das foin dem preußischen Gerricherhause, wo es sonst framm und ftrenge jugebt. Bring Offer fich in eine jugendliche Ehrendame feiner Mutertliebt und fagte: "Diefe oder feine!" Und barchlauchtigen Eltern handelten ebenfo, wie wir ichlauchtigen Eltern bandenen ebeichem Falle Bater und Mütter in gleichem Falle deln militen. Wenn das Mädden aut ift und beiden lich berglich lieb baben, min, jo mögen a Gottes Ramen beiraten! Bring Osfor fonna bobl eine glanzen bereaten Bertie machen, is tommt nicht auf den Glows, sondern auf Blück an, Also nehmt unsern Segen in Einund feid gludlich! - Gie ift eine Grafenaus dem alten medlenburgischen Geschlecht Stewig. Uradel aber feine ftandesherrliche Der fonigliche Bring fann die Romteffe Bur linken Sand" beiraten; die Gemahlin in der höfischen Rangordnung binter den "ge-Bringeffinnen guriid, und die Rinder aus Bei berben nicht thronfolgefähige Brirenn bon Das hat aber fur den Fortbeftand der bachee nichts zu bedeuten, da unser Herricher-

haus mit vollbürtigem Nachwuchs reichlichst gesegnet ift. In Defterreich bat fogar ber Thronfolger Frang Ferdinand eine morganatiiche Che geichloffen mit ber Gröfin Chotef, Die fpater gur Bergogin bon Sobenberg erhoben wurde. Der fünftige Kaifer von Desterreich wird also seine Krone nicht feinem leiblichen Cohne vererben fonnen, fonbern feinem Reffen überlaffen, bem Cobne bes Ergbergogs Otto und der Bringeffin Maria Josepha bon Sadgen. Der greife Raifer Frang Jofef hat tropbem feine Ginwilligung bagu gegeben, daß ber Thronfolger bei der Brautwahl dem Buge feines Bergens folgte. Frang Perdinand ift auch icon mit seiner Gemablin in Berlin gewesen, und die "unebenburtige" Lebensgefährtin des Thron-folgers wurde in unserem Raiserhause mit voller Berglichkeit aufgenommen. Der Eindrud, den die gliidliche Che bes Ergherzogs Frang Ferdinand machte, ift gewiß bem Pringen Dofar gu Silfe gefommen, als er ben Eltern fein Anliegen bortrug, bas in Breuhen doch "etwas ungewöhnlich" war. Es ist ja ichon ungefähr 100 Jahre her, als König Friedrich Wilhelm III., der Ururgroßbater des Bringen Ostar, mit ber Grafin Barrach, fpateren Fürftin Liegnit, eine morganatische Che einging. Urgrofbater des Bringen Ostar, der fpatere Raifer Bilhelm I., war befanntlich in feiner Jünglingsgeit nabe baran, ebenfalls eine nicht gang ftandesgemäße Ebe zu ichließen, nämlich mit ber Bringeffin Elife Radgimill. Die Rechtsgelehrten begweifelten die Cbenbürtigfeit bes alten litauischen Dynaftengeschlechts ber Radgiwill, und ba es bamals mit dem thronfolgefähigen Nachwuchs im Sobenzollernhaufe nicht febr gut bestellt war, beugte Bring Bilbelm fein Berg unter Die Staatsraifon, Bett freilich fann fich der fünfte Raiferfobn ichon ben Lurus einer Liebesbeirat gestatten. - Dabei wollen wir nicht vergeffen, bah auch die Beirat ber Raifertochter mit dem Belfenbergog Ernft Muguft icon einen romantischen Ginichlag in Die Familiengeschichte gebracht batte. Ebenbürtig maren die beiden Brautleute, aber die alte Spannung mifdien den beiden Saufern der Sobengollern und ber Belfen ftand im Bege. Die brautliche Liebe

und die elterliche Fürforge hat auch dieses schwere Bindernis fortgeräumt. Möge dem neuen Bergensbunde ebenso viel Glud und Segen beidieben fein, wie bem vorangegangenen braunichweiglichen!

Bfingftfreunde berricht auch auf firch. lichem Gebiet. Der Bl. Bater bat foeben bas große Konfistorium abgehalten, das die Ernennung bon gablreichen neuen Rirdenfürften, insbesondere die Ergangung des hoben Rollegiums der Rar. dinale brochte. Much die Ergbifchofe von Roln und Mindhen find gu Rardinalen ernannt morden, und barob frent fich mit ihren Diözefanen bas gange fatholifde Deutschland, Gerner find in diefer Boche bor Bfingiten die neuen Oberhirten für bie Bistumer Breslau und Denabrud ge-wähl tworben. Dieje beiden Diogefen waren burch ben Tod ber Rirchenfürften Ropp und Bog faft gleichzeitig verwaist geworden. Die Remvahlen find ebenfalls nabezu gleichzeitig erfolgt. In beiden Fallen haben die Magnahmen gur Bieberbefet. ung bes bischöflichen Stubles ihren regelrechten Gang genommen, ohne jede Reibung oder Sem-mung. Das Domtapitel von Osnabriid hat den bisherigen Religionslehrer Dr. BBith. Berning bon Meppen gum Bijdhof erforen, ber noch in ber Blüte feiner Jahre fteht und durch gang befonbere Borguge bes Beiftes und bes Charaftere die frubgeitige Erhebung gur bifcoflichen Burbe u. Mocht verdient hat. Das Domfapitel von Breslan hat an die Spipe des gewaltigen Fürstbistums einen Mann berufen, der fich ichon im bischöflichen Umte bewährt hat, den bisberigen Bifchof von Bildesbeim, Dr. Abolf Bertram. Much ber verewigte Rarbinalfürstbiichof Ropp war befanntlich bom Juldaer Bildbofefibe nach Brestan berübergefommen. Der gegenwärtige Kardinal-Erzbischof von Köln war vor feiner Erwählung jum Metropoliten Bifchof von Minfter. Es ift gut fo, wenn einerfeits auf die höchsten und wichtigften Bifchofsfibe bie beften aus den bereits bewährten Rraften berufen werden, anderfeits für die Ergangungen des Epiffopats durch die Ausleje aus den Jüngeren geforgt wird. -Beil und Gegen den neuen Oberbir. ten, die bon ihren Glaubigen als Gendlinge !

bes bl. Beiftes mit Ehrfurcht und Bertrouen freudig begrüßt merden!

Bo gibt es feine Bfingftfreude? In Alba-Da geht es ja gang jammerlich gu. Benn es da Bfingftmaien gibt, fo braucht man fie nicht gum Schmid ber Turen gu bermenben, fondern fann lieber Ruten baraus breben, um die großen Rinder abzuftrafen, die bort Unfug und Dummbeit maden. Als der Gurft Bilbelm aus dem friedlichen Bied nach dem brenglichen Albanien fuhr, batte er ben Gpruch bebergigen follen: Greif niemals in ein Weipenneit; doch wenn bu greifft, fo greife feit! Er hat fich in das Weivennest gesett, gesett, aber nicht fest gugegriffen. Bie er fich ben Rantefdmieb Effad Bafcha vom Salfe fchaffte, fab es einen Augenblid fo aus, als ob er fein Sandgelent fraftig gebrandjen wollte. Doch gleich darauf verlor er ben Ropf und flüchtete bor ben Beipenicharen ber auffäffigen Bauern auf bas italienifche Schiff. Rachträglich wird ja gesagt, er habe nur seine Frau und feine Rinder auf das Schiff geleitet und fei fofort wieder auf das Land gurudgefehrt. 3ch mochte es gern glauben, es wird mir aber ichtver. 3ch bin ja nicht durch die militarifche Schule gegangen; aber wenn ich die Krone von Albanien übernommen batte, fo murbe ich in dem fritischen Augenblid einfach gesagt haben: Liebe Frau, bu tannst mit ben Rinbern auf bas Schiff geben, ich bleibe auf meinem Boften und laffe auch nicht ben Coein auffommen, als ob ich meine Anbanger im Stich laffen fonnte! - 3m übrigen icheint die Ropflofigfeit dort allgemein gewesen gu fein. Gie hatten foger ein paar Kanonen, aber der Mannesmut war "unter ber Ranone". Sollandifche Offigiere, die mit Berftarfungen und Maschinengewehren bei Tirang an Die Front gingen, "ficberten" ihr Rorps nicht in ber üblichen Beise und wurden mit Mannicaft und Geichut von ben "Bauern" elend gefangen genommen. Reine Borforge, obichon man boch bon Unfang an auf Unruben gefaßt fein mußte; feine Budit unter ben Bilfsfraften, feine Rublung mit Dem Bolle, feine Bejonnenheit und feine Freiheit! Db noch Ausficht auf Befferung ift? Wenn bie bormundichaftlichen Großmächte nicht fonell und

Provinzielles.

* Hochenburg, 28. Mai. Mit fieberhafter Zä-tigkeit gebeiten die einzelnen Gruppen, um die 600-Jahrfeier unferer altberühmten Stadt würdig begeben gu fonnen. Der hiftoriiche Festgun lagt in raicher Reibenfolge alle Beichlechter ber vergangenen Zeit an unserem Ange vorüberziehen. Dazu wirft unser altertumlich schönes Bauweien samt den biftorifden Gaffen und Bagden. Babrend der Festzeil werden lettere von fünstlerischer Sand finnig ausgeschmüdt werden. Das historische Fest-spiel "Der Femgraf" benannt, von Herrn Hofrat Dr. Spielmann führt in die Ritterzeit binein. Das Beftipiel wird bon geichahten Dilettanten agiert im Freien und gwar in dem biftorifden Burggarten, der bem Spiel befondere Weibe infolge feiner altertumlichen Beidjaffenbeit verleibt. Es ift gu boffen, daß die Tage vom 1. bis 3. Anguft von beiterem Simmel beginftigt, jeden Besucher des Jestes voll befriedigen werben.

Saiger, 29. Mai. Die Taufendjabr. feier der Stadt Saiger, welche man am 14., 15. und 16. Juli feiflich begeben will, wird eine großartige Feier unieres Rassauer Landes werden. Seit Monaten ift man emfig an dem Zustandefommen der Jubelfeier in Tätigfeit und der gute alte Bürgergeist der Stadt garantiert für das Bustande-fommen des großartigen Zestprogramms. Wäh-rend am Sonntag die Jubilaumsgottesdienste stattfinden (in der alten 1000jährigen evangel. Rirche bredigt Generalinperintendent Bofprediger Dbly. in ber tatbol. Rirche Bralat Dr. Silpifch), geht am Sonntag nadmittag die erfte Aufführung des am Sonntag nachmittag die erste Aufführung des b. Hofrat Dr. Spielmann eigens gedickteten Wester-wälder Ritterspiels: "Der Bogt von Saiger" auf einer wunderdar wirsenden Raturbühne, an der Schübenballe der sich. Die Regie und Einstudierung des um das Jahr 1014 spielenden Feitspiels liegt in Händen des Theaterschriftsellers Elobes-Wiesdaden, während End. Wittgen-Coblenz die Titelrolle spielt. In dem Feitspiel wurfen 150 Kaigerer Herren und Damen mit. Am Montag Saigerer Berren und Damen mit. Min Montag findet Feststung der städtischen Körperichaften statt, an welcher Landes-, Brovinzial- und Kreisbehörden teilnehmen. Rach einer Besickligung der gut arrangierten Altertumsansftellung wird an der evangelischen Rirche, welche noch aus alter fatholifcher Zeit ftammt und vom Raifer Ronrad geftiftet ift, eine Gebenftafel enthüllt. Bunft 12 Uhr wird bann der von Dr. Donges arrangierte große bistorische Fest aug, bestebend aus 20 Grupven, dargestellt von ca. 350 Personen und 90 Bierden, als ein lebendes Bild der Entwidlung der Subelftadt durch die Sauptstragen der Stadt gieben. Wiederholungen des Geftsvieles finden je am Montag und Dienstag ftatt. Dienstag bormittag wird in Anweienbeit der Zivil- und Militarbeborde der neue Sport- und Spielplat auf dem Saarwafen einge-

Raffel, 29, Dat. Bunt zweiten Burgermeifter ift ber Stadtignbifus Brunner gewählt worden.

Aleine naffaniiche Chronit. Die im Jabre 1872 in Montabour entlaffenen Lebrer baben beichloffen, Bfingfibienstag in Limburg fich ein Stellbickein ju geben, und die 1874 entlassen feiern an demielben Tage ihr 60jabriges Jubiläum gemeinschaftlich in Montabaur. Der Schisterverein in Niederlahnstein begeht am Blingsmontag sein 25. Stiftungsfest. Bu diesem Jubelseite haben die Freuen
und Dungstreuen das Schisterverein der Freuen und Jungfrauen des Schiffervereins einen iconen filbernen Lorbeerfrang mit der Inidrift: Glaube, Boffnung und Liebe gestiftet. - Bei ber Zwangs-bersteigerung bes Riebel iden Saufes in ber Babnbofitrafe in Beilburg blieb Badermei-fter Birichbaufer mit 21 000 & Letbietenber.

Rirchliches.

A Bur Bifchofewahl in Osnabrud wird uns ge-

Die Runde von ber Erwählung des geiftl. Oberlehrers Dr. Berning in Meppen jum Bifchof von Osnabriid wird auch lebbaftes Intereffe insbefondern bei denjenigen Geiftlichen der Diogeje Lintburg wachrufen, die in den Johren 1895 bis 1900 in Münfter Studiengenoffen des Erwählten unter Lehrern wie Brot. Sagemann, Bludan, Goraled. Jell, Bartmann ufw, waren, Ging der Ruf der befonderen Tüchtigkeit als 17jähriger Absolvent des Gunnafinms feiner Baterftadt dem Studiolus auf feinem Weg zur Universität voraus, fo mehrte fich derfelbe bier in Betätigung wiffenichoftlichen Strebens und ernfter Geiftesarbeit. Gein Gifer blieb nicht fteben nach Bewältigung bes gebotenen Stoffes, fondern trieb ibn gu weiteren felbitgeftedten Bielen, die die Grundlage gu feiner frühen Ero-motion bilbeten. Gebiegene Charaftereigenichaften gesellten fich diefem Streben gu, die auf eine gute Erziehung ichliegen liegen, fodag er feinen Studiengenoffen als Mufter und Borbild in jeder Begiebung galt. Dabei offenbarte er einen offenen Blid für die praftifchen Dinge des Lebens. Much geigte fich bier ichon die früh entwidelte Beredfamfeit, feiner Begabung u. feinem Biffen entitromend, eine Berediamfeit, Die nicht nur ernften Gegen. ftanden gewidmet war, sondern auch mandunal den beiteren Seiten des ftudentischen Lebens biente. Seine Freundichaft und fein auferft anregender Umgang waren deshalb febr geldabt.

Diefen gludverbeigenden Studienjohren entfprach feine augerordentlich erfolgreiche Lebr. tätigfeit in Deppen und Safelunne, fodaß ibn feine vorgesette Beborben mit besonderen wiffenichaftlichen Arbeiten betrauten, die ibn au weiten Reifen führten, die fein Wiffen und feine Erfahrungen erweiterten. Geine Erwählung jum Bifchof von Osnabrud erfüllt desbalb feine Ctu-Diengenoffen mit grober Befriedigung, und fie wünschen ber Diozese Osnabrud zu einem folden Oberhirten von Herzen Glud.

fraftig eingreifen, dann wird fich das verpfuschte Geichaft wohl faum "fanieren" laffen.

Aber warum follen wir und ju Pfingften den Ropf um Albanien gerbrechen? Biel naber geht uns die Betterforge an. Da die Stimmung in den Liften oft ebenfo idmell umichtagt, wie die Stimmung in Albanien, jo balte ich die Soffmung auf ein voffendes Pfingimetter immer noch ant Bipfel. Sollte es nag und falt bleiben ,jo muffen wir die Teftfeier in bas Innere verlegen: in bas Innere des Haufes, der Rirden und des Bergens. Die reite Zeitfreude fann dem braven Chrift-menichen durch außerliche Mithelligfeiten nicht gerandt werden. Der Geift ift es, der leben . digundfreiundfrohmacht; an den Gein reichen die Naturgewalten nicht beran, Alfo frobliche und gefegnete Feier-



Pfingsten (Deutsche Volksbräuche)

Bermifchtes.

Der Lanbidiaftemaler ale Spion verbachtigt,

S. Berlin, 27. Mai. Gin bojes Reifeabenteuer ift dem befannten Berliner Landichaftsmaler Rarl Mer. Brendel, dem Cobne des verftorbenen Berliner Tiermalers Albert Brendel, diefer Tage gelegentlich eines Studienausfluges in die Broving Bofen zugeitogen. Brendel, welcher im Auftrage des Berliner Berlags Frang Geneider ein charafteriftisches Bild aus dem östlichen Deutschland ichaffen foll, befuckte ju diefem Zwed vor einigen Tagen u. a. das Städtden Kolmar, wo er Bohning nabm. Bei feiner Ridfebr von einem Ausfluge in die Um-gebung wurde er auf dem dortigen Balmbofe bon einem Oberwochtmeifter festgehalten, der in ichroffer Form u. ohne nabere Angabe b. Grunden die Aufforderung an ihn richtete, fich gu legitimieren. Trobdem der bestürzte stunftmaler gleich angab, im Sotel Franke in Kolmar zu wohnen und dort auch eine genügende Legitimation besitze, und die erfiere Angabe burch Anruf im Hotel bestätigt wurbe, nahm man doch Brendel fofort fein Malgeng fort und unterzog dieses sowie den Inhalt feiner Zaschen in dem Bahnbureau einer gründlichen Prüfung. Ratürlich fand fich nicht das Geringfte, was einen Berdacht gegen Brendel begründet erscheinen ließ; im Gegenteil fonnte diefer burch die Gfige einer Müble des benachbarten Dorfes Stugin den Zwed feines Ausfluges flarlegen. Richtsbestobeniger begleitete der Beamte den Maler nach dem Sotel, um dort die Legitimation zu prüfen, welche ihm fo-gleich vorgelegt wurde. Aber tropden muste fich Brendel noch eine gründliche Unterfuchung feines Roffers gefallen laffen. Dabei deutete man an, daß er im Berdacht ftebe, ein ruffifder Spion gu fein und überlich ihn nach Erlebigung diefer "Legitimationsformalität" wieder fich felbft, Wenn ber Maler aber geglandt hatte, daß nunmehr wieder affes in Ordnung fei und die Bolizei ihn um Ent-ichuldigung für ihr völlig unbegründetes Borgeben bilten werde, fo wurde er am nachten Tage gründlich enttäufcht. Denn als er in dem 17 Kilometer entfernten Stabtden Ufd, welches er als nachftes Reifeziel angegeben batte, eintraf, mußte er zu feiner peinlichen Ueberraichung wahrnehmen, daß der Oberwachtmeister aus Rolmar auch dort anweiend war und fein Bierd im felben Ganbof eingestellt botte, in dem Brendel abgestiegen war. Um nicht jum zweiten Male Anlag zu irgendwelchen neuen Unguträglichfeiten zu geben und in der Befturgung über die ihm widerfahrene Behandlung verließ der in feinem Schaffensbrang burch die Aufregung nachteilig beeinflußte Riinftler alsbald bas ichone Rebebruch, um feinen Anftraggebern mitzuteilen, daß die Spionenfurcht der Boiener Behörden ibm die Durchführung feiner Aufgabe nicht möglich erfceinen laffe. In Rolmar erfubr bann Brendel, daß diefer Ort und das fleine Studiden Uich wichtige ftrategijde Bunfte bilben, obwohl weber Befeftigungen borbanden find noch Militär in ber Gegend ficht. Umfoweniger fonnte Brendel als Laie mit der Möglichkeit rechnen, daß feine harmlofen Malftudien den Anlag zu einem Borgeben gegen ibn bieten fonnten.

Mene Diamantfelber.

Bruffel, 28. Mai. Im Stafaigebiet (Kongololo-nie) find neue Diamantenfelder mit großen ichonen Steinen entbedt worden.

Grobeben.

Laibad, 28. Mai. Seute Mittag wurde abermals ein ftarfes Ferubeben aufgezeichnet. Der Beginn fiel auf 12 Uhr 31 Min. 24 Gef. Die Berbdiftang betrug 2000 Rilometer. Die Bodenunrube nimmt fett wieder ab.

Luftidiffahrt.

Frantfurt, 28. Mai. Für ben Dreiedsflug Berlin-Leipzig-Dresben, ber am Camstag in Johannistal feinen Anfang nimmt, find die Meldungen b. 42 Ronfurrenten genehmigt worden. Die Borbereitungen für diesen großen abigtischen Bettbewerb find angerordentlide.

" Beitung und Beitungelefer. Die Staatsgeitung in newhorf entbalt eine febr febr-reiche Abhandlung über bas Berbaltnis ber Lefer zur Zeitung, die beweift, daß es jenseits des großen Teiches dieselben Schmerzen im Zeitungsleben gibt, wie bei une. Ber find die größten Bohltater? beift es darin. Sweifellos die Beitungen. Jede Bobitätigfeitsverauftaltung bedient fich in erfter Reihe ber Zeitungen, natürlich unentgeltlich, denn man will ja Geld einnehmen und nicht foldes ausgeben! Die Edriftleitung wird um Simweife, ber Berlag um Aufnahme "toftentofer" Anzeigen er-fucht. Das Publifum ift der Meinung, das kofte die Zeitungen nickts. Das "bischen Sah" belasie sie ja doch nicht und das Papier jei ja auch da. Ob dies ober jenes darauf gedrudt wird, fei ja doch nebenfadlich. Diefer febr weit verbreitete Errtum muß doch endlich einmal beseitigt werden. Benn man in Bargeld umrechnen wurde, was allein-das

Gegen folder Artifel und Angeigen foftet, dann würde im Jahre eine febr erhebliche Gumme berausfommen. Auch die Meinung, daß die Beitungen ja doch "gefillt" werden mußten, ift irrig. Je-ber Berleger oder Schriftleiter fann dos Bublifum darüber belehren, daß die Zeitungen nicht an Stoff. mangel, fondern an Stoffüberfluß franfen, gleichviel wie groß ibr Format und ibre Geitengabl find. So treibt ein Reil den andern, und das Endreiul-tat ist der Uebersat. Darans geht zur Genüge ber-vor, daß jeder Artifel Geld fostet, wenn er auch nur einige Zeilen groß ist. Macht sich überbaupt der Durchichnittolefer, wenn er die fertige Beitung jur Band nimmt, ein Bild bavon, welche Gumme geistigen Schaffens, welcher Aufwand tedmischer Arbeit und wieviel Unfosten in dem ihm täglich befcherten Lefestoff enthalten find? Ware es der Fall, feine Britif wurde weniger laut und feine Anteilnahme mehr sympathisch und zugleich praftischer Natur sein. Ganz schlaus Leute unter den Bereins-bridern meinen sogar, sie hätten der Zeitung mit ihren "obne Honorar" gelieferten Bereinsnachrichten Geld erfpart, denn "fonft mußte der Berleger ja die Mitarbeiter bezahlen und jo fommt er doch um-fonft zu der Raumfüllung . . . " Andere fagen: Was follen die Sandelsnadrichten und -Artifel, "für die fich ja doch fein Menich intereisiert"; fo denfen diejenigen, für welche diefe Art Leje- und Informationsstoff überfliffig tit, ohne den aber eine Wenge anderer Lefer nicht austommen fönnte. Andere Leute, die mehr für Unterhaltungsstoff schwärmen, creifern fich wieder über die "langweifige Bolitit", die gange Spalten "unnigerweise" füllt. Man fann's alfo maden, wie man will, vollen Beifall findet die Beitung nur in den allerfeltenften Ballen bei ihren Lefern, von denen jeder am liebften die gange Beitung nur mit Dingen gefillt feben möchte, für die er besondere Reigung bat. Daß fich ber Lefer nur für ben Berein zu erwärmen vermag, dem er felbst angebort oder nabesteht, ist selbstverständlich. Aber selten begreift er oder will er begreifen, daß es eine Unmenge Leute gibt, benen gerade fein Berein nicht das Um und Auf des Lebens bedeutet. Nach der Bereinsfeler kommt dann noch das Nachspiel; die Schriftleitung soll auch noch einen "Festbericht" liefern, je länger, je lieber und natürlich "an bevorzugter Stelle." Um unbescheidenften find meift die Bereine, die mehr Borftandsvertreter als Mitglieder haben und von denen manchmal nicht ein einziger — Abonnent der in Anfpruch genommenen Beitung ift, fondern "die Beitung blog im Raffeebans lieft"!

* Renes für Briefmartenfammler! Bor einigen Wochen gelangten Die neuen baperifchen Ronigsmarten gabe. Der Schöpfer der neuen Marfen ift ber Münchener Runftmaler Brof. Balter Firle, ber befanntlich febr gute Bortrats bes Ronigs Ludwig geichaffen bat. Auf die Ausführung ber berrlich wirfenden Marfen, die in dem neuen Meggotinto-Berfahren bergestellt find, hat Bapern große Gorgfalt verwendet. Bei Betrachtung der Marken wird man lebhaft an die alten ichonen Rupferstich-Marfen der Riederlande erinnert. Die Marten find auf drei verschiedene Größen u. Inpen beschränft. Die niederen Berte zeigen in freisrundem Rahmen ben Ronig in früheren Jahren mit Brille und die boberen Werte bas Bild des Konigs aus neuerer Beit in ovalent Rabmen teils mit, teils ohne Lorbeerfrang. Samtliche Werte tragen unterhalb bes Bortrats bie Infchrift Banern in lateinischen Inpen. Die Farben find: 3 Bf. braun, 5 Bf. griin, 10 Bf. rot, 20 Bf. blan, 25 Bf. gran, 30 Bf. orange, 40 Bf. oliv, 50 Bf. rotbraun, 60 Bf. blangriin, 80 Pf. violett, 1 M braun, 2 M violett, 3 M rot, 5 M dunfelblau, 10 . Wounfelgrun und 20 . Wounfelbraun. Die niederen Berte zeigen wagrechte und die boberen fenfrechte Bafferzeichen. Reben den neuen Freimarfen verdienen noch die neuen Boftfarten, Rartenbriefe und Boftanweifungen erwähnt zu werden, wozu den Entwurf Prof. Otto Supp lieferte. Das baprifche Wappen liegt hier als Modell zugrunde und die verwendete neue gotifche Schrift nimmt fich vorzüglich aus. Ren ift auch die Umrabnung. Alle Freimarfen finden in dem be-fannten Schaubet-Briefmarfen-Album, das regelmäßig im Herbit jedes Jahres in neuer Auflage ericbeint, Aufnahme. Der Berlag C. &. Liide, Beibgig ftellt ben Abonnenten unferes Blattes Das betreffende Albumblatt mit dem neuen Markentert gegen Einfendung von 20 Pf. fiir Borto und Berpodung gratis jur Berfügung. Trop der Ausgaben der neuen Marten bleiben die Regentenmarten noch im Berfehr und zwar fo lange, bis alle Borrate aufgebraucht find. Reue Marten werben gunadit nur auf ausbrudliches Berlangen abgegeben.

df. Der größte der Monarden. Der größte" Monarch ift augenblidlich Ronig Chriftian bon Danemart mit einer Lange bon 1 Meter 90 Bentimeter. Der König war fürglich in London und wird in diefen Tagen feinen offigiellen Besuch in Baris machen. König Christian wird außer seiner Große auch nachgerühmt, daß er

der eintochfte, allem Beremoniell abboldefte Menarch ift und fich deshalb in Danemart einer beie fpiellofen Bopularität erfreut.

* Beridiebenes aus aller Beit. Seit der Racht auf Mittwoch berricht in ben Sochlagen der Bogefen ftarter Schneefall bei 0 Grad. Die Bergfamme bom Elfaffer Belden nach der Schlucht bin find mit einer Reufchneedede über-30gen. - Die Tonwarenfabrif Gdiwandorf bei Regensburg, die erst fürzlich ihr Aftienkapital wa 1,6Mill. Mauf 2,4 Mill. A erhöhte, ist zu einem Teil abgebrannt. Die Ursache des Feuers ist unbe-kannt. — Auf dem Hauptbahnhof in Düsseldorf wurden zwei berüchtigte Maddenhandler in dem Angenblid verhaftet, als fie awei Maden ins Musland verichleppen wollten. — Am 27. d. M. ift in Leipzig auch der russische Staatspalast auf der "Bugra" unter großen Feierlichfeiten eröffnet worden. — In der Bosestraße zu Leipzig fturgte das von einer Balfonbaugesellichaft errich tete Geruft ein und rif zwei daran beichaftigte Urbeiter aus der Bobe des gweiten Stodwerfs mit in die Tiefe. Beide find ihren Berlebungen erlegen.

Der Inhaber der Leipziger Mauchmaren. Rommiffionsfirma Gimon Cbenftein ift unter Binterlaffung einer Schuldenlaft von etwa 100 000 & feit Montag flüchtig. Seine Fron ift am Dienstag früh ebenfalls abgereift. Man vermutet, daß fich beide nach Holland begeben haben. Ebenftein, der erft fürglich wegen Sehlerei gu bier Bochen Gefangnis verurteilt worden war, foll umfangreide Bedgelichiebungen begangen baben. - Im 11, befand gu G rag gwijden einem Wediginer und einem Technifer eine Menfur ftatt, mobei die Gpipe bes Sabels, den der Mediginer geführt batte, abgebrodien und dem Technifer Frang Brobit in bes Bauch gedrungen war. Probst ift jett seinen Ber legungen erlegen.

Büchertisch.

Silfe in Bahlungeichwierigfeiten. Unter diefent Titel erichien foeben von Dr. jur. Rarlemener, bem Berfasier des großen Bandbuches (320 Geiten) für das gesamte Mahn- und Rlageweien bei der Berlagsanitalt Emil Abigt, Biesbaden 35, ein praftisches Hilfsbuch, das in ichiechten Zeiten doppelt wertvoll fein muß. Wie bezahle ich den Vosten? Wie kann ich jene Rlage verbüten oder wie rette ich mich bor dem geschäftlichen Busammenbruch Diefe Gorgen treten an Geichäftsleute und Private nur gar gu feicht beran und man weiß fich feines Nat, islange noch zu raten und zu belfen ist. Dor ran scheitern monatlich tausende von Existenzen. Es gibt aber eine gange Reibe gangbarer Bege, beil ebrlichen, ftrebfamen und flugen Menichen gu befen. Silfe in Bablungsidavierigfeiten" foftet 480 Mart (verichiofien verfandt) und enthält die Rat-ichlige, die bier in Frage fommen, alle gejehlichen Mittel und warnt vor den untauglichen, Das Buch weist nach, welche Gelbquellen erichloffen werbes fonnen und wie, welches die Mochenichaften bet Darlehnsichwindler find, die noch die Rotlage auf beuten und wie man fid gut Aredit beidaffen fant. Ferner wird dargelegt, wie man Zablungsaufidub erlangt, fich vergleicht und dem Konfurs entgefann, mit allen Formularen und gesettlichen Bettim mungen. Auch das Berhalten im Konfurs, wie der Schuldner dort seine Lage verbeisern fann, ift in dem Silfsbuche daraestellt, es hält mehr als es verschicht und fann hielen ein treuer Freund in schief falofdwerer Beit fein.



Bestellungen "Nassauer Boten"

für ben Monat Juni, au 1/2 bes Quartalpreifes

werben ftets entgegengenommen.

Berantwortl f. Angeigen u. Refiamen 2. Reumatt



werden sofort u. schrbillig repariert und überzogen. Erste Limburger Schirm-

fabrik mit elektr. Betrieb Jean Kaiser Nachf.

Flathenbergstraße 2.

Riesen-Auswahl in Schirmen und Spazierstöcken



Gur Rervoje und Bergleibenbe ipielt bas tägliche Getränf eine große Rolle. Alle aufregenden Perben. und Genußgifte verbietet der Arzt. gefühl der jeits wirft aber gerade das beinliche Greißelche Entjagung auf Nervöje niederdrüßend. Inthaben Einigen Er enthält feine Spur Coffen, überdaufteines Malsfaffee unichtigen interventen feine Stoffe, die dem Derzen oder den Nerven int mindesten schaden konnten, und befriedigt durch seines würziges Aroma selbst den verwöhntesen Feines würziges Aroma selbst den verwöhntesen Feinschungerer. Teinschmeder.

Gottesdienstordnung

an Conne und Feiertagen wahrend der Commergeit

an Lahn, Rhein, Mofel, Ahr und in ihren Gebieten.

Bacharach 9.

anbacht 2. Dirgenach 7, 9.

St. Gear 730, 10. Madymittag3.

Rhens 7, 9. Ling a. Rh. 10¹⁰, 10¹⁰. Boppard Pfarrlirche 6, 730, 915, Karmeliterfirche 8, 11 Andernach Pfarrlirche: 6, 7, 8, 9, 10, 11¹⁵. Dospital 8, Dl. Zhomas 730, Provingial-An-

flatt 9.
Brohl 7, 930.
Remagen, Pforrfirche: 730, 8,930,
(Peter 11 Paul 530, 730, 1044.
Appollonaristische 6, 816.
Dehlem 630, 930.

Rolandswerth (Rapelle) 8. Gobesberg 6, 730, 930, 11.

Wofelweiß 7, 8, 10. Urbar 730, 10. Münstermaiselb 7, 10. Bierschem b. Burg Eth 7.

Mofeltern 715, 10. Cochem 630, 8, 10. Giler 7, 9. Rif 725, 920.

Bob Bertrich 6, 930,

Bünberich 7, 9. Trabach 730. Um 10 abwech-

feind in ber Pfarrfirche gu

Trarbach ob. ber neuen Rirche

Rach bem Laucherfee.

Rruft 630, 9. Ridenich 7, 9. Riebermendig 7, 10. Abtei Maria-Lanch 5, 548, 615, 7, 8, 10, 1030 Perdigt. Burgbrohl BIO, Rieberweiler 730.

An ber Ahr Reuenahr, 645,745, 930, Ahrmeiter 6, 780 515, 10.

Altenahr 930, Frühm fie um 7. in Creugberg 730 abmechfeinb. Gifel.

Etwaige Aenberungen in Beitangaben te. molle man uns

Calvarienberg 845. Rech bei Dernau 9. Manfchog 7, 930.

Daun 645, 10.

geft. mitteilen,

Senfen

Sicheln

Wekiteine

Sengabeln

billigft bet

Strengabeln

in nur beften Qualitäten

Gifenhandlung |

Inh. Th. D. Fifcher.

Ein nach ber Reuzeit er-

Ladenlofal, für jedes Geschäft geeignet

(2 Schaufenfter), in befter

Lage einer Breisftabt, mo Lebrerfeminar, Gumnafium ufm. gu vermieten. Rab.

6-3immerwohnung

Schlotterfäffer

Dengelhämmer |

Dengelamboffe

Billenfeld 7, 10 Manberfcheid 7, 10. Wehren 730, 10. Gerolftein 7, 10.

Bell 7, 930

ju Traben.

Mofel.

(Die fettgebrudten Stunden bedeuten Sochamt.)

Labn, Westermalb und Taunus. Limburg, fiche befonbere Gotteb. bienftordnung por Gonn- und Zeiertagen.

Bies 700, 940, Bollbaus 910. Dobenftein (Hartal) 9". 64 7, 8, 930. Cabamar 600, 700, 900. Obertiefenbach 61/4, 9. Bangenbernbach 735, 900, um 100

Mittagdanbacht. Bilfenroth 900. Beilburg 720, 910. Bolbhaufen | 900, ein Countag Suppody andern in Ruppach. Molisberg (Schloßtapelle) 9 Uhr Sterehahn 8, 10. Berob (jas, 9.

Reubt 7, 8, 910. Montabaur 6, 8, 920. Ternbach 7, 920. Nachm. Anbacht 2 libr. Oberahr 8 Ubr. Rieberahr 900.

Staffau 7³³, 10. Riofter Arustein b. Massau a. L. Emit neue Kirche an ber Kaifer-bride 5°, 7, 8° 10, alte Kirche am Bahnhof 8. Kirsbach, 7, 9°. Sillscheid 7°, 9°.

Befterburg (Liebfr.-R.) 7, 94. Schönberg. Möllingen 7, 94. Langenhahn 940. Saun 7, 10.
Cachenburg 7, 90.
Marienftatt 5—8³⁰ jebe halbe

Cerborn 10. Cangen Schwalbach 7, 900, 11. Reftatten 7", 9". anbenelnbogen 910. Schlangenbab 520, 10. Beebbaben, St. Benifating 530,

6 7. 8. 9. 10, 1130.
Dochheim 7, 9°°. N chm. Gottedbienft 2. Merft. 6 u. 6°°.
Rinighein und Fallenftein 9°°.
Coben i. Taunus. 7, 9°°.

Cherreifenberg u. Rieberreifen-berg 9.00, außerbem in Rieber-teifenberg 7. Granffurt-M. (Dom), 5.00, 7, 810,

91. 11. Stantiurt M., St. Bernhard 6. Basaltwerke Rhein-Nassau, Gefellichaft mit be-

Frantfurt. Dt. (St. Leonhard) 7, Bingen 6, 1/88 (in ber Kapuginer-firche), 9, 11. Frantfurt DR. (Liebfrauentirche) Bingerbrud 6, 930, 6, 71, 10 1110. Frantfurt. DR., St. Gallustirche,

Mainzerlandftrafe 297: 7, 81,1, 91., 11. Riebernhaufen 1/.8, 1/.10. Joftein 930. Bodenhaufen 830. Lorsbach 9. Hotheim 630, 8, 930, Domburg v. b. D. 6, 910, 1110, Ufingen 930.

Dberurfel 6, 8, 910. Riechterheinifch.

Schierftein 71, 910, Riebermalluf 720, 930. Rieberwalluf 7:0, 900.
Reuborf 7, 900.
Reuborf 7, 900.
Elfville 6:0, 7:0, 8:0, 10.
Rieberth 7, 9.
Erbach 7:0, 910.
Hattenheim 7, 900.
Rauenthal 7, 900.
Binfel 7:0, 900.
Digorten 7:0, 900.
Johannisberg 7, 9.
Geifenheim 7, 900.
Rarienthal 6, 7, 8, 10.
Rarienthal 6, 7, 8, 10.
Rarienthal 6, 7, 8, 10.
Rarienthal 6, 7, 8, 10. Martenhaufen bei Ahmannshauf. 6"; 8 in ber Anftaltefirche, 10

in ber Ortotirche gu Hulhaufen. Ahmannsbaufen 7, 9. Lorch 800, 900. Lorchhaufen 900. Caub 90. St. Goardhaufen 703, 930. Reftert 9. Bornhofen 5, 6, 7, 8, 10. Camp 7, 920. Braubach 7, 940. Oberlohnftein 600, 700, 800, 10. Arenberg 7, 900. An Werltag. um 6 u. 600. Rieberberg 10. Ballenbar 6, 8, 10. Rieberwerth 8. Benbarf 7. 92 10. Reuwieb 6, 720, 9, 10. Rieberbieber 9. Lentesborf 7°°, 10. Rhembrohf 7°°, 10. Ling 6, 8, 9°° u. 10°°. In der Kopuginerkirches lihr hl. Meffe

mit Bredigt. Grpel 780, 930. Untel 7, 9. Ranigeminter 6, 7, 830, 945, 11.

Linterbeinifch.

Krengnach, Pfarrfirche St. Rifo-laus: 6, 8, 90, 11, Pfarr-firche gum bl. Kreug; 500, 700,

Granter Saftung, Limburg (Lahn) (5. M. B. Nr. 8) Stelle bes Josef Hofmann ift ber Regierungs.

umeister a. D. Paul Endeiss in Ling am Mbein Geschäftsführer getreten. Statt bes Paul Endeiss it ber Rausmann Willem Marinus Roeloffs in

Hönigliches Umtsgericht.

Berfbund-Ansftellung in Röln | Rechen 2c.

Der Borftand.

bonn ef jum ftellvertretenben Gefchafsführer beftellt. Limburg, ben 25. Dai 1914.

Gemerbe-Berein Limburg.

ftein ftattfindenbe an die am 21. Juni in Riederlahn-

General-Berfammlung bet Raffauifden Gewerbe Bereins findet ein Befud ber

Bei genügenber Beteiligung wird ein Ertragug gu

agligten Breifen fahren. Gamtliche Mitglieder bes

merbe-Bereins werben höflichft gebeten, baran teilguhimen und fich in die demnächst girfulierende Liste ein-

Berficherungsbrauche. Für Blat u. Reife

Uchen wir gur Bahrung unferer Intereffen noch

Oberinfpettoren und Infpettoren Ben hohes feftes Gehalt, Epefen, Barprovifionen und Bonifitationen. Bemahrten Araften wird die befte Aussicht geboten, fchnell vorwarts zu tommen

und eine bauernbe, fehr einträgliche Stellung gu

Much Bewerbungen von Richtfachleuten, die über Gewandtheit im Berfehr mit bem Bublitum verfügen,

inben Berudfichtigung und erhalten biefe herren nach furger Borbereitungsfrift, in welcher auch

fefte und hohe Beguge gegablt werben, auernde Anftellung. Geft. Anerhieten mit Lebens-auf beliebe man gu richten an die General-Agentur

tinige tüchtige Sachleute als

garantiert ficher wirfendes Mittel gur Bernichtung bes Bederichs, offeriert Trechtingehaufen 930.

Hermann Feix,

Unkrauttod

Limburg a. d. Lahn, Zelefon 297.



Rochherde Buttermaschinen Centrifugen Waldmaldinen ic. finben Gie in großer

Musmahl bei 6936

Joj. Brahm, Gijenhandlung.

18. Ziehung 5. Klasse 4. Preusslsch-Süddeutsche (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Zithung vom 10. Mai 1914 vermittags.

Auf Jede gezogene Nummer sind west gielch hohe Gentnas gefalten, and awar je einer auf die Lose gleichter Nummer in den beiden Abtellengen I and II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betroffenden Nummern

(Nachdruck verbotes.)

104 [500] SI 403 1028 90 [500] 140 [1000] 80 07 345 444

[3000] GI 508 852 2002 88 [5000] 136 92 202 378 471 773 00 92 94

3009 180 284 603 774 88 98 613 38 914 98 4012 13000] 102 8 63 383
499 652 90 [3000] 693 707 83 888 918 91 805 282 [500] 76 79 410

500 11 78 958 8102 81 510 841 43 80 727 40 7081 84 117 50 70 432
500 28 36 933 79 8308 437 602 51 740 967 77 9235 593 634 719 808

37 979 79

75 T70 18055 237 303 424 506 633 825 83 952 [2000] 19047 63
1905 594 703
20147 585 675 96 [3000] 797 21003 117 [500] 259 425
[300] 308 940 22045 102 309 28 [3000] 419 501 650 721 54 818 943
95 23048 164 472 [500] 521 [500] 27 508 64 67 902 4 54 24092
220 401 378 901 25105 70 250 78 354 84 803 900 62 26237 [500]
337 [500] 80 709 [500] 977 27111 280 385 615 57 799 806 915
28133 48 251 379 400 809 781 644 73 84 993 94 29921 38 123 283
489 645 84 799 374 938
30133 [500] 91 205 670 822 901 [500] 35 31001 99 117
[3000] 65 258 435 639 [500] 933 [500] 35 24 933 32913 [500]
69 123 418 59 801 944 [500] 33000 113 337 417 [1000] 590 635 878
918 25 [500] 34034 33 105 [1000] 39 [500] 461 685 642 83 [3000]
788 937 49 35039 239 333 71 621 70 900 [1000] 14 [500] 26190
333 71 513 621 704 74 94 [1000] 840 71 [3000] 3785 93 782 940
82 38244 433 34 [1000] 96 532 620 63 738 4107 129 224 94 640
623 29 38 42267 309 63 73 465 76 602 9 [3000] 65 554 961 4305
207 389 401 590] 703 851 97 4403 204 [500] 46377 684 831 84
47102 40 246 306 438 [3000] 91 [1000] 55 89 94 98 735 850 013
45033 259 309 416 24 541 763 841 52 [1000] 46377 684 831 84
47102 40 246 306 438 [3000] 92 [1000] 55 89 94 96 735 850 017
69 48006 38 95 192 215 209 410 037 49228 33 [3000] 137 038 530 018
1 69 48006 38 95 192 215 209 410 037 49228 33 [3000] 170 856
1 69 48006 38 95 192 215 209 410 037 49228 33 [3000] 170 585
1 69 48006 38 95 192 215 209 410 037 49228 33 [3000] 170 356
1 69 48006 38 95 192 215 209 410 037 49228 33 [3000] 170 585
1 69 48006 38 95 192 215 209 410 037 49228 33 [3000] 170 366 83 300

in Klammern beigefügt. (Nachdruck verbeten.) (Ohne Gewähr.)

\$7 979 79

10113 191 407 [1000] 547 94 907 11195 247 321 487 507 731 85 909 82 12251 470 500 072 721 81 13439 45 609 750 79 833 14094 234 82 445 431 550 721 45 831 932 15910 145 211 57 337 71 574 640 16039 127 41 282 471 802 907 17041 144 48 50 625 [500] 75 770 18055 237 303 424 506 633 825 83 952 [3000] 19047 63

Auf jede genogene Nummer sind zwei gieleh hohe Sewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nommer in den beiden Abteilungen I und II

in Klammern beigefügt, (Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

110007 172 202 23 [1000] 329 [3000] 445 75 574 689 717 64 813 44 [1000] 111152 [1000] 474 78 68 593 [1000] 647 99 763 822 112005 150 240 58 474 77 701 846 97 113475 [500] 603 63 730 94 697 714463 704 520 113615 116 220 58 70 679 780 116001 138 220 515 41 626 51 740 877 117029 108 [500] 47 62 [5000] 339 97 453 574 627 746 47 899 118070 127 98 216 [1000] 437 504 716 38 617 992 119217 311 604 71 1500] 605 723 02 221 12234 39 351 631 601 127 127 140 340 578 667 80 [1000] 122041 58 601 671 122318 427 835 1224345 49 488 542 67 678 [600] 940 67 125012 47 67 249 [500] 70 350 839 98 733 71 860 983 94 125029 160 214 [3000] 49 62 83 50 504 [3000] 516 663 853 953 127015 99 178 301 30 404 23 96 581 603 61 638 92 993 128533 424 622 728 39 67 60 44 [22042 47 67 24] [500] 125 248 580 782 979 90 138 600 81 81 82 1003 61 638 92 993 128533 424 622 728 39 67 60 214 [3000] 49 52 68 50 501 [3000] 516 663 853 953 127015 99 178 301 30 404 23 96 581 603 61 638 92 993 128533 424 622 728 39 67 60 214 [3000] 182 502 503 50 88 70 70 124 12 25022 718 50 801 603 61 638 92 993 128533 424 622 728 39 67 60 241 [3500] 133049 91 13 125022 63 60 167 500 425 701 803 42 95 911 [3000] 133049 91 18 5900] 204 705 804 821 90 231 131142 307 [1800] 532 [3000] 64 1322022 63 60 167 50 625 701 803 42 95 911 [3000] 133049 91 18 500] 67 67 67 67 74 432 542 633 55 87 733 819 29 97 134233 325 57 488 [300] 778 853 [500] 88 917 135081 329 447 42 57 60 600 501 41 88 100 217 317 15 918 29 23 13503 424 42 602 714 15 140 425 600 607 504 128 128 128 127 127 15 918 29 23 13503 424 42 602 714 15 140 427 607 607 604 778 898 844 135192 444 640 619 41 65 767 837 [660] 672 144679 85 90 93 300 450 83 656 730 145644 122 227 311 421 72 87 644 799 883 148567 302 47 807 695 147 6703 171 235 441 640 622 607 22 872 825 144 [3000] 524 55 507 70 14564 799 883 148567 302 47 807 695 147 6773 171 235 441 640 620 677 247 96 883 148567 302 47 807 695 147 6773 171 235 441 640 620 677 247 96 883 148567 302 47 807 695 147 6773 171 235 441 640 622 677 22 872 825

150000 278 408 [500] 151000 144 [3000] 224 55 367 517 687 788 312 78 32 152009 23 33 153 54 [3000] 50 205 [600] 87 461 [3000] 74 378 616 764 153010 211 20 422 518 [500] 81 691 788 [1000] 861 154041 381 471 527 [500] 657 749 155015 53 64 294 300 35 560 925 156344 02 644 63 157005 178 438 52 74 82 [500] 573 640 79 94 158005 162 341 403 574 783 832 159032 163 251 450 86 705 500 985

219000 90 143 374

210005 [500] 109 342 482 881 211178 201 208 82 212349

87 164 [1300] 734 887 [503] 832 42 750 682 213123 200 377 687

98 542 56 619 214503 180 96 435 678 [1000] 92 336 215038 44

78 84 144 [600] 380 [1000] 477 581 658 73 88 711 85 816 23 216029

105 61 [1000] 251 481 540 028 005 13 87 [1000] 21709 181 329 83

73 [1000] 433 535 603 [500] 705 874 85 906 218340 87 248 53 325

413 025 971 88 218012 49 171 428 528 819 [500] 938 77

220148 92 546 630 78 [500] 750 64 883 976 22118 189 311

[1000] 37 41 67 689 039 719 22 36 604 222083 281 549 411 [500]

44 77 701 8 19 878 99 [50 000] 504 223048 76 480 188 58 59

744 803 33 966 224068 140 209 27 478 [600] 530 [500] 48 64 704

[1000] 830 870 225281 301 01 64 68 50 807 96 968 22613 33 810

73 707 901 227291 336 808 9 [1000] 18 746 48 823 228102 203 328

545 708 860 81 228008 64 125 344 99 455 685 733 [1000] 9 035

23030 241 388 93 549 873 725 231407 71 518 34 816 783

896 232049 55 [500] 114 234 [3000] 303 531 775 961 65 233205

812 790 856

Bill. Bl.Oudelchaussin

"Ibuna" Berficherungs-Gefellichaft in Coblens, imhofftrage 91r. 25. 5792

empfehlen Brozeffione Artifel in größter Mus-Dabl, als Ropftrangden, Tragfahnden, Riffen, Billen, Chmbole, Blumentorben, fomie Deto rations Gahnden, Bapiergnirlandenn Rergen,

Geschwister Schäfer, Alfamartt 4.

Diejenigen Budenbefiger,

ide fich bei ber am 14. und 15. Juni in Gurfurt ftatt-Sannerweihe beteiligen wollen, mogen fich um mit bem Borfibenben bes Regelfinbe in Burfurt Berbinbung fepen

Es fostet Gie nichts

als ein paar Borte, wenn Gie gelegentlich Ihrer Anfragen und Bestellungen bei ben in bem Raffauer Boten anzeigenben Birmen ermagnen: "Ihre Ungeige fand

ich im Raffauer Boten" Sie nuten Ihrer Zeitung. | 5088 Postsach 168 Rachen.



in ber Exp. Schöne

per 1. Juni gu vermieten. Mo, fagt die Expedition bes Blattes. 4274

6don mobil. Zimmer gum 1. Juni gu verm. 4314 Unt. Grabenftr 20 II.

Bwei Berren tonnen Roft u. Logie erhalten. Ede Berg- u. Barfüßerftr.

Biersimmerwohnung

per fofort gu vermieten. hofpitalftrage 9 Schon mobl. Bimmer mit Bu erfr. Exp. b. Bl. 4333

Zigarrenfabrik fudit agenten.

18. Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Süddentscho (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterle Ziehung vom 23. Mai 1914 nachmittags.

Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummera

| Number | N

- Bier per Glas 10 Big.

Montag, ben 1. Juni findet bei mir von nachmittags

gutbesetzte Tanzmusik ftatt, ausgeführt von ber hiefigen Rufiffapelle. Für gute Speifen und Getrante tit geforgt. Ge gelangt Bier gum Ausfchant. Es labet freundlichft ein

Gaftwirt Jofef Stähler, Oberzeugheim.



A und unancen housans.

Um Pfingfimontag findet bier bie

= Nirchtveihe = ftatt. Für gut befehte Zangmufit, wie für gute Bemir-tung ift beftens geforgt. Es labet freundlichft ein

. On. BECCH. Gaiwirt.

Pfingft : Ausflug

Commer = Reftaurant Forithaus Runtel.

berrlich, mitten im Balbe gelegen, angenehmer Aufenthalt, rachtvolle Spagiergange, eine halbe Stunde von Runtel. Borgligliche Berpflegung.

Im gahlreichen Befuch bittet Fran 3da Rhenfine.

600 Jahrfeier der Stadt Hackenburg

Die Wirtichaft auf bem Teftplage und im Burggarten für bie Tage 1. 2. 3. n. 9. August foll bergeben merben.

Anfragen find bis jum 10. Juni an herrn Gerichtsvollzieher Feige in Sachenburg gu richten.

Mittwoch den 3. Juni, vorm. 11 tihr, versteigere ch ju Jifelbach, auf Untrag bes Kontursverwalters beren Rechtsanwalt D. Schmidtborn gu Dieg, die gur Konuromaffe gehörigen Pierde, Rube, Ratber, Copaje und Jammer, fowie landwirtichaftliche Majdinen und Geate, Bagen und Rarren, Dreidmafdine mit Motor ind Gelbitbinder, Bertzeuge, Corotinuble und bergl mehr, meiftbietend gegen gleiche Bargahlung.

Dies, ben 28. Dat 1914. Möller. Gerichtsvollzieher.

tolonialwaren u. Drogengefchafte, Sanbler u. Saufierer. Offerten unter Rapital 4343 an bie Expedition.

Schilder und Plakate

mit nachstehenden Aufschriften in deutlichem, gut lesbarem Druck sind stets vorrätig:

Wohnung zu vermieten.

Größe: 211/2 × 24 cm.

Preis 10 Pig.

Laden

zu vermieten. Größe: 26 × 33 cm. Preis 10 Pfg.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Größe: 26 × 33 cm.

Ansichtskarten aind hier zu haben. (Auf Karton gedruckt.) Gr.: 22×34 cm. Pr. 26Pfg.

Preis 10 Pfg. Für Bürgermeistereien, Behörden etc.:

Quittungskarten-Ausgabe.

Melde-Büreau.

Größe: 20 × 29 cm. Preis à 10 Pig. Für Speisehäuser: Mittagstisch. Größe: 24 × 35 cm.

Preis 10 Pfg.

Für Gasthofe etc.: Geschlossene Gesellschaft. Gr.: 211/s×34 cm. Pr. 10 Pf.

Für Gasthäuser, Garten-Restaurants etc.:

Man bittet bei Empfang gleich zu bezahlen.

Größe: 29 × 45 cm. - Preis 20 Pig. Für Colonialwaren-Handlungen etc.:

Frische Schellfische. Heringe und Reues Sauerkraut. Rollmöpse.

Stiick 10 Pfennig.

Die Preise verstehen sich für unauf gezogene Papierschilder. Das Aufziehen wird auf Wunsch schnell und billig besorgt,

Limburger Vereinsdruckerei.





dabei wirklich billig kaufen, so wählen Sie nur eine Qualitätsmaschine. Die Marken Allright, Cito,

Corona, Diamant, Dürkopp, Gritzner, Herkules, Torpedo, Schladitz, Wanderer

bleten höchste Gewähr für einwandfreies Material und gediegenste Arbeit. Mein reiches Lager der verschiedensten Modelle enthalt stets etwas Passendes für jeden Geschmack.

jeden Verwendungszweck und in jeder Preislage.

Einige Spezial-Angebote:

zuverlässiges Tourenrad, kompl. mit Torpedo, Jahresgarantie, in schöner Ausführung Mk. 95 .--

"Torpedo - Mönus" | Allright Weltmeister Straßenrenner, riesig leicht, Holz-felgen u. Schlauchreifen, Torpedo. müheloses Fahren lang. Strecken, Mk. 150,-

Ebenfalls als Tourenrad lieferbar

tt. ganz b.sond. empfehlenswert. Besichtigung ohne Verbindlichkeit und siehen Spezial-Kataloge kostenfrei zur Verfügung. Auf den Artikal Sp. zial-Maschinen habe stets großes Gewicht gelegt und wird auch bier nur immer das Beste in dieser Preislage geliefert. Das wohlsorlierte Lager aller production of the Eville Control of the Eville Contr

enthält stets eine Fülle alles Kötigen in zweckmäßigen Formen und erprobten Qualitäten äußerst preiswart.

Spezialităt: Pneumatiks u Reparaturmaterial.

Sämtliche Preise verstehen sich rein netto gegen gleich bare
Zahlung; bei Zubehür ohne Montage.
Reparaturen und kleine Waren werden nur gegen Bar abgegeben.
Fahrräder auf Wunsch auch gegen Teilzahlung und erhöht sich der Preis, wenn die Anzahlung weniger als die Hälfte des Kaufpreises beträgt, um 10%, wenn die Hälfte und über die Hälfte angezahlt wird, um 5%. Als Mindestanzahlung kommen 25 M. und als Mindest-Monatsrate 8 M. in Betracht.

Nic. Hom, Mechaniker,

Fahrrad - Industrie Limburg. Diezerstraße 7-Reparaturen aller Art prompt und billigst in eig. Werkstätte mit Kraftbetrieb. Filiale: Diez, Wilhelmstraße 5. 1654

17. Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Süddeutsche

(230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterle Ziehung vom 28. Mai 1614 nachmittaga,

Auf jede gezogene Nummer eind auch gielch hebe Geminne gefallen, und zwar je einer auf die Lore gleicher Nummer in den beiden Abielinngen I und fi

Kur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Kommers

in Klammers beigefügt.

(Oane Gewihr,)

45 74 28:00 131 211 84 39 440 96 518 99 620 748 804 29151 336
67 656 871 689
30132 42 209 65 444 71 754 [500] 74 811 31441 61 602 99 828
32003 0 [500] 20 101 594 731 805 33:440 66 131 316 812 639 34016
202 458 688 750 810 69 [3000] 35:502 [1000] 501 630 930 95
36:24 390 806 663 [500] 750 801 [1000] 47 60 37016 84 113 268 89
481 607 58 73 710 79 884 870 3816 264 600 84 712 79 800
38036 128 [500] 388 525 607 803 33 [3000]
48065 131 [500] 231 72 441 718 61 622 88 41112 61 [500] 69
230 92 889 581 767 846 85 930 42200 63 342 76 438 20 57 528
600 82 43159 205 488 815 [500] 55 018 46037 93 165 373 824
45370 410 88 708 821 913 46001 120 336 51 53 541 98 623 734 83
630 47010 107 224 [500] 48041 [3000] 75 413 612 [500] 724 97
819 49387 [1000] 438 90 93 539 90 653 704
50183 589 693 [1000] 721 040 51040 532 58 81 606 85 744
88 800 14 29 57 001 52015 90 120 403 617 34 947 53018 101 26
[3000] 67 263 386 77 413 602 11 [500] 40 54063 159 362 501
[3000] 67 263 386 77 413 602 11 [500] 40 54063 159 362 501
[3000] 67 263 386 77 413 602 11 [500] 78 87 98 5272 320 [500]
67 82 770 71 682 80 984 56064 834 612 [1000] 720 83 817 57037
136 467 89 641 645 87 [1000] 764 [1000] 805 53230 86 [500] 647
59168 61 773
60021 23 [500] 270 82 89 300 29 424 603 730 992 61063
72 180 21 412 42 842 62002 151 318 [500] 667 74 92 691 705 937
75000] 80 63304 65 124 [1000] 289 382 07 80 586 655 977 64002
168 99 [500] 278 590 667 752 [1000] 65 500 78 92 418 500 41 523
722 [1000] 81 649 66340 [500] 318 638 721 [3000] 84 780 504 45 533
699 67047 188 99 332 512 601 723 885 [1000] 947 73 75 99 6803
233 [500] 82 300 68 62 494 [500] 750 63 500 79 910 58 70 69133
80 271 230 61
70050 103 7 14 235 386 539 [3000] 84 781 536 [3000] 974

90 272 230 61 70058 103 7 14 235 350 830 [3000] 84 793 836 [3030] 974 71005 120 317 408 59 557 [500] 59 778 595 93 72123 304 [1000] 52 73007 124 29 38 67 305 586 654 719 502 9 57 89 [3000] 904 14 [500] 74258 83 337 478 537 [500] 60 74 748 884 940 75020 57 148 312 17 569 73 795 908 76117 28 363 409 48 65 [100] 656 709 12 50 825 41 97 [500] 77007 90 304 545 90 748 67 [500] 874 916 63 77 90 78261 68 [300] 454 931 40 679 751 855 919 78324 96 503

Grflärung.

3d erfläre biermit öffent-lich, auf Grund unwahrer Berbreitung von Seiten ber a bem Streite Beteiligten, baß ber Badermite. Enfinger pon Riebererbach bei bem am 3. Mat cr. (Rirmesjonntag) bei mir ausgebrochenen, leiber fo verhängnisvoll geworbene Streit, nicht bas geringfte ju tun batte. Er war bei Ausbruch und während bes Streites überhaupt nicht in meinem Lofal und hatte fich vorber gang or bentlich betragen. Johann Adam Höhl, Gaftwirt in Malmeneich.



Aufrichtiger Herzenswunsch! Buniche gludt. Beirat mit bran, gut fathol und vermögendem Fraulein v. Lande (v. großer Figur). Bin Be-amter, fichere Lebensftellg.,

5927

penfioneberecht, mit gutem Einf. und iconem Bermög. Erbitte ausführliche Offerten moal mit Bilo u. D. E. 404 bahnpoitlag. Frantfurt a. M.



Gef. w. Wohn ob. Weschäfts baus ob. fonft. Dbj. hier ob Umgegb. b. gu vert ift. Befig, fcreiben unter G. Geisenhof, poftlagernd Bab Rauheim.

Tapeten! Naturell-Tapeten von 10 Bf. an , 20 Gold-Tapeten in ben ich onften und neueft en Muftern. Man verlange foftenfr. Mufterbuch Rr. 128.

Gebrüder Ziegler, Lineburg.

953 [1000]
15@170 200 16 514 [1000] 638 [500] 859 64 943 15]119 [1000]
68 238 30 [500] 400 629 733 19 985 59 152100 [1000] 249 300 28
531 863 64 61 791 807 [2000] 908 153805 [600] 92. 3 15400 815
44 [3000] 409 831 50 64 155072 129 68 272 15304. 70 180 412 30
531 [1000] 45 88 [1000] 036 75 602 [400] 78 977 157077 775 848 67
689 158172 430 93 507 32 650 78 744 933 84 153012 43 63 339
609 10 [500] 610

682 834 169178 335 [500] 431 [3000] 597 705 82 843 [1600] 78 82 812 29 63 173109 08 263 824 79 618 50 707 605 171070 284 62 802 96 630 633 735 172109 310 68 570 76 617 18 24 797 809 173028 173 297 572 85 706 46 88 08 174189 98 257 330 430 655 175528 [500] 694 788 [1000] 849 653 78 [500] 178020 234 509 602 51 734 177 029 119 54 284 449 830 918 173641 125 308 439 804 82 823 895 179022 224 78 338 [3000] 39 430 605 [500] 826 925 181043 833 60 [1000] 918 20 90 182029 193 325 450 [500] 830 725 181043 833 60 [1000] 918 20 90 182029 193 325 450 [500] 78 749 181043 833 60 [1000] 918 20 90 182029 193 325 450 [500] 78 749 181043 833 60 [1000] 918 20 90 182029 193 325 450 [500] 81 67 676 615 25 29 749 848 863 89 183028 22 [500] 133 54 444 607 839 914 31 184146 [500] 203 86 413 64 611 713 84 [500] 843 185022 [1000] 122 48 381 [1000] 70 505 18 187008 50 220 63 367 [500] 80 461 67 [3000] 81 687 73 188044 181 432 79 504 63 637 928 188187 212 28 77 480 870 55

876 85
180382 442 63 64 696 825 191068 162 81 88 203 23 48 85
822 [500] 97 401 623 [1000] 85 504 704 893 812 192113 63 232
260 424 652 94 843 84 193345 482 91 [3000] 518 70 739 866
194010 105 403 37 676 96 802 4 914 75 85 95 195186 23 33 864
433 544 76 645 702 62 372 81 196032 85 100 80 87 90 304 74
647 686 771 197080 175 [500] 425 805 99 198266 [1000] 71 [1000]
341 [3000] 67 [1000] 403 517 199059 [800] 60 383 [9000] 647

994 [550]
200119 21 270 305 415 806 56 65 92 800 201002 913 33 [1000] 66 306 15 10 406 44 504 71 743 918 202197 213 402 203277 709 89 883 204100 303 685 707 23 1500] 507 923 130001 205089 305 [1000] 435 [000] 72 620 41 208030 60 112 82 234 95 305 43 604 704 805 55 661 207020 120 274 [1000] 411 81 638 605 94 65 810 208091 [1000] 168 305 35 47 74 503 23 29 818 78 910 209051 118 229 [1000] 463 306 543 46 64 735 820

219088 224 92 336 522 81 [1000] C18 [5000] T51 843 [5007]
211014 244 645 T62 804 14 987 212077 176 716 918 60 213093 372
452 676 983 214093 157 [1000] 85 283 331 809 917 213093 121
221 607 68 762 842 84 216108 446 04 809 37 783 984 42 217085 130
78 244 87 218098 130 451 84 800 85 95 718 67 948 218096 137
885 411 19 61 62 72 509 732 [500] 828 806 82
229071 221 85 373 89 401 35 600 [3000] 857 85 221007 129
48 [1000] 534 70 [500] 700 883 978 222028 92 186 310 15 61 542
88 409 38 [500] 35 223044 86 110 215 15 82 305 44 69 70 474
[1000] 78 705 224123 [500] 770 382 470 891 708 82 842 615 90
228040 21 105 28 68 350 477 578 688 [500] 732 57 837 82 889
228040 [1000] 180 [1000] 204 89 327 457 500 712 800 36 [500] 935
[1000] 40 227984 88 107 36 [1000] 205 894 454 658 70 88 385
[228065 128 284 333 35 457 867 [600] 633 231225 84 401 14

230063 123 234 333 35 457 567 [600] 033 231225 84 401 14 [800] 19 [600] 62 643 48 604 734 87 232032 249 60 63 [600] 81 347 887 884 901 232182 209 [1000] 836 [1000] 70 471 631 50 642 725 38 60 606 61 [1000] 968 [600]

la. Speifelartoffel hiefige Induftrie bei Jos. Flach.

Mekgereimajdinen mit Transmission u. Riemenfcheiben, fowie fonftige Utenilien, wenig gebraucht, preis

wert gu verfaufen. Montabaur, Ml. Martt 12.

Wohnhans, ffeine Rutiche 1, bestehend aus 3 Bimmer u. 2 Manfarben, fterbefalle-

halber zu verkaufen.

STATE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER. fconer Lage gelegenes Wohnhaus,

Rah. Rohrweg I part.

befteb, aus zwei 3-Bimmer-wohn, und Manfarbenftod, Obstgarten, Gas 2c., gu ver-faufen. Off. u. L. 2758 an bie Erped.

500 3tr. prima große gelbe Induftrie-**Speifelartoffeln**

find gu ben billigften Tages preifen abzugeben bei Anton Opper, Gridhofen.

Apler-Automobil, Col. 8 PS. De Dion Bouton

Motor, abnehmbare 2- u. 4fipige Rarofferie, billig gut perfaufen. Angufeben bei Mechaniter Priester in Weilburg.

in reicher Auswahl und

neueften Muftern empfiehlt Georg Wagner,

Maler- u, Anftreichergeschäft, Ballmerod.

Plätt=Majchinen f. Gas-, Bengin-, Petroleum-und eleftrische Heigung, von Mt. 180.— an.

Wälcherei Ginrichtungen für jeben Zwed und in jeber Größe liefert in unerreichter Qualität bei bequemen Teil zahlungen Maschinenbau-Gesellschaft m.

b. H., Frankfurt a. M. Gine frifdmeltenbe reinraff. 6chweizer Gaanenziege

gu verfaufen. Raberes bei

Josef Demer, Sabamar.

.118176 [9000] 215 402 23 [1600] 678 111171 [500] 80 522 988
112070 181 247 498 528 [1600] 717 23 75 945 113025 [3000] 213
540 680 788 114090 120 81 216 33 53 62 305 [500] 433 85 577 81
600 925 115051 130 63 202 448 625 91 712 53 819 080 116136
440 [3000] 637 65 905 117002 41 110 871 542 [500] 699 763 912
118500 761 90 [8000] 118502 88 730 [800] 33 60 908 12 43
12800 761 90 [8000] 118502 88 730 [800] 121223 77 215 512
432 36 48 [500 636 60 913 16 48 69 122000 775 225 43 99 440 604
59 775 123130 550 [1800] 634 705 034 124062 313 [1000] 405
651 78 807 65 67 715 [1000] 61 [1000] 125119 317 62 699 804 624
67 [1000] 128025 108 280 416 [600] 83 656 83 93 675 [1000] 405
661 78 807 65 67 715 [1000] 61 [1000] 125119 317 62 699 804 624
67 [1000] 128025 108 280 416 [600] 83 656 83 93 675 [1000] 405
661 78 807 65 67 715 [1000] 236 [3000] 323 84 411 64 627 83 605 74
643 78 127005 [500] 241 322 441 671 92 685 772 73 875 628
123183 127 397 401 684 675 851 74 128240 47 221 [500] 409 604
[1000] 672 882
123023 315 [600] 84 432 736 681 131023 63 115 [600] 30 425 78
643 778 132031 162 [1000] 236 [3000] 323 84 411 64 627 83 605 734
868 86 905 133173 287 98 306 491 818 134034 117 [1000] 262 385
498 558 732 49 86 135012 105 [8000] 324 84 719 300 520 74 727 60 69
603 915 135082 263 948 516 792 27 846 900 137001 570 642 742 820
31 [500] 133802 161 98 802 465 620 612 [1000] 333 138337 677
[500] 764 871 [1000] 908
140149 [500] 212 357 840 61 785 915 143182 244 86 310 408
20 86 605 625 443 144191 362 862 742 [500] 145001 123 211 389
681 [1000] 099 148009 40 97 [500] 129 73 438 644 913 147130 99
407 710 47 605 148072 123 26 [600] 83 272 [3000] 24 41 585 638
800 148077 [3000] 80 96 123 254 685 635 99 743 [500] 540 87
963 [1500]

Allgem. Elektrizitäts-Gesellschall Mostage-Abtellung Westerburg-

Bädergefelle

Ein junger Bädergefelle

gejucht. Karl Baler.

Bunger Badergefelle

für gleich nach Phinaften gesucht

fowie ein Lehrling gefucht.
Joh. Witzelsburger, Unftreichermitr Limburg

Ein Frifeur-Lehrling,

junger Mann, welcher et was im Schreiben funbig ift, per fofort gefucht. Dff. unter N. 4315 an die Exp.

Rinderfräulein bur Ergiebung und Pflege eines Gjabrigen Jungen in gut burgerlichem Banbhaufe a. b. Labn gwifden Limburg

Angebote mit Ang. des Alfters und der Gehaltsan-fp-üche unter M. M. 4330 an die Gehabition

Sum balbigen Gintritt braves, fauberes

bas en. Räben fann, 31 2

Gin Gehilfe fowie ein Lehrling per fofort gefucht. Carl Bechtel, Alempnerei u. Inftallation

Sachenburg i. 29. Colonne

Großes Suttenmert f. b. 98%

von Coln fucht einen burt aus erfahrenen, energift,all

ber mit allen vorfommen if

Arbeiten vertraut ift unb

einer Rolonne von 40-00

Ungebote mit Angabe Let

Gehaltsanfpr. nebft furgent

Lebenslauf fowie Beugnif

abidriften unter T. 4326 unt

Tüchtiger, felbitanbiger

Mustreicher

Wallmerob.

Mann porfichen fann.

die Erped, bes Blattes

ür bauern' gefucht. Johann Steinebach.

Maurer nach Sohenbudberg bei

Erefeld gefucht Bu melben an ben Bfingittagen bet 30f. Dilfrid, Riederfelters, 4363 Emferftraße 1.

Gin jungerer Gehilfe, Joh. Witzelsburger. Unftreichermeifter.

gefucht, ber auch ben minter über beichaftigt wird. [4358

Bu erfr. in ber Expeb. Suche einen alteren Mann als landwirtichaftlichen Mrbeiter

gegen hoben Lohn. Peter Josef Egenolf, Faulbach. Colonne tüchtige Biegelstein.

Wianter fofort gefucht.

Richard Pliiden Crefeld, Oppnmerftraßt St. Baugeichäft,

Sträftige Erdarbeiter

jum Maftenftellen fiell

Carl Lang, Paulit 6

Philipp Dobys. Tuditiger Bädergefelle

anf fofort gefucht. Junger Budergefelle

Baderei Schneider, Bischmartt 5. Gin jungerer Gehalle,

Cohn achtbarer Ettern, get 4316. fucht. Bu erfr. Egp. Gin braver, fleiftiger

Cinfadjes alteres fath.

und Weitburg gefucht ghub burchaus ruhig und finber

die Erbebition erbeten.

Mäddien,

Rindern gefucht. Räheres Erpedition

Bezugspreis: Bierteljahrlich 1,50 Mit., burch bie Poft gugeftellt 1,92 Mit., bei ber Poft abgeholt 1,50 Mit.

Gratis-Beilagen: 1. Blufte. Connlegeblatt Cterne und Blumen". 2. Maffauifder Canbesirt". 3. Commer- und Winterfahrplan. 4. Wandhalender m. Maritteverzeichn. v. Daffau.

> Erfcheint täglich aufer an Gunn- und Feiertagen

Vallaner Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für ben allgemeinen Teil; Rebabteur Dr. Albert Gieber, Limburg. — Druch und Berlag der Limburger Bereinsdruckerei, G. m. b. S.

Auzeigenpreis:

Die flebengespaltene Borgisgeile ober beren Raum 15 Pig. Rehlamenzeilen hoften 40 Pig.

Angeigen-Unnahme:

Mur bis 9 Uhr pormittags bes Ericheinungstages bei ber Erpedifion, in ben auswärtigen Algenturen bis gum Dorabend. — Rabatt wird nur bei Wiederholungen gemahrt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Fernigrech-Alnichlug Ar. 8.

Bahrend der Binterfturme, gur Beihnachtszeit,

Sienen die Krafte bes mahren Lebensbaumes, der

ba ift Cbriftus, der Eingeborene bes Bochgelobten,

im Erdreiche der Menschheit noch zu schlummern.

dur Ofterzeit, da der Friihling ins Land gog, die

Quellen gufbrachen und die Erde mit farbigen

Lebvichen fich bedte, ba entfaltete biefer göttliche

Schensbaum feine wunderbaren, berrlichen Blüten.

bie alle Dinge auf Erden. Des Sommers Glang

und Bige ift gefommen und will gur toftlichen Reife

bringen, was die Frühlingspracht verheißen batte.

Dochsommer im Reiche Gottes ift Pfingften, Con-

lenglang und Connemparme, das ift der Beilige

Beift. Er bringt die Blüten im Gottesgarten ber

kirche, welche der Herr bis dahin gebegt und ge-

flegt, gur vollen, foftlichen Reife. Denn er ift ber

Daraflet, der Stellvertreter des Erlofers und der

Erofter feiner glaubigen Gemeinde; er ift vom

Opter und vom Cobne gesendet und nimmt von

bem, was dem Sohne gehort, um es ben Gliedern

ber Rirche Chrifti mitguteilen und in ihnen gur Bol-

Co bangt das Wirfen des Beiligen Geiftes mit

im Birfen des menichgewordenen Gottesiohnes

bie bie reifende Frucht mit ber Blüte gufammen.

Bir entnehmen biefe Brobe bem trefflichen

Bir entnehmen diese Probe dem trepflichen derke von Prof. Karl Müller: "Das Kirchen-labt". Eine Erflärung der heiligen Zeiten, Jeste bei Zeierlichkeiten der fatholischen Kirche. (Ber-la von Herber in Freiburg). Das Buch sollte in der biele Hände fommen, um ein tieseres Ber-lindere der Germann und ein wohres Interesse

tindnis für die Liturgie und ein wahres Intereffe

endung zu führen (vgl. 30. 16, 13).

Doch auch diefe Freudenzeit nahm ein Ende,

Das heilige Pfingstfest. Bfingften, das Commerfest im Reidje Gottes Und Pfingiten, das jener Wirffamteit gedentt, fann bon Oftern nicht getrennt werden. Bfingften ift bie

> Bu Pfingften feiert demnach die Rirde nicht Gebeimniffe aus bem Leben ihres göttlichen Brautigams, wie fie bisher, an Weibnachten, Epiphanie oder Oftern, ju tun gewohnt war. Die Feier gilt dem Beiligen Weifte und feinem Birfen.

> glanzbolle Bollenbung und Befronung bes Ofter-

Much dem Beiligen Geifte gebührt gottliche Ebre, wie bem Bater und bem Cobne, weil er, wie biefe, eine gottliche Berfon, die britte Berfon in ber Gottbeit ift. Er ift ja "ber Geift ber Wahrheit", bagu berufen und gefendet, "alle Babrheit zu lehren" (Joh. 16, 13). Er "erforscht alles, sogar die Tiefen der Gottheit" (1. Ror. 2, 10). Ausgestattet mit Allwiffenheit, vermag er deshalb die verborgenften Bottesgeheimniffe wie die gufünftigen Dinge gu erfennen und gu berffinden (2. Betri 1, 21. 3oh.

Indem ber ewige Bater fich felbft erfennt, erzeugt er ein ihm wefensgleiches Abbild, die perfonliche, ewige Beisheit, bas Wort, den Cohn. Aber zwischen bem Bater, welcher ben Gobn einzig aus fich erzeugt, und dem Sohne, der von Ewigfeit ergeugt ift, besteht eine Wedzielwirfung, beren Musbrud ebenjo ewig und gleichwesentlich ift wie ber Bater und wie der Gobn, es ift die personliche, emige Liebe des Baters und des Cobnes, der SL

Co ift Gott einfach in feiner Ratur ober Befenbeit, dreifach in den Personen. Und so geht der Cobn bon bem Bater und der Beilige Geift bom Bater und bom Cohne zugleich aus.

Rur wie aus weltweiter Ferne vermag ber fterblidje Menich in das innere Leben ber ewigen Gottbeit und in ihre unerforichlichen Abgrunde gu fcauen. Er gleicht bem mutigen Seefahrer, ber nach | langen, mühevollen Irrwegen auf dem unermeglichen Ozean zum erstenmal das ersehnte Land am fernen Sorizont erblidt; er täufcht fich nicht: flar und bestimmt treten die Umriffe des Landichaftsbildes aus den Baffer- und Rebelmaffen bervor; die Einzelheiten freilich verschwimmen im Dammerlichte und im Dunfte; Soffnung und Freude ichwel-Ien da die Bruft des fühnen Seglers. Co muß auch und das wenige, was wir von fo hohen und allerbodiften Dingen, bon Gottes Innenleben wiffen, als wertvollerer Gewinn und als höhere Beisbeit ericheinen, als die genaue Kenntnis ungahlig vieler, geringfügiger, irbifder Dinge.

Der Beilige Geift ift die perfonliche Liebe. -Der Liebe ift es eigen, von bem Ihrigen, ja fich felbst andern mitzuteilen. Deshalb weilt und wirft ber Beilige Geift nicht blog im Schofe ber Gottbeit, fondern auch im Chofe ber Menschheit, im Schofe der Rirche, in den Tiefen ber Seele.

Chriftus beidrantte fein Beilswirfen auf ben engen Greis bes israclitifden Bolles und auf ben Schauplat bes Gelobten Landes (Mt. 15, 24). Seinen Laten verlieh er überall einen echt menichlichen, äußerlich fichtbaren, in fich abgeschloffenen Charafter. Die Tätigkeit bes Beiligen Geiftes ift bagegen gang geiftiger Urt. 3hr Schauplat find bor allem die berborgenen Tiefen des Menichengeistes. Dem natürlichen Ange bes Berftanbes entzieht fie fich; nur bem bemütig Glaubenben wird fie fichtbar (vgl. Joh. 14, 17). Gar gu baufig bleibt fie besbalb unbeachtet. Die beflagenswerten Folgen folder Oberflachlichkeit bleiben nicht aus: die dankbare Anbetung und liebende Berehrung der britten Berfon in ber Gottheit wird aus diefem Grunde baufig bernachläffigt; es fehlt an dem Berftandnis der großen und erhabenen Dinge, welche Rirche beim erften Pfingftfefte gu Berufalent.

aus dem ftillen und berborgenen Wirfen des SL Geiftes finnenfallig entspriegen. Und boch, wie reich, wie vielgestaltig ift fein Schaffen allzeit gewesen!

Che ein dämmernder Lichtstrahl am ersten Chöbfungsmorgen bis gu bem formlofen, in tiefer Finfternis begrabenen Erdenftoff fich Bahn brad, fcmebte ber Geift Gottes fiber ben Maffen, um fie zu erleuchten, um fie harmonisch zum reichgegliederten Bau zu geftalten und beffen Schanplate mit den Seericharen mannigfachen Lebens zu bevölfern und zu ichmuden (On. 1, 2). Dann trat ber Menich, ber Rönig ber Schöpfung, ins Dafein; ibm hauchte ber göttliche Geift ben übernatürlichen Odem des Lebens in das Antlit (Gn. 2, 7. Rom. 5, 12. 1. Ror. 15, 45 ff). Allein er verblieb nicht im Menschen, weil er fleischlich gefinnt ward (Gn. 6, 8). Jahre vergingen. Der Ewige erbarmte fich des Menichen, Dem auserwählten Bolfe fouf der Seilige Beift Belben und Bropheten (Rm. 27, 18, Richt. 11, 29; 14, 16, 3f, 61, 1; 63, 14); feinen großen Mannern verlieh er höberes Biffen und fraftigeres Wollen, mabre Weisheit und tiefe Einficht (Weish. 9, 17. Sir. 1, 8, Lul. 2, 25). 2115 endlich die Fulle der Beit gefommen war, wirfte ber Seilige Geift das anbetungewürdige Bunder ber Menichwerdung bes Cohnes Gottes aus Maria, ber Jungfrau (Luf. 1, 35. Mt. 1, 20). Da wurde benn die allerheiligste Menichheit Jefu mit der Fille des Beiligen Geiftes gefalbt gum Ronige über alle Könige, jum Sohenpriefter nach Beldifebechs Ordnung, jum Brobbeten, ben Memen die Frohbotichaft des Beils zu verfünden (Quf. 1, 18. 3f. 61, 1). Dieje göttliche Galbung offenbarte ber Berr in feiner Taufe am Jordan (Quf. 4, 18), am großartigften und fruchtbarften, am berrlichften und entideibenbiten aber an feiner jugendlichen

fer die Feste des Kirchenjahres zu bewirken und anzuhahnen! Draugen und drinnen.

Juni-Monatsbild bon Ernft Mag & loffel. Der Juni fangt gut an! Erfter und Bfingftmontag - mehr fann man eigentlich nicht erwarten . Und am 22, ift Commersanfang! Es ift aber icon jett die icone Beit für die Spatnach-hausefommer, wo es noch bell ift, wie fpat (ober

frühl) man auch komme. Der eigentliche Reifemonat ift ber Juni noch nicht, aber feine fraftige Ouvertitre. Und gwar bon alters ber. Im Juni begann für Burger und Fürften icon feit Jahrhunderten Die Reifegeit.

Es gibt eine ganze Wenge von Junispielen, die im Rufturleben unferer Boller eine Rolle gespielt haben und heute noch fpielen. Unfere Rinder fpielen einige babon beute noch. Darunter ift auch bas ichone Spiel "Der Ronig ift nicht gu Haufe". Das ift nun nicht etwa eine Catire auf irgend einen berrichenden Gurften, fondern es ift ftreng biftoriichen Ursprungs. Wenn nämlich König Fried-rich II. von Danemark bes "trodnen Tons", d. h. bes steishöfischen Tons, an seinem Hofe satt war, dann sagte er: "Der König ist nicht zu Hausel" Und das war das Beichen zu ungezwungener Lustigkeit. Aber mit dem Ruse: "Der König ist wieder zu Hausel" wurde die hösische Steisord-

nung wieber bergeftellt. Eigentlich ift - natürlich wieber in übertragenem Ginne ... ber König im gangen Juni nicht gu Saufe; denn welcher Monat reigte denn fo fehr badu, die Natur in all' ihrer Frische zu genießen, als gerade dieser Monat? Da beginnen die Rosen zu blühen und zu duften, die mit Recht fo beliebte Baumblüte ist sogar in den ihr am abgeneigteiten Gegenden vorüber. Damit sind auch alle Maibowlenkater verjagt; furg, wir fagen, ber Sommer ift da, auch wenn noch ein paar Tage an feinem falendermäßigen Eintreffen fehlen. Am 24. d.M. haben wir ja auch den Johannistag, und deshalb fribbelt es ja fo fehr in unferen Abern. Saben wir uns doch wieder erneuert, unfern menichlichen Rorbus nämlich, der eine durch eine Wochholderfaftfur, der andere durch die etwas angenehmere, aber teuere Spargelfur. Go frifd verjüngt, fteigt man in bas Commerquartal binein und wartet bann mit Geduld und — Reugier den Ausgang der Siebenichläfer ab, der ja, wie bekannt, für fieben Bochen das Wetterschieffal enticheidet. Sieben Bochen foll es befanntlich regnen, wenn es an diefem, beuer auf den 27. Auni fallenden Tag, regnet. Run, ich muß gesteben: Seit ich die Sache berfolge, regnet es wirflich fieben Bochen banach. Rur glaube ich nicht, daß bas mit ben Berrn Gieben-

Efingstmorgens Baltengefehmlicht und mit Alchein der Donne Rubt an dem Gersen des Frühlings als Braut Heute die Erde, im Blanze der Somie Schlamerna von fülfigen Serien befaut. Weidende Kerden auf grünender Au. Bankhrende Serchen im hammlischen Blau! Wie fich die Anofven dem Achte erkhloffen, So auch erschließe auch heute dem Gelft, Der aus der Röhe fich fammend ergoffen, Das er aus Staub und aus Dunkel uns reisti Stingfren if heute! To jubelt's im Chor, Stianet junge Maien vor Stir und vor Sorf

> erer unregelmäßigen Bitterung überbaupt. biefer Gegend des Jahres regnet es eben über-haupt immer jeden Zog ein bifchen.

Im allgemeinen ift ber Juni einer ber angenehmiten Monatsgesellen des Jahres. Draugen und brinnen! Draugen gibt es Arbeit in Bulle und Fulle für jeden, der fich nicht gerade da-rauf versteift, in diesem Monat als Schneeichipper zu wirken; auch der Landmann hat vollauf zu tun; die Bauzeit ist in vollem Gange; Renn- und Autofport, Lawntennis, Zugball fowie alle anderen Aufensports blüben. Glübwürmden (Johannis-fafer) flimmern bes Radits im buftigen Walbe auch bor bem Johannistage, und ein Gang in einer iconen Juninacht ift auch für ben Einfamen oft eine schöne Lebenserinnerung. Am Abend aber bor dem Johannistag, dem 24., der als Ebrentag Johannis des Täufers gilt, lodern altem Brauch

gemäß, der in unsern Tagen immer mehr und mehr, als in den bergangenen Jahrzehnten gepflegt wird, Johannisseuer von den Soben in vie-

Ien beutichen Gauen. Fruchtbarfeit ist eins der angenehmen Mert-male unseres Monats. Deshalb ist es auch drinnen fo angenehm, wo die fruchtbare Natur fo fostliche Gaben beut für Ruche und Reller. Und man fann bas Draugen und Drinnen fo ichon verbinden, benn an ichonen Tagen mundet auch im Freien ein aus ben Delitateffen bes Juni gufammengeftelltes Mahl gar prächtig, falls nicht eine bazillentragende Fliege in die Erdbeerweinfaltschafe fällt oder sonst ein boswilliges Infeft neibifch ein foitliches Mabl vergallt, für bas zu biefer Beit Forellen, Krebie, junge Bahnden, Froidleulen und andere Genuffe den Saumen loden, nicht gu reden von den vielen jungen Gemufen, Gurten und Salat. Es ift wirf-

lich fo recht ein Monat für Teinschmeder. Sold ein Monat, follte man meinen, tonne nichts als Freude und Gliid bringen. Aber wenn wir rudwarts blattern im Buch der Geschichte, finden wir, daß auch im Rosenmonat, wie beutzutage noch, nicht alles rosig ist, daß auch in ihm der Mensch nicht von Leid verschont bleibt, auch in ihm die ichlimmiten menichlichen Leidenichaften nicht ichlummern. Das lehrt uns 3. B. der 11. dieses Monats, an dem sich 1903 das schauerliche Drama im Konaf zu Belgrad ereignete, durch das König Alexander und feine Gattin Draga auf fo unmenichliche Beije ums Beben gebracht murben, wie man es in unserer Beit der Kultur nicht mehr für möglich gehalten hätte. Und vor zehn Jahren, am 25. d. M., wurde der damalige Bräsident Frankreiche, Cadi Carnot, von Caferio gu Lnon ermorbet. Wir Dentide gebenfen aber bor allem eines für uns bochichmerglichen Tages, des 15. Juni, an bem 1888 ber eble Dulber Raifer Friedrich III. sein Leben aushauchte. Zu den tragischen Gedenktagen gehört auch der 13. d. Mis., an dem 1886 König Ludwig von Bavern im Starnberger See seinen Tod fand. Um 14. Juni 1866 aber begann ber preußisch-beutiche Krieg, beffen Bunden ja glüdlicherweise burch die feitdem erfolgte Ginigung

Dentichlands geheilt find. Einen großen mörberifchen Rrieg entfeffelte auch indireft eine am 12. d. 20ts. vor 102 Nahren, 1812, geborene Frau, Die Romanidriftstellerin Sarriet Beecher Stowe, beren noch in unserer Jugendzeit vielgelesener Roman "Onkel Toms Hitte" den Anstoß zum amerikanischen Bürgerkrieg gab. Das war gewiß der merk-würdigste Erfolg, den se ein Roman gehabt hat, und seine Berkasserin hat wohl selbst kaum erwartet, bag ber Roman burch feine Schilderungen bes





Stlabenhandels den Anlag gu einem Rriege geben würde, der eine halbe, nach anderen Quellen fogar eine volle Million Menschenopfer gefordert und 12 Milliarden Mart gefoftet bat, während bergleicheweise die Babl ber Toten des Krieges von 1870 auf beiden Seiten nur auf 182 000 geichatt wird! Schliehlich aber wirfte ber Roman diefes Junifindes doch nach namenlosem Elend noch Gutes, denn er führte gur endgültigen Befreiung der Reger von der Stlaverei.

Junifinder find aber auch ber große Maler Beter Baul Rubens (geboren am 28. Juni 1577) und der aut gleichen Tage, aber 1712, geborene

Jean Jacques Rouffeau.

Soffen wir, daß uns bener ber Juni feine Gebenftage bringt, die fpatere Beitgenoffen als Un-gludstage verzeichnen, freilich, eine Soffnung, die ebenio unfider ift wie jene, daß es am 27., dem Siebenichläfertage, nicht regnet! Aber wenn auch der Juni ift doch fur viele Sunderttaufende einer der angenebusten Monate, denn im nächften Monat gibt es für fie Ferien, und darauf freut mander fich faft noch mehr als auf Weibnachten. Denn Beihnachtsgeschenfe find für viele Familienvater eine gweifelbafte Gabe, Ferien aber allemal eine angenehme. Deshalb lebe der Juni, ber Borläufer des Ferienmonats!

Die Schönheits = Monfurreng.

Sumoredfe von Mag Dresbner- Porfville. (Racidrud verboten.) Miesftadt an der Elbe ift eine jener fleinen

Brobingftadte, wie man fie and fo bielen iconen Geschichten ichon fennt. Auch da fennt fich alles, und wenn jemand etwas Befonderes auf dem Mittagstifc bat, fo weiß es beinahe icon vorber die gange Stadt. Radmittage findet im "Sotel" des Bürgermeifters der übliche Raffee-Berein ftatt, bei dem alle Stadtbegebenheiten und Berionen einer ebenso wohlwollenden wie treffenden Kritif unterzogen werden. Run fann man fich deufen, wie unangenehm es den Miesftädtern war, dag auf einmal ein Mann in ihren Ort jog, der fich gang von ihnen juriidsog, ihnen nicht bas geringfte gu - reden aufgab und fauft und felig berftarb. Aber nach feinem Tobe gab er ihnen red. lich zu reden Beranlassung. In seinem Testament batte er 5000 Mark ausgesetzt für die schönste Frau oder das ichonfte Madchen in Miesstadt, die Breisrichter follten die alteften Chemanner des Stadt-

Und Pfingftmontag batte er ausdrudlich aus. erforen ale Tag ber Enticheidung! Der bodwohlweife Rat ber Stadt batte freilich die boje Erb. ichaft ablebnen wollen — aber er hatte natürlich nicht mit der Biebe der Mütter gerechnet, die ibre Töchter wie Löwinnen verteidigten. Das ware noch schöner, batte fogar Bürgermeister u. Hotelier Ziehmannels Frau gefagt, wenn unfere Tochter teinen Breis befame! Den möchte ich feben, ber das magt! Und desbalb batte das hobe Gemeindefollegium die bosbafte Erbichaft denn auch angenommen; ein Komitee war bestellt worden, und am sweiten Pfingitfeiertog follte nun ber beife Bettbewerb ausgetragen werden. Natürlich fand die Schönheitstonfurreng im Garten bon Burgermeifters Botel ftatt - denn mo fonft batte es einen prächtigeren Blat in gang Miesstadt gegeben? Und alle Damen des Städtchens batten fich entschlossen, böcift eigenhändig zu ericheinen, denn man wollte sich doch nicht die Blöße geben, als fürchte man sich vor der Entscheidung der Breisrichter. Ueberbanpt batte "man", nämlich die Damenwelt, beichloffen, der gangen Sache feine fo große Bedeutung beizulegen, was man natürlich insgeheim febr tat.

Ginige Tage bor bem "großen Tage" Sonnabend nach himmelfahrt, machte der junge Argt Dr. Richard Wellner einen Besuch bei Fraulein Olga Ansbach, der Tochter eines Bro-fessors des Gumnasiums, das Wellner besucht batte, und der jest bier im Rubeftande lebte. Etwas von afabemifcher Steifheit lag in der Atmolphore biefes fleinen weifen Soufes mit ben grunen Benfterladen in ber ftillen Geitenftrage.

Babrend Bellner in dem durch die Gardinen berdufterten Salon auf Fraulein Ansbach wartete, die Stablitiche befannter Gemalde betrachtend, die an den Banden bingen, fam ihm die Idee, dag das Leben diefes Maddens große Mebnlichfeit mit Diefen Bilbern babe - es war auch icon in Form und Linien, aber es ermangelte ebenfalls ber leuchtenden Farben. Sie batte fich immer für ihre Angeborigen — ihr Bater war gelähmt _ aufgeopfert, bis fie wie eine weiße Blume war, die man aus dem Connenidieine in ein Aranfengimmer gebracht bat. In biefen Gebanfen wurde er durch ibren Gintritt unterbrochen. Gie begrugte ibn berglich, war er doch ihr Jugendfreund. Obwohl

groß und ichlant und mit regelmäßigen Gefichts. gügen, war fie doch eigentlich nicht bubich, ihr Souptvorzug war ihr reiches, bunfles Saar. war auch Bellner gar nicht auf den Gedanten gedenfen fonne, und es fam ibm gar nicht einmal in ben Ginn, es fonne fie franfen, als er ihr nun eine Lifte zeigte, die er aufgesett hatte bon ben Damen, die feiner Meinung nach, den Breis zu gewinnen Die meifte Musficht batten.

"Ich dachte, es murde Ihnen Spag machen, die Bifte mit mir durchzusehen und die verschiedenen Bewerberinnen gegeneinander abzumagen,"

Gie marf einen Blid auf die Lifte und erwiderte: "Aba, Gie haben mit Unny Berthold an-

gefangen, bas bachte ich mir!" Ja, aber nicht deshalb, weil andere fie für fcon holten," entgegnete er mit bem Ernft, ben er allen Dingen, die ihn intereffierten, widmete, "ihr Buppengeficht, ibre blauen Augen und blonden Saare fonnen mich nicht reizen. Aber ihre elegante Figur und ihre Anmut, die madjen fie fo reigend!"

Fraulein Ansbach jag gang ftill, die Bande gefaltet und mit niedergeichlagenen Augen - er fonnte natürlich nicht wiffen, wie febr fie feine Schwarmerei für Anny ichmergte. Schließlich brachte fie es aber boch über fich, ibm recht gu geben

und zu fragen, wer dann fomme?"
"Berta Winter," antwortete er, "ihres reigen-den Mundes wegen!"

"Hud dann?"

Marie Mojer; und bann tommen die jungen Madden, die ichon biibich aussehen, wenn fie fich ein buntes Band umbinden! Gie feben, ich balte nicht viel von ihnen, fonft murbe ich fie nicht gulebt ftellen!"

"Die Mermften! Run, es wird wohl Anny Berthold gewinnen - Gie muffen mir binterber bubich alles ergablen, wie es war!"

"Ja — aber — werden Sie benn nicht hinkom-men?" fragte er erstaunt.

"3d fann nicht, wenn es Bater nicht beffer geht!" entgegnete fie ernft.

"Aber Gie miiffen tommen _ Gie werden fich ficher febr gut unterhalten. Ich werbe Gie ab.

"Rein, nein," antwortete fie ladelnb, "bas berbiete ich Ihnen!"

Als er fort war, ging fie in ihr Zimmer und bing recht trüben Gebanken nach. Es war freilich nur gang natürlich, dag er fie nur wie einen Rameraden betrachtete, benn er batte fie von Jugend an gefannt, Anny aber fannte er erft feit einem Johre, und fo hatte fie den Reig der Reubeit für Die gange Bodje bis Bfingften hatte fie gu fampfen, um mit fich ins reine gu tommen, bann aber war fie mit fich einig: Gie wollte fich nicht fo bafflich machen wie nur möglich, was anfangs ibr Blan war, auch nicht fern bleiben, fondern nicht nur feine Giferfucht zeigen, vielmebr fie gang aus ihrem Bergen reißen - deshalb wollte fie bin-geben, als ob fie bingeborte!

Und als ein berrlicher Bfingfimontagenach. mittag anfing, machte fie fich fo ichon, wie fie fonnte, lodte die Saare, tat ein weiches, meifies Sommerfleid an und feste einen Sut mit roten Rofen auf. Gie gog eben ihre langen, weißen Sanbidube an, als Dr. Wellner eintrat. Er fchien in prachtigfter Laune gu fein.

Mh," rief er, "alfo dochl 3ch batte aber auch sanfte Gewalt angewendet, wenn Sie etwa nicht bätten mitgehen wollen. Doch vorher muß ich Ihnen etpas gesteben — etwas sagen, was mich felbit betrifft - etwas, bas mich to frob ftimmt und ich mochte gern, daß Gie die Freude mit mir teilten!"

3br Berg begann beftig gu ichlagen. Satte er fich eiwa mit Anny - verlobt? Obwohl fie fich vorgenommen batte, fich zu beberrichen, war fie gang blag geworden.

"Ronnen Gie es erraten, Diga?" fubr er fort. Gie aber blieb ftumm. Da beugte er fich por, nabm ibre beiben Sanbe in die feinen und fubr fort: "Ich babe die Stelle als leitender Argt im Rranfenhause befommen, auf die ich boffte, und nun - nun _ fann ich beiraten!" 3br Serg ftodte - faum brachte fie es über fich, zu fagen: "Bie mich bas frent!", benn ibr nächfter Gebanfe war: "Ob es Unnn ift?" Doch baftig fprach er weiter: 3(d) wollte natürlich nicht davon iprechen, ebe es ficher war, wenn es auch schwer fiel, denn — aber acht ich babe Gie ja ichon immer gerne gefeben."

Da fam bas Blut in ihr Antlit, und fie wandte ibm ein Geficht gu, lieblich und entgudend, wie er es noch nie an ihr gefeben.

Bie fie in den Garten des Bürgermeifter. Hoteliers, den "Rampiplat", gefommen waren, bas mußten fie binterber beide nicht. Gie befonbers ichien in ber Luft zu ichweben, golben lag bie

Belt bor ihr, nie noch halte es einen to herrlichen Bfingfttag gegeben - ibre Augen glangten, ibre Wangen glühten, und Dr. Wellner, felbit übergliidlich, tonnte fie doch nur immer wieder bewimbernd anbliden — jo icon war fie auf einmalt Und dabei das ftolze Gefühl, daß fie nicht nur die Gefährtin feiner Rindheit, fondern auch die Geführtin feiner Bufunft fein würde!

Als fie in dem "iconften Garten von Dies. ftadt" anfamen, hatten fie aber doch ausgemacht, daß fie fich nur eine Beile geigen wollten, gerade olonge, um nicht hinterher wegen ihrer Abwefenbeit verläftert gu merben - bann aber wollten fie gang allein einen Spaziergang im Schützenwald machen. Es fam aber anders! Die Schiedrichter waren angergewöhnlich vernünftig; sie wollten feine "Staatsaffare" aus der Rlaufel des verftor. benen Fremdlings moden; unauffällig gingen fie umber unter "dem Bolfe von Miesftadt", unauffällig wollten fie fich "ihre Opfer" fuchen unter den Anwesenden, und so batte das Ganze das Aussehen eines wirflichen Boltsfestes angenommen, benn auch für die Roften batte der Sonderling bon Miesitadt eine namhafte Gumme ausgesett, fo daß niemand an diesem Pfingstmontag zu darben branchte. Man fab wohl mandmal ein Mädchen erroten, wenn fie bemerkt batte, daß zwei oder brei ber Preisrichter fich offenbar über fie unterhielten: aber es gab doch nicht jene Preisschauftellung auf einer Bubne, wie fie an andern Orten, die grober find wie Diesstadt, üblich find. Da hatte auch wohl hier niemand mitgemacht, denn das ware für die Diesftadter Damen gar gu febr eine Erinnerung an den ebedem ju Pfingften fo beliebten Bfingftodien geweien.

Doch wir find wieder abgeschweift, obwohl gu einer Pfingstgeichichte, noch dagu, wenn fie feine Pfingftmaien ober verregneten Tage enthalt, wenigftens ein Bfingftochfe geboren fann! Rachbem wir aber diefen geftreift haben, fonnen wir wieder Bu unferm Burgermeiftergartenfeft gurudfebren. Und da ichien es, als ob gerade diejenigen, die "die erfte Anwartichaft" auf den Preis hatten, beute in schlechter "Berfassung" seien, wie man — ber-zeihen Sie das barte Wort! — von Pferden sagt, die jum Rennen geben. Anna Berthold batte es febr übel vermerft, baft die Breisrichter fie eben nicht, wie fie gehofft hatte, mit wenigen Mitbewerberinnen auf ein Bodium gestellt batten - das batte ihr doch fo viel Spaß gemacht! _ und Berta Winter rampfte formabrend ihren habiden Mund, to dan er gar nicht bubich, fondern unartig ausfah, die fleinen Dabdien aber, die nur bunte Bander angulegen brauchten, um bubich ausguseben, batten offenbar famtlich bie falichen garben gewählt und merften es nun erft, als es an ipat mar! Hur die, die fich überhaupt nicht als "Breisträgerinnen" geträumt hatten, unterhielten fich bortrefflich.

Unfer Baar batte fich viel langer aufgebalten, als es beabfichtigte. Gie batten febr viele Freunde und Befannte, und die Freude, die beiden aus den Augen lachte, mar wie ein Magnet, der alle anzog. Schlieftlich aber legte Dr. Bellner feine Sand auf feiner Brant Urm und flufterte ibr gu: "Run ift

es aber genug, fomm, Schahl" Aber da erwiderte fie: "Run möckte ich doch gern noch warten; die Richter haben fich ichon guriidgezogen, es fann nicht lange mehr dauern, ich mochte boch nun gar ju gern wiffen, ob es Anny Berthold ober Berta Binter ift!"

"Das ist aber doch ganz gleich, und wir erfah-ren es nachber!" antwortete er. "Run, Du warft aber doch lebte Woche fo be-

"Ad, Schat, da wollte ich mich doch nur über die große Rervenabipannung wegtaufden, wab. rend des Wartens - Du weißt icon!"

Er gab aber natürlich noch - welcher Brauti. gam tate bas nicht feiner frijchgebadenen Bfingft-brant gegenüber! Und fie blieben!

Dan batte gedacht, daß die Richter nicht lange gu ihrem Urteil brauden wurden, es fam aber anbers! Heber eine balbe Stunde mabrte es, che die Breisrichter feierlich zwei zu zwei aus dem wunberbar mit bunten Glasfenftern geschmiidten "Sommerpavillon" berausmaricbierten, der die größte Bierbe bes fo gierdenreiden Blirgermeifterfommergartens war. Gie marichierten gerabenwegs auf das Bodium der Stadtfabelle gu, die ehrfurchtsvoll Blat machte. Der Bürgermeifter der natürlich als Berfunder des Urteils gewählt worben war, weil die Gache bod gewiffermagen eine ftädtische Angelegenheit war - also er ber-fundete, nachdem der Ortsbuttel mit mehriachem Mingeln Rube in die gange Gefellichaft gebracht batte und alles bor dem Bodium verjammelt war, mit weithin icallender Stimme - das Rejuliat ber Schönheits-Ronfurreng. Er ichilberte bie der Schönheits-Stonfurreng. Edwierigfeiten, Die fich einer folden Breisvertei-

beftem Biffen und Gewiffen entichieben, man boffe, daß die Babl allgemein Anflang fande. Der Breis fei guerfannt Franlein Olga Unsbachl

Da gab es ein großes Murmeln der Ent-täuschung — und selbst Olgas Bräntigam, Dr. Bellner, war enttäuscht — das hatte er nicht erwartet! Er blidte feine Braut an - aber es war twahr!

Morgen war es bielleicht vergangen — heute war Olga, strablend, wie sie war, voller Freude und bräutlicher Lieblickseit, das schönste Madchen in Bürgermeisters Garten! Sie war so gans breude und Unmut und boll jener von innen beraus tommenden Schönheit!

Gie felber wollte es natürlich gar nicht glauben und dabonlaufen, aber fie wurde gurudgebalten, es regnete nur fo Gliidwuniche für fie, fie errotete immer mehr und ward immer reigender, und wer fie jett fab, fprach überzeugt: "Die Richter haben Recht, fie ift bie Chonfte!"

Ronfurd : Madprichten

aus bem D.L.G.Bey, Darmitabt, Franffiret a. DR. Caffel, vom 16. Mai bis 22. Mai 1914.

Name (Firma)	Wohnort (Amtsger.)	Ronfurs- verwalter	Tog ber Eroff- nung	Un- melbe- feift bis	Brite Blass bigets perils	
Afm. Theod. Stale	Baffenbar Chresberft	R.A Jufter. Broermann	12.5.	18.6.	90.5-	
Schreinermeifter Louis Biegand	Rirchbain, Bes Caffel	M. A. Langerfelb	STATE OF STATE OF	41899	8,6.	
Raufm. Bermann Determann	Darmftabt.	Property Assessment		6.6.	15.6.	
Sanbler Peter -	Simmern Wentabaur	Bergleichstermin 16.6.				
Badermfir. Abal- bert Lindung .	Rodenberg (Busbach)	R.A.	16.5.	2.6.	9.6.	
Spenglermeifter Buftan Muff .	Breatfurt	St. St.	14.5.	9.6.	29.5.	
Sanbelsmann Abrah. Rathan	Oates	IR-M. Ihelohauser	14.5.	3.6.	11.6.	
Sa. Chuard Dams	150/10	45			100	
Anhab. Eduard Dambach	Offentad	Gerickstag. 3. Rieberhol	16.5.	30.6.	11.6.	
Debbersborfer Dampfziegelei	her was	PERSONAL PROPERTY.	100			
(3. m. b. Q	Gebbersbori Richeraula		18.5.	15.6.	11.6	
Kafetier Frang	Qunani	Termin		2 pd		

Berontwortl. f. Anzeigen u. Reflomen Q. Reumait.

Ueberall hört man, wie gut Scotts Emulfion ift.

Ueberall bort man, wie gut Scotts Emulfion if Dem filmme auch ich gerne bei, nachdem ich die ausgezeichnete Birfung bes Braparates an meinem Zachter chen Unna felbft erfahren babe. Das Rind tonnte mit 20 Monaten noch nicht laufen, fab ftete blag aus, und feine Entwicklung wollte nicht vorangeben. Dier bal Scotis Emulfion fcnell und grundlich geholfen, bent nach wenigen Glaschen batte die Kleine um 6 gfund bugenommen, Badden wie Dild und Blut belommen und eifrig mit Gebversuchen begonnen, die balb sin felbftanbigen Laufen führten. Beim Unblid ber Scoth Guniffoneflafche lacht fie gleich voller Frende, fur fe ift ein frifches, frobliches Rind geworben. ines? Fran 25 mar.

Cherbollenborf, ben 22, 3am. 1913.

Man laffe fich burch bie billiger angebotenen Rachahmungen nicht täuschen, sondern besteht auf Scotts Emulfion, benn überall bort man, wit

Geotis Emluffen wird bon und antidlieftlich im grotet geten und gwar vie oje nach Gewicht ober Wat, fondern mit in verlegen Drigtmafflachen in Nacton mit unjerer Schutmarfe (Biller all bem Torich.) Geott u. Boune, G. m b. h. Grantfurt a. R.

Schaft ca.: Geinfter Arbisinal-Lebertean 150,0 print a 500,0 mateupholophorigianers Rolf 4.3, unterpholophorigianers Rolf 4.3, unterpholophorigianers Rolf 4.3, unterpholophorigianers 20, pulls 20,

verleiht ein serles reines Gesicht, rouiges, jugendfrischer Austehn und ein hiendrad achtour Teint. - Alles dies erzeugt die schie

Steckenpferd-Seife

(Sie beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co. & Stück 50 Pig. Ferner machtieder Cream "Dada" (Cream) rote und sprüde Haut weiß und sammetweich

Die Erben von Senfenberg.

Rriminal-Roman von Erich Eben ftein.

(Rachbrud berboten.) Gilas hempel lächelte. Bum erften Dal nahm er in diejer Angelegenheit das Wort.

Gie bergeffen, daß wir den Laden ordnungs. gemäß versperrt vorfanden! Auch nahm fich der Mörder offenbar Zeit, das Testament zu lesen. Das fieht gar nicht noch "verschencht worden"

"Es ift wahr. Er muß fich fogar gang behaglich Beit genommen haben bagu. Aber bann möchte ich nur wiffen, was zum Rudud er eigentlich -

.3d bab's!" rief Dr. Wasmut plöglich aus und wies triumpbierend auf das erbrochene Testament, bas er foeben flüchtig burchgelefen batte. "Bier ift die Löfung des Gangen und gugleich der abfolute Beweis, daß fein anderer als Gelig Eisler die Zat begangen haben fann! Er wurde von der armen Miten bier in ihrem letten Billen gum Univerfalerben ihres Bermögens gemocht, das die nicht unbeträchtliche Sobe von 50 000 Kronen beträgt. Difenbar batte er von diefer Berfügung feine Abnung und ließ das Geld erft liegen, als er nach Leftung des Testaments begriff, dah er fich felbst berauben wirde. Wozu follte er auch nun ftehlen? Die Alte war tot — er brauchte nur zu warten, um vollfommen gesetzlich in den Besitz ihres gefamten Rachlaffes zu gelangen."

Der Ronmiffar nidte. "Raturlicht Go wird die Cache gang Hart" Silas Sempel fagte nichts. Er batte das Teflament genommen und ftudierte aufmertiam beffen

Inhalt. "Sier ift eine fonderbare Bemerfung," fagte er endlich fopfichittelnd, "nach welcher der junge Eis-ler nicht jo gang bedingungstos in die Erbichaft eintreten foll, wie mir icheint. Die alte Frau ichrreibt: "Ich wünfche, daß mein Erbe, Felig Gister, bas ihm gugefallene Geld in dem Ginne verwendet, wie ich es ihm mindlich an feinem vierundzwanzigften Geburtetage angab. Es war bies

ftets ber Wunfch meiner verstorbenen Richte, Fran Marie Eisler, und es ift auch der meine."

"Das flingt ja recht mufteriös," fagte Dr. Wasmut. "Ra, dariiber werden wir ja naberes von Gisler felbft erfahren."

"Ober auch nicht. Gieb die mal das Datum an, Basmit. Das Teftament ift vom 8. Mai, also erft bor 8 Tagen, verfaßt. Wenn nun beine Unnahme richtig ift, daß Eisler nichts von der Erbichaft wußte, ift daraus zu ichließen, daß ihm auch noch feine mundlichen Beijungen über beren Bermendung gegeben wurden. Mit anderen Worten, daß sein vierundzwanzigster Geburtstag noch gar nicht war, und Frau Rabl, die gefund und fraftig war, alfo gewiß noch lange nicht ans Sterben bachte, ibren letten Billen nur früher auffette, um babon Gisler dann gleichzeitig mit anderen Gröffnungen mitteilen gu fonnen."

Wasmut fah feinen Freund berblüfft an.

"Das wäre fonderbar! Bas benift du nur bon ber gangen Gefchichte?"

Daß es irgend ein Geheimnis dabei gibt, und daß wir uns hüten muffen, vorgeitig allau be-ftimmte Schluffe au gieben! Bielleicht ift es doch fein Raubmord!"

"Aber, was follte . . . und wer fonnte denn nach ber gangen Gachlage überhaupt fonit in Frage

fommen, als _ Gisler?" Sempel gudte bie Achieln.

"Das herauszubringen, ift beine Sache. warne dich nur, auf Grund alter friminalistischer Erfahrung, deine Schlüffe allein auf Indizien auf. gubauen. Man fann ebenjogut etwas gang anderes bei der Alten gefucht haben, als - Geld. Rur Das Motiv allein fann mit positiber Gidjerbeit jum Zater führen - nicht umgefehrt."

"Rim, wir werden ja feben," antwortete Wasmut mit einer gang feifen Gereigtheit im Ton. Schlieflich bin ich ja boch fein gar fo gruner Anfünger mehr, . . . Der Schwerpunft icheint mir jebenfalls in bem bafinloffopifchen Ergebnis ber Fingerabdrude und in dem perfonlichen Berhalten Gislers gu liegen. Warten wir dies ab."

Die Majorin bon Brantow fag auf ber weinumranften Beranda ber fleinen Billa, die ihr Gatte für diejen Commer in Buchenberg gemietet

Die Billa log berrlich auf einer Anhöhe, bart am Baldiaum und beberrichte foguiagen bas gange fleine Gebirgotal, in beffen Coble amifchen Obftbaumen und Matten eingeneftelt das Dorf lag.

lung entgegenfeben; die Breisrichter batten nach

Sier gab es weber Fabrifen, noch Eifenbabn, fondern nur Wälder, Wiesenabhange u. das Sochgebirge im Sintergrund, beffen wurzige Luft erfriidend fiber das Tal gog.

Aber Frau von Brantow achtete nicht viel auf die Umgebung. Wenn fie nur ibre Rube botte das beißt der geftrenge Baustprann von Gatte fich nicht mit der einzigen, leider etwas zu fehr nach ihm geratenen Tochter Melitta fiber irgendeine Dummbeit auf Tod u. Leben berumftritt - bann war die Majorin gang gufrieden, mit ihrer Sand-arbeit in einem Binfel fiben gu burfen. Gang gleich, ob fich diefer Bintel in ihrer Stadtwohnung oder auf der Terraffe von Budjenberg befand.

Melitta ftand wenige Gdritte bon ber Mutter entfernt, und blidte mit einem ftillen, gliidfeligen Benchten im Ange auf die Ducher bes Dorfes

Unter einem berfelben - bem fteilen, roten Biegeldach zwifchen Bfarrhof und Gemeindebaus - das wußte fie, gab es bente einen wichtigen, feierlichen Moment: den Gingug des neuen Leb. rere Gelig Gieler.

Und abends - das mußte fie auch - wurde fie binauf gur Arrengfapelle am Fohrenbuhl fteigen und ihn "gufällig" bort treffen.

Ihre diesbezügliche Berftundigung mußte er als erften Gruß in feiner Wohnung vorgefunden

Beldies Glud, daß Felix gerade nach Buchen-berg ernannt worden war und daß Bava die Bobnung bier icon gemietet, und überhaupt feine blaffe Abnung vorher gehabt hat! Wie er gestern gewätet hatte, ber gute Papa, als er es gufällig im Dorfe unten erfuhr, ber neue Lebrer beige Belis ABo er doch gerade die abgelegene Sommerfriiche ablte, um fie - Mattet.

wählte, um sie — Melitta _ von Jelik zu treinen.
Ia — das Schickal batte er unerwartet gut
mit ihnen gemeint. Es war wie ein glückliches
Dinen. Und Bong wijrde is mit der Zeit schon Omen. Und Bava würde ja mit der Zeit ichen nachgeben, wenn er jeht auch noch so grunmig fot, weit sie, sein einziges keind, eine "von Branfows.
Eine "gute" Mortiel Eine "gute" Partie! Ein Abfömmling des "tr.
alten, einst berühmten" Geschlechtes der Branfom!

- nur biefen Boitsichnillehrer jum Manne wollte und fonft feinen! Sie lächelte tranmerisch bor fich bin. fragte, als

nur wieber noch Liebe! Melitta von Branfow war febr fcon. It fomeles, feingeichnittenes Geficht mit sartroja Wangen und tiefroten Lipben war pon fohlickwarzem, lodigem Saar umrahmt. Dagu be-fach fie Ausgen faß sie Augen bon wunderbarer, tiesblauer Farbe, mit langen, ichwarzen Wimbern.

"Schneewitten!" nannte Felix Eisler fie gört-lich in seinen Briefen, und das batte ben alten Major, als er einmal solch einen Brief zusällig auf-fing, am meisten angen ihn andelt

Denn "Schneetvittchen" war seit seber auch feint Kosename für Melitta gewesen. fing, am meiften gegen ihn erboft.

Sie war ichlant und hochgewachsen, mit fiolgen Ansdrud in den Zügen — gang das Sbenbild ibres Baters, bis auf die blauen Augen, die sie

Mittagstifd. Man wartete nur auf ben gededte Der feltsauer Weise noch immer nicht fant, obwohl es schon word und immer nicht fant, obwohl es schon special libr poriiber mar und man sonst unt

"Saft du Line wohl eingeschärft, daß fie alles ins Basserbad sehte?" fragte die Majorin angli-lich. Es wäre schrecklich, wenn Papa bei Tisch An-lah fünde, etwas 3u tadeln!"

Bekanntmachung.

Wir weifen wieberholt auf bie Bestimmungen bes § 11 unferes Bertrages mit ber Stadt Limburg bin, wonach alle elettrifche Lichtleitungen in ben Daufern ausichlieftlich bon uns auszuführen find.

Um unfere verehrlichen Ronfumenten por Unannehmlichkeiten zu bewahren, machen wir ausbrudlich barauf aufmertfam, bag wir Lichtleitungen, bie bon britten Berfonen ansgeführt find, nicht an unfer Leitungenet aufchliegen werden. (Giebe auch Befanntmachung bes biefigen Magiftrats vom 18. Oft. 1913 im Rreisblatt Dr. 245 vom 22. Oft. 1913.

Main = Araftwerke

Aftiengesellichaft Betriebsabteilung Limburg.

Sensen

allerbester Qualität

Dengelhämmer, Dengelambosse

Garantie für jedes Stück

Jos. Brahm, Eisenhandlung

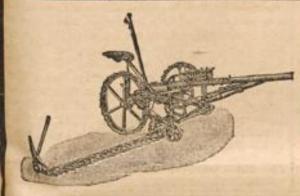
Damen-Wäsche:

Tag- und Nacht-Hemden, Beinkleider, Untertaillen, Hemdhosen, Prinzeßröcke, Schürzen, Reformbeinkleider.

Geschw. Vigelius,

Limburg.

(5653) Ob. Grabenstraße 21.



Drähmafdinen ===

fowie famtliche Erfatteile.

Sentvender. Ringel- u. Glattwalzen. Säufelpflüge ===

empfiehlt in befter Musführung. 5613

Andreas Diener.

Wer fparen will, verlange

mit Sparfieb.

anerfannt bas bejte und fparfamfte Schuhputmittel,

Fabrifant: Rub. Starde, Melle i. S.

abeilen, Eisenwaren, Kolonial-, Material- und darbwaren, Cement, Düngemittel u. Futterartifel.

Wer bauen will.

Schreinerei, Rabe Robleng, offeriert 3immerturen the Mobernen Andrugrung unfragen find an one alleftelle ber Zeitung unter H. H. 4223 gu fenden. nobernen Ausführung nach allerorts fertig ein-De. 20. pro Stild. Anfragen find an bie Be-

Baushälterinnen,

Saus. und Rudenmädden und landwirt. bude Ragde werden gum sofortigen Eintritt gesucht.
Demittlung ift für Arbeitsuchenbe tostenlos. 5893 Neis-Arbeits-Hachweis Walderdorffer hof.

716. Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Säddentsche (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterio

Elebung wom 27. Mai 1914 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer eind zwei gleich bobe Sawiane gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abtellangen I and II

Nur die Gowinne über 263 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Nachdruck verboten.)

(Ohes Gewähr.)

3 226 43 81 483 [1000] 554 752 59 883 78 917 18 20 96 1123

3 305 83 88 [600] 430 541 53 [500] 772 820 48 2847 754 836 70 973

3055 83 155 435 523 43 63 800] 772 820 48 2847 754 836 70 973

3055 83 155 435 523 43 63 804 769 4023 124 215 67 [1000] 84 438

5001 100 207 22 491 563 708 613 65 6015 86 220 [500] 349 625 742

51 85 858 62 937 71 7927 136 304 800 457 657 73 661 701 48 8024 135

823 721 881 663 9054 189 203 313 92 [1000] 800 724 [500]

18000 [32 94 188 290 311 401 13 51 [1000] 90 503 846 [500] 741

916 62 12040 [1000] 263 324 28 549 69 624 48 935 13012 83 294

325 73 549 [1000] 67 792 815 41 919 32 37 70 [3000] 14236 304 631

812 813 15368 631 712 82 664 98 16310 375 [3000] 462 686 [500]

707 17223 571 90 772 [1000] 836 500 18091 153 270 490 67 530 38

603 744 811 68 509 18071 142 73 [600] 215 [1000] 512 31 62 684 755

906 25 83 92

17. Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Süddentscho (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Zichung vom 28. Mai 1914 vormittage.

Auf jede groogene Nammer slad weel ginich bake flewinne gefallen, and awar je slant auf die Loer gloiches Nammer in den beblen Abtellungen I aus II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klaimmern beigefogt, (Ohne Gewähr.) (Nachdruth verkoten,)

Comparison of the Comparis

Metalldrahtlampen

Beleuchtungskörper

Elektromotoren

Nass. Elektrizitäts-Gesellschaft

Limburg (Lahn).

Telefon 121.

Untere Schiede 8.

112043 54 85 165 57 85 83 568 418 504 [500] 705 952
111231 75 475 634 56 731 830 112132 237 350 480 538 64 694 765 68 538 940 [500] 62 [500] 113081 80 191 95 288 [500] 94 832 83 95 446 619 684 738 [500] 74 80 891 949 114044 110 248 314 649 [1000] 730 63 94 [500] 813 964 118300 837 617 45 776 [500] 804 65 913 25 62 118370 83 447 79 637 48 70 90 997 117123 894 805 797 118044 110 45 [1000] 379 463 704 28 835 90 926 28 90 119164 [8000] 211 22 38 61 80 [1000] 383 879 709 85 861 [1000] 74 857 04 120088 [3000] 290 331 523 [1000] 813 80 861 [1000] 74 857 04 120088 [3000] 290 331 523 [1000] 813 80 861 [1000] 78 810 62 854 128032 100 40 244 95 382 483 733 [3000] 97 831 64 75 967 [3000] 124311 19 811 633 [3000] 80 125576 907 [500] 83 124 500 67 [3000] 124311 19 811 633 [3000] 80 125576 907 [500] 83 124 80 80 64 108 97 [200] 128 227 44 25 63 738 54 900 [100] 12 803 60 64 108 207 [600] 336 465 724 800 62 123007 120 117 539 836 13007 118 29 274 425 63 738 54 900 [500] 67 131008 64 108 207 [600] 336 465 724 800 62 132002 243 400 [3000] 336 400 124 301 [3000] 336 400 124 301 70 317 [500] 443 504 93 612 31 135000 304 784 823 938 1356400 78 6515 [500] 710 34 64 137119 64 68 [1000] 246 [3000] 449 94 715 138022 177 218 41 574 825 921 138109 [1000] 245 [600] 334 42 500 64 137119 64 68 [1000] 246 [600] 344 300 94 612 531 135000 304 784 823 938 1356400 78 6515 [500] 710 34 64 137119 64 68 [1000] 246 [600] 344 360 94 612 531 138109 [1000] 245 [600] 344 94 715 138222 177 218 41 574 825 921 138109 [1000] 245 [600] 344 94 715 138022 177 218 41 574 825 921 138109 [1000] 245 [600] 344 94 715 13802 177 218 41 574 825 921 138109 [1000] 245 [600] 344 82 456 609 823

14 400 609 823

140018 104 8 259 342 [3000] 787 141003 16 59 128 402 76 592 011 62 63 [500] 80 [500] 763 8 613 14 [500] 85 964 14297 317 452 92 733 [500] 85 807 143001 [500] 63 277 450 747 64 .030] 85 961 144001 40 68 439 75 [500] 509 701 145006 228 95 337 410 016 67 707 853 944 146001 202 524 29 96 245 977 147088 112 227 417 001 744 913 80 97 145007 177 273 997 149181 322 71 [19000] 454 852 87 815 92 [3000] 94

150156 709 80 965 151629 36 65 79 296 302 427 614 818 53 84 996 152271 320 837 615 92 13000] 94

150156 709 80 965 151629 36 65 79 296 302 427 614 818 53 84 996 152271 320 837 615 97 153072 163 272 83 307 625 73 98 91 921 921 155001 78 266 67 300 467 98 541 [1000] 335 772 73 87 934 158119 49 82 833 (3000) 453 826 77 826 157021 110 20 97 270 463 802 737 675 158130 [1000] 222 44 46 540 39 710 634 78 [1000] 158118 502

160064 333 40 481 87 [500] 674 623 963 161120 208 319 62

158118 532
168064 339 48 481 87 [500] 574 623 963 161190 298 316 82
635 68 720 182002 20 124 221 07 302 721 835 45 163114 219 80
422 659 833 43 83 904 164265 299 [1500] 18 380 622 [500] 753 845
61 88 937 1865129 232 04 [1000] 387 492 765 915 [500] 31 83 76
168108 74 232 37 564 703 [1000] 167123 76 463 82 625 [1000] 51
745 168137 95 372 541 695 795 [3000] 633 169123 25 480 [3000]
500 25 60 81 607 [500] 642 [1000] 64
170377 84 570 642 726 911 28 171038 770 [500] 172503 64
92 726 99 856 173078 162 272 [300] 339 [1000] 540 858 93 793 927
83 [500] 174087 130 284 310 [1900] 32 434 [3000] 44 672 744 942 49
175078 81 113 553 817 [3006] 35 176062 183 422 64 72 644 700
990 177247 433 633 721 83 905 178328 405 558 725 92 178063 99
191 [500] 336 460 68 63 [800] 571 055 [1000] 713

101 [500] 338 460 83 63 [800] 571 055 [1000] 713

180335 479 [3000] 535 40 78 623 [600] 773 181057 449 82 659 645 862 [1000] 182087 115 40 215 373 94 [500] 470 83 83 894 947 183038 77 105 49 06 258 85 312 77 410 [3000] 67 [1000] 801 80 622 779 805 70 184007 174 239 373 612 99 630 830 938 74 135072 339 418 604 850 944 186047 91 222 317 690 775 90 919 187053 198 218 398 572 640 519 920 188015 201 67 77 [1000] 78 [3000] 429 623 690 [1000] 309 189173 90 405 559 87 780 880 [800] 198 218 398 572 640 51 79 41 81 74 84 944 62 181059 425 84 620 44 91 718 182244 92 387 93 435 585 655 761 88 193224 31 85 [1000] 310 683 713 32 84 654 94 194245 388 570 700 957 195008 63 323 434 626 23 195197 240 469 527 798 839 78 98 197155 03 201 318 347 607 60 716 970 87 1983212 653 90 801 941 183208 431 539 43 73 200141 73 200 327 449 719 89 281022 62 88 163 389 [500] 311 486 519 61 [1000] 673 714 39 64 84 [3000] 58 262070 72 216 308 424 57 742 203357 [500] 464 83 [1000] 527 621 35 [500] 72 817 20 44 900 204[68] [1000] 673 714 39 64 84 [3000] 58 262070 72 216 308 424 57 742 203357 [500] 464 85 [1003] 517 47 [500] 304 48 483 [1000] 633 [1000] 18 714 503 [500] 72 309 17 47 [500] 304 48 483 [1000] 633 [1000] 18 714 503 [500] 72 309 17 47 [500] 304 48 483 [1000] 633 [1000] 18 714 503 [400] 205 117 60 347 [3000] 81 419 26 [1000] 633 [33 738 90 200641 242 [1000] 311 69 431 68 93 602 33 717 22 47 [500] 812 207211 89 303 401 19 48 75 603 31 738 61 [500] 936 60 208123 74 308 439 632 033 781 961 203265 539 48 635 07 896

216037 102 214 430 540 [500] 504 65 80 81 774 929 211114 257 330 818 34 212349 412 16 679 723 642 [500] 213105 73 213 [3000] 34 319 441 845 717 887 2146080 2 332 [3000] 454 898 780 909 215112 77 562 707 25 930 41 73 [500] 64 216345 179 221 384 [3000] 36 324 79 854 742 825 217011 84 113 388 80 87 440 730 [500] 64 819 947 218155 27 543 35 634 40 [500] 859 219181 522 [500] 892 035 99

Mühlberg & Steinwaßer

Dachschieferbergwerke bei Stat. Niedererbach

(Inh. I. W. Schuermann Limburg Lahn)

empfehlen Ia. Dachschiefer in allen gangbaren

Formen und Größen

= Kinderkleidchen =

weiß und bunt 45-100 cm lang, ausgeschnittene Sweater, Faltenrodden alle Langen. Rnaben Bafchangüge moderne Facons. Baiche, Strümpfe, Aravatten

empfehlen Lorenz & Denlert, Bahuhojoftrage 7.

Kauf Dir eine Sense beim Löb

die ist gut.

5914

Ebenso Dengelhämmer, Dengelambole, Schleifsteine, Sensenschützer, Graswürfe, Sicheln.

Montabaur,

Rebenstock. Telefon 89.

Berr Dr. meb. St. i. D. fchreibt : 3ch finde 3hr Reuschs Bino als Babegufat febr erfriidend u. beruhigend, auch recht angenehm im Toilettemaffer, mo eine Gpur als

Busat genügt 500 Für Netvös

nabelbab. Beinlich, billig, bequem. Breis pro fraftiges Bollbad 25 Bfg. in Rapfelform als Einzelbab erhältlich bei Depots:

Jos. Müller, Parfilmerte Drogerie Sanitas (A. Kaffai.).





Brachtvolle Kücken friire u fleisuge Exerleger Maiskalor

Franz Nehren. Limburg, Bahnhofstrasse 4. Gepflügelfarm Schloß-

wiese, Ganerrich bei Limburg a. Lahn.

Nach Amerika

Antwerpen mit 12000 bis 19000 tons grossen Doppelschrauben-

Dampfern der **Red Star Line**

Erstklassige Schiffe == ___ Mässige Preise. Vorzügliche Verpflegung

Abfahrten wöchentlich Samstags nach New York 14 tägig Donnerstags uach Boston. Auskunft durch

Red Star Linia, Antwerpen oder deren Agenten: Eduard Pachten, Limburg.

Unser neues Bett

hocht rot, dicht Daunen-Cöper, 1'/yschläf, Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen m. 20 Pfd. neuen Haftblausen gefüllt, das Gebett Mr. 20 – Dassetbe Gebett mit Daunen-deckbett Mr. 3. – Herrschaft, Daunen-Bitter & Co., Fatter Jena 56, Barri.

Honig - Fliegen - Fänger

mit Aufhängevorrichtg., 1 m lange, 41/2 cm breite dopp. Fangfläche m. beft. frijch. Beleimung, 100 St. 2.80 M., b. 300 St. fr. Rach. 5877

Dampf-Waschanstalt "Schneeweiss"

Fabrik Lahnstr. — Tel. 88 — Filiale Neumarkt 7. Gösstes Geschäft am Platze und Umgegend

in künstlerischer Ausführung.

Hang- und Stehkreuze, große Auswahl. Bilder, mit und ohne Rahmen.

Kruzifixe, unter Glasglocke, echt vergoldet, schon von Mk. 3.50 an.

Neuheiten in Leuchtern.

Inschriften, Quirlanden, Fahnen etc. Prozessions-Tragfahnen v. Tragkissen zu sehr billigen Preisen.

Peter Williz, Buchhandlung Limburg, Barfüßerstraße.



zu billigsten Preisen. Vor Ankauf eines Rades wollen Sie sich von der Preiswürdigkeit und der großen Auswahl ohne Kaufzwang überzeugen.

Spezial-Halbrenner mit Torpedo, Gummi Dunlop Centaur, mit Jahres-Garantie M. 75,— 95,—, 110, je nach Ausführung.

Verbandsrad, leichlaufend und dauerhaft, mit Torpedo und Jahresgarantie M. 85.50 Wartburg-Derby, gutes starkes Tourentad, mit Torpedo und Jahresgarantie M. 95,-

Germania-Stadion, sehr gutes starkes Tourenrad, mit Torpedo und Jahres-Garantie . . . M. 114,-Naumanns-Germania, beste Marke, mit Torpedo und Jahres-Garantie . . . M. 124, - bis M. 160, -

Haef-Rad mit federndem Rahmen, welcher jeden Stoß sufnimmt, Torpedo und Jahres-Garantie M. 156,75. Durch gemeinschaftlichen Einkauf bin ich in der Lage, Zubehörteile in bester Qualität zu billigsten Preisen zu liefern, wie Acetylenlaternen . . . von Mk. 1,75-10,-

Achsen, komplett mit Konus u. Muttern . 0,40- 2,-Breuner von , 0,10-0,30 Fußpumpen 0,30 - 1,40Trillerschlagglocken . . 1.60 - 4.50Ketten Lenkstangen Laufdecken Schläuche 1,80-5,00

3.75 - 5.25Vorderräder Alle andere Telle außerst billig. Bitte meine Schaufenstef zu beachten. Die Preise verstehen sich gegen Baarzahlung-Bei Teilzahlung erhöht sich der Preis, entsprechend der Anzahlung.

Eigene Reparaturwerkstatt für alle Systeme

Limburg — Telefon 171 — Uniere Grabenstr. 29

Geschäfts = Eröffnung.

Teile einem verehrl. Publifum hierdurch mit, daß ? ich in meinem Daufe, Au-Strage I, Rr. 4 ein

∞ Küfer=Geschäft ⊙

eröffnet habe. — Indem ich mich für alle in mein 2 Bach einschlagende Arbeiten bestens empfehle, bemerke 2 ich noch, daß ich stets ein Lager in fertigen Bütten, 7 Leelwern, Aubern usw. in bester Qualität bei 4244 billigen Preifen unterhalte.

Hochachtungsvoll

Carl Gemmer.

Empfehle mich fpeziell gum Abfüllen von Bein.

Zur Henernte.

Die beften und billigften

Sensen

Sicheln, Graswürfe, Rechen und Bekfteine

Heimann Stern,

Bahnhofstr. 8

Limburg

Eingang Neumarkt.

in den meisten Fällen anwendbar!

Spezialität:

Entlernung abgebrochener Zähne und Wurzeln.

- Schonendste Behandlung. -

380917 jeder Zahn 2.- und 3.50 Mk. III unter Garantie für Passen

Umarbeilung schlecht passender Gebisse.

(zerbrochene Gebissplatten) werden in wenigen Minuten bei sefortiger Mitnahme recht gut hergestellt.

5215

Eigene Erfindung D. R. P. angemeldet.

= Richten schiefgewachsener Zähne. == Für Beamten- und Lehrervereine Preisermässigung.

Sprechstunden morgens 8-12, nachmittags 2-7 Uhr,

Sonntags von 8-4 Uhr.



Die ältesta Marke:

Die neueste Maschine:

99 GG 66

Neue Spezialapparate für den Hausgebrauch.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.,

Das Beste für die Hautpflege ist:

25 Pfg. pro Stück. 3 Stück 65 Pfg.

Nachahmungen weise man zurück.

Vereinigie Chemische Warks Aktlengesellschaft. Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde

Kinderklappwagen

bequem - in großer Auswahl - solide

Josef Reuss, Limburg L.

Obere Grabenstraße 5.

Bei Kauf gegen Barzahlung hoher Rabatt, auch gegen kleine Ratenzahlungen.



Planinos und Harmoniums zur Miete. Bei Ankauf gemieteter Instrumente: Anrechnung gezahlter Micte.

Musikinstrumente aller Art Grammophone, Plattenete. Musikalien. 375



Bäderei-Einrichtung

beftebend aus Zeigmulde, Teigteilmafdine, fnetmafdine mit Motor, Schrotmuble und fonftigem Inventar, gut erhalten, bill gu verfaufen. Unfragen bef. unter K. 4300 die Expedition biefer Beitung.

Ein älteres Pferd au verfaufen, ift au brauchen für alle Arbeiten. 4283

Georg Schrankel, Rirdgaffe, Babamar.



Spiritus-Kocher

eas Diener, Limburg.

Kartoffeln

Gelbfleifch. Induftrie, Magnum bonum, Ily to dates, Manschen (Salatlartoffel)

offeriert

Dermann Feix, Limburg a. 2.

Wer im Besitz einer guten Idee oder Erfindung ist und hierfür den gesetzlichen Schutz und Verwertung al strebt, wer sich vor nutzlosen Ausgaben und Lettinschunges schützen will, fordere die kostenfreie und unverbindliche Zusendung meiner Broschüre. Conrad Köchling. Ing., Mainz Bahnhofstr. 3, Tel. 2754. Mitglied des "Deutschen Schutzverbandes für geistiges Eigentum.

Schweizerische Lactina Panchaud Höchstprämiertes Milchersatzmittel zur Aufzucht von Jungvich Wälber, Perkel, Ziegen, Lämmer und Fohlen.



Versaufsstellen durch obiges Plakat erkenntlich. Ein Litet Lactinamilch kostet nur 3 1/4 Pfg. Wo am Ort selbst nicht erhältlich, wende man sich an die Fabrik in Kehl a. Rh. — Broschüren und Prospekte gratis

Vertreter: Herm. Felx, Futtermittel, Limburg.



Garantiert reiner Butter-Zwieback. Bestes u. feinstes Kalletu. Teegeback. Aerztlich empfohlen. Zu haben im Geschi lokal Hospitalstrasse No. 9 und in den durch Plakate Verkausstellen. (Bitte auf meine Schutzmarke zu achten.)

Bahn- u. Schiffsstation Geisenheim, P. Johannisberg-

Hotel - Restauration - Pension Herrliche, gesunde Höhsolage, bireft am Walde, prachtvolle Aussicht. Ein ausgesprochener Aufenbeigen gemen genichte Bimmer, Jentralheizung, seine, sowie bürgerliche Küche, Pensionspreise billigst. Wagenversehr, 3216 Rübesbeim 222



fressen alle Hunde gern seit 50 Jahren! Sie bestehen aus garan-tiert reinem Fleisch und

Weizenmehl - nicht aus gewürzten Abfüllen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Hundekuchen, Geflügel- u. Kückenfutter bei: 5551 Pet. Jos. Hammerschlag.



usw. obne Rücksicht a. d. reg. Preis. Frankfurter Tapeten-Fabrik-Lager, Allerheiligenstr. 38.

Bienenwohnungen fom alle g Bieneng, u. Donig-gewinn erf. Gerate liefert Spezialfabrif Georg Kraft. Allendorf (Kreis Kirchhain). genunt mit Preisangabe unter Breislifte auf Wunsch frei. an die Expediton erbeten.

Schreibmaschinen. Belegenheiteranf.

9R 150 Barlok wie neu 9R 150 Oliver, tabell 9R 225 u 225 Kanzler, wie neu 9R 225 StöwerRekord fast neu 9R 250 Underwoods, Mob. 5
4058
W. 350 u. 250
wit Tabulator
Smith Premier, 3 farb. M. 175
Für jebe Majchine 2 Jahre
fürlische Garantie.

fcriftliche Garantie. Muf Wunfch Teilgahlung. Haack & Kluth, Mainz

Geschäfte aller get. Gewerbehetriche, Grundstücke, Landwirtschaften, Industrieunternehmen f. crufth. Kapitalist. 310. Kauf ober Beteiligung Conrad Dill, Gewerbeb

Berl Gie unverbindl Befuch. Manfarden-Zimmer.

Gin großes Limmer mit
2 Betten ober 2 Limmer, eine
fach möbliert, ohne Kasse,
per sosort ober später
längere Beit in ber
längere Beit in ber
meten
ber Eisenbahn zu Offerte
gesucht. Schriftliche A329
mit Preisangabe unter 4329
mit Preisangabe unter 4329
mit Preisangabe unter 4329

Bezugspreis:

Bierfeijähelich 1,50 Min., burch bie Poft gugeftellt 1,92 Min., bei ber Poft abgeholt 1,50 Min.

Gratis=Beilagen:

1. 3lluftr. Conntagsbiaft "Gterne und Blumen". "Raffauifder Banbmirt".

Commer- und Minterfahrplan.

Erfcheint täglich auber an Gonn- und Feiertagen.

4. Wandhalenber m. Markteverzeichn, v. Maffau.

Vanauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für ben allgemeinen Teil: Aebahteur Dr. Altbert Sieber, Limburg. - Druck und Berlog ber Limburger Bereinsbrucherei, G. m. b. S.

Die fiebengefpultene Borgiszeile oder beren naum 15 Pig. Rehlamengeilen hoften 40 Pfg.

Anzeigenpreis:

Anzeigen-Annahme:

Mur bis 9 Uhr vormittags bes Erichelnungstages bei ber Czpedifion, in den auswärtigen Agenturen dis gum Borabend. — Nabatt werb nur bei Wieberholungen gemährt.

> Expedition: Diegerftraße 17. Bermfprech-Anichiuf Dr. 8.

Dienes vom Tage.

Der große britische Ogeandampfer "Empreg Freland, ftieß in der Nacht auf Freitag auf bober Gee bei Ranada mit dem norwegischen Roblendampfer "Storstad" so ungliidlich zusammen, daß die "Empreh" in 15 Minuten versant; 700 bis 1000 Menichenleben find gu beflagen. In England droht eine allgemeine Arbei-

ter. Aussperrung. Der Erfinder des Mausergewehres, Geh. Kom-merzienrat Mauser, ist in Oberndorf (Redar) ge-

Frang Roffuths politifche Radfolge wird Graf Michael Staroly i übernehmen.

Die Lage in Albanien lagt ben Ausbruch eines religiofen Burgerfrieges befürchten. Die Bermittlungsverhandlungen in Megifo

follen gu einem Ergebnis geführt haben. Rach einer Erflärung des Marinejefretars beobfiditigt die Regierung der Bereinigten Staaten bon Amerifa, die beiden Linienfchiffe "Diffif. lippi" und "Idaho" an eine fremde Macht, bahricheinlich Griechenland, zu verkaufen.

6hwere Gwiffs-Ratastrophe.

B Onebed, 29. Mai. Der 14 000 Zonnen-Dampfer Empres of Freland von der Canada-Bagific-Linie ift laut Funtentelegramm infolge Sufammenftoges mit einem Gisberg gefunten.

Quebed, 29. Mai. 350 Heberlebende ber geluntenen Empres of Freland find in Brunswid agefommen. Alle Anzeichen deuten auf schweren Berluft von Menichenleben bin. Bon ben bermigben Baffagieren find wahrscheinlich über 600 umgetommen. — Der Jusammenftoß erfolgte bei bichtem Rebel; bas Schiff fant innerhalb 10 Din.

Cechohundert Menichen bermift. Duebed, 29. Mai. Rach hier eingetroffenem Steland" der Canadian Bacific-Gifenbahngefellidah infolge Zusammenstoges mit einem Eisberge gefunden. Der Dampfer hatte 14 000 Registertons und entwidelte bei 1 8500 Pferbefraften eine Bewindigleit bon 20 Knoten. Er war für 432 Paffaere 1. Klasse, 328 Passagiere 2. Klasse und 846 assagiere 3. Klasse eingerichtet. Die Besahung des fampfers gablte 400 Mann, die Bahl der Baffaift unbefannt. Rabere Einzelheiten fehlen

* Quebed, 29. Mai. Die lette Radpricht von der Embreh of Freland" brachte die Funtenftation father Boint, einen um 3 Ubr morgens aufgenomdenen Funkspruch. Danach hatte der Dampfer 30 Reilen öftlich von Gather Boint einen Bufammenftog mit einem anderen Schiff und egann zu finfen. Auf das Signal "S. D. S?" Empreß of Freland" antwortete das Regieungsichiff. Das plögliche Aufhören der drahtlosen berftandigung scheint anzuzeigen, daß der "Emreg of Greland" gefunten ift. Der Damp er ift mit 1200 Berfonen einschlieg. ber Befatung am 28. Dai nach liberpool abgegangen.

London, 29. Mai. Aus Quebed wird gemelbet breihundertfünfgig lleberlebende Empreß of Freland" jeien in Rimousfi (in minten of Breinto feren Stromes) gelandet orden. Anzeichen deuten auf ichweren Menichentluft. Babriceinlich find über fech & bun dert onen umgefommen. Die Rolleifion fand bei

Rewnort, 29. Dai. Die Rollifion der "Empreß of Breland" mit dem norwegischen Roblendampfer "Storftad" icheint bichtem Rebel, welcher feit Tagen geherricht hatte, fowie dem Rauch von Waldbranden gugufdreiben fein. Gie ereignete fich beute um halb 2 Uhr morgens, als alle Baffagiere in tiefem Schlafe lagen. Die "Empreh" war gestern Radmittag von Quebec, das 200

Meilen entfernt ift, abgefahren. Die erste Radjricht von der Katastrophe erhielt der Funkentelegraphist auf Father Boint, welcher Hilfesignale des sinkenden Dampsers aufnahm, die höchite Gefahr anzeigten. Sofort fuhren der Regierungsbampier "Eurefa" und der Post-transport "Lady Evelyn" ab und erreichten die Unglicksstätte bald darauf. Jedoch war die "Em-preh" ich on in 15 Faden Tiefe ge-funken. Die Retter fanden mit Meulchen ge-füllte Rettungsboot der Die "Storstad", die 50 Mann Besahung hat, ist nicht untergegangen, jondern hat, wenngleich schwere habariert, bei dem Rettungswert geholsen und soll einen Teil der Rettungswert geholfen und foll einen Teil ber Ueberlebenden an Bord baben.

Unter den Rajütenpassagieren der "Empreh" fonnen vorerst folgende mit deutich flingenden Ramen sestgestellt werden: Beisen-heimer und Grace Rohl, E. Senbold und Frau, Reinhold und Edith Boch aus Rodefter (Minnesota), 3. Erginger aus Binnipeg, Frieba und hermann Kruje, Fraulein Schon-gut. Unter ben Bassagieren befanden fich außerbem der befannte engliiche Schauspieler La w-rence Froing (ber Sohn Sir Henry Froincs) nebst Frau, und zahlreiche Offiziere der Heilsarme, welche zum Kongreß nach London wollten.

Die gur Rettung berbeigeeilten Dampfer blieben bis 8 Uhr an ber Ungliidsftatte in ber Boffnung, noch weitere Ueberlebende gu finden. "Storftad" telegraphierte bann: "Wir fabren unter eigenem Dampi, aber sehr langsant, da schwer beichädigt. Die "Empreh" war so scharf gerammt worden, daß sie eine große Beichädigung unter ber Bafferlinie erlitt und in neungehn Minuten fant.

Beitere beutiche Baffagiere. Rembort, 29. Mai. Unter ben beutschen Boffagieren befanden fich an Bord ber "Empreh of Ire-land" Frau Charles Meier (Toronto) und George Brior (Binnepeg). Insgefamt maren 200 Mitglieder ber Seilsarmee an Bord.

337 Berfonen gerettet Remport, 29. Dai. Die biefigen Bertreter ber Canadian Pacific erhielten die Rachricht, es feien vorläufig 337 Berjonen gerettet, dorunter 12 Frauen; ferner Rapitan Rendall, der mit swei Funkentelegraphisten aus ben Schiffstriimmern geretet wurde, 22 Gerettete ftarben, bevor fie Father Boint erreichten.

Heber 700 Opfer!

Rewnork, 29. Mai. Ueber die bet dem Untergange der "Empreß of Freland" Umgekommenen lagen noch keine endgültigen Feststellungen vor. Die Bahl ichwantt zwijchen 700 und 1000. Sier wird die Bahl der an Bord befind-lichen Menichen auf 1437 angegeben, von benen 399 fcon in Rimousti (Proving Quebec) gelandet wurden, wabrend ber Dampier "Storftad" weitere 360 an Bord haben foll. Ueber letteren Bunft geben aber die Meldungen auseinander. Sicher ift übrigens, daß infolge der ausgestandenen Strapagen noch viele fterben dürften. Die Schiffsmannichaft icheint die beste Gelegenheit gebabt au haben fich gu retten, ba nur verhaltnismäßig menige Baffagiere babongefommen find, anfcheinend nur 60, namentlich wenig Rajütenpaffagiere.

1000 Tote? Rewhork, 29. Mai. Den letten Rodfrichten zu-folge durfte die Anzahl der Opfer doch taufend erreichen, wenn nicht übersteigen, denn man glaubt nicht, daß der "Storftad" noch lleberlebende bringt. Als die Geretteten in Rimonsfi an Land geichafft

bichtem Rebel statt. Der Dampfer sant binnen | wurden, fand fich, daß verschiedene verlett waren. Die Berwaltung ber Canadian Pacific erflärte nachmittage, infolge ber Entfernung ber Ungludsftätte von der nächsten Telegraphenstation sei es fdiver, Einzelheiten zu erlangen. Immerhin fei feitgestellt worden, bag, nachdem das Schiff angerannt worden war, feine Zeit gewesen sei, die Pas-sagiere zu weden. Der Dampser sei auch an einer Stelle nahe der Schraube getroffen worden, wo die wafferdichten Schotten das Unglud nicht hatten verhindern respettive dem ichnellen Eindringen des Woffers hatten vorbeugen fonnen.

Der "Storftab".

London, 29. Mai. Aus Rimonsfi wird weiter gemelbet: Der "Storftad" ift am Bug ftart beichadigt. Er bermochte fich durch Schliegung der Schotten über Baffer zu halten und ist in Begleitung ber "Lady Evelyne" auf dem Wege nach Quebec, wo er morgen friih erwartet wird.

Der "Empreß of Freland" hatte außer ber Marconistation auch Unterseefignaltelephone. Der Rohlendampfer "Storftad" ift 3561 Ton-nen groß und gehört einer Kristianiaer Gesellschaft Die erften Gingelheiten,

Newport, 29. Mai. Als die Kollision fattfand, fühlten mehrere Baffagiere eine heftige Er-chütterung, die fie in ihren Nachtgewändern auf Ded trieb. Bort wurden in der nur durch den ichwachen Schein der Schiffslichter erhellten Dunfelheit die Rettungsboote über Bord gelaffen, und es scheint bei dem Andrang auf diese wilde Sgenen gegeben gu baben, die aber ein ichnelles Ende sanden, da der Dampser in so außerordent-lich kurzer Zeit sank. Die Zeit wird auf 10 bis 19 Minuten bemessen. Einige Passagiere, die nicht in die Rettungsboote konnten, erreichten die Rettungsgürtel und wurden ipater aufgefischt. Geretteten Blad und Gattin aus Ottowa hatten in feinem Rettungeboot Unterfunft finden fonnen und waren gemeinsam von dem schnell finfenden Dampfer gesprungen. Sie waren dann von einem Boote, das die "Lady Evelyne" ausgeseht hatte, gerettet worden. Der Biehzüchter Longlen aus Britisch-Columbia hatte sich auf eine Blante an Bord bes Schiffes geseht und war damit unter-gesunfen, dann aber wieder an die Oberfläche ge-

Unter den Geretteten ift 28. Dabis bon Montreal, ber folgendes erzählt: 3ch war mit meiner Frau in einer Rabine erfter Rajute, als ich ploglich bemertte, daß Baijer bereinftromte. Ich hatte feine Erichütserung des Schiffes, wie fie durch eine Rollifion bervorgebracht werden fonnte, geipurt. Ich nahm meine Frau mit auf das Ded, auf dem die Rettungsboote lagen. Andeffen hatte fich der Dampfer ichen ziemlich auf die Seite gelegt, fo daß feine Boote mehr berabgelaffen merden konnten. Wir frochen jest auf Känden und Füßen das Ded entlang, bis wir plötlich durch eine Woge binabgeschwemmt wurden. Dann fonnten wir eine Blante erfaffen und wurden nach furger Beit gerettet.

Wen die Schuld an ber Rataftrophe trifft, ift noch unaufgeflart. Es beißt, die "Empreg of Ircland" fei febr langfam, aber ber "Storftad" ichwell gefahren, tropbem die Luft febr dicht und der Muslug fehr ichwierig war. Jedenfalls hat fich "Storftade" Bug mittidiffs weit in die Geiten ber "Emprey" hineingebobrt.

Loudop, 29. Mai. Wie aus einer Erffarung ber Beilsarmee hervorgeht, follen fich an die hundert fanadifde Offigiere ber Beilbarmee auf der "Empreg of Breland" befunden baben. Gie waren auf dem Wege zum internationalen Kongreß ber Beilegemee in London.

Die Leiben ber Heberlebenben.

Rimonofi (Quebec), 29, Mai. Der Dampfer .. Storftad" traf die "Empreh of Freland" mittfchiffs und rig ihr die Badbordfeite bis gur Schraube auf. Die Dampfer "Lady Evelyne" und "Seurefa" nahmen 399 der Ueberlebenden aus den

wenigen niedergelaffenen Rettungsbooten ber "Einpreg" auf. Dieje fant fo ichnell, bag die wenigen Baffagiere, die fich in die Rettungsboote flüchten fonnten, nur bas nadie Leben retten fonnten. Die Ueberlebenden litten furchtbar unter ihren Beinund Armberlehungen fowie burch die Ralte. Rapitan Rendall war gu ericopft, um eingehender berichten gu fonnen. Alle biefigen Aerste und Gin-wohner nahmen fich ber Erschopften und Berleuten an. "Beurefa" und "Lady Eveline" fanben bei ihrer Ankunft an ber Stelle, an ber die "Empreh" gefunten war, eine Szene vor, die derjenigen nach bem Untergang ber "Litanie" nicht unähnlich war Auf dem ruhigen Wasser trieben Rettungsboote und Schiffstrummer umber. In den Rettungebooten fauerten die Ueberlebenden fiohnend und betäubt, einige fterbend infolge der Berlebungen, die fie erlitten batten, als fie die fintende "Empreg" gu perlaffen traditeten.

Bon 140 Beilearmeeleuten wnrben nur 20 ge-

Die Wirren in Albanien.

Die Berhandlungen mit ben Aufftanbifden.

Duraggo, 28. Mai. Die Rontrollfommiffion bot fich nach Tirana begeben, um mit den dortigen Aufftanbifden, die ebenso wie die Aufstandischen von Rawaja einen mohamedanischen Fürsten verlengen, gus verhandeln. Borausfichtlich wird am 2. Juli in Schiaf eine Berfammlung ber Delegierten ber berfchiebenen Stämme ftattfinden, um die ber Rontrollfommiffion vorzulegenden Forderungen aufgu-

Duraggo, 28. Mai. Die Aufftanbifden fammeln fich am Stumbi, um Azis Pafcha bei Brioni Biberftand gu leiften, der fich mit regierungstreuen Albaniern im Anmariche befindet, Infolgedeffen fand die Kontrollfommiffion in Kawaja aufer Mufti Bajcha feine führenden Perfonlichkeiten bor.

Die Saltung ber Rorbalbanier.

Mus Cfutari wird gemeldet: Mittwoch fand bier eine große Berfammlung von Malifforen und Mirditen statt. Etwa 1000 Mann waren versammelt. Brent Bib Doda führte den Borfit. Die Berfammlung beichlog, eine Abordnung an den Fürften Bilbelm gu fenden, um ihn über die Lage und die Stimmung in Nordalbanien ju unterrichten und ihm ferner mitzuteilen, daß fie bereit feien, gegen die aufftandischen Anbanger Effad Baschas zu marichieren. Wenn ber Fürft gezwungen werden follte, ben Aufständischen Bugeftandniffe zu mochen, wür-ben diese bon den Bersammelten nicht anerkannt werben; es herrichte eine erregte Stimmung.

Dentichland.

* Bom Sofe. Man rechnet in Soffreisen be-ftimmt damit, daß der Gräfin v. Bassevit bei der Bermählung mit dem Prinzen Oskar ein anderec Rame verliehen wird, da man vermeiden will, daß etwaige Rachfommen aus der Che den Ramen der Grafen von Baffewit führen. Ob eine Rangerhölung der Gräfin ftattfinden wird, fteht babin. In Frage wurde bann der Titel und Rang einer Gurftin fommen. Bom Privatfürftenrecht ift für etwaige Nachkommen aus dieser Che vorgeschrieben, daß fie den Ramen der Mutter tragen muffen und nicht als Mitglieder des Königlichen Haufes zu gelten baben.

* Die Beihilfen fur preußische Altpenfionare aus Etatsmitteln werden diesmal ohne Untrag gewährt. Die Gewährung kann erfolgen, sobald der Etat vom Landtage gutgebeißen ist und die Zustimmung des Staatsministeriums gefunden hat, was am 30. Mai der Fall sein wird. Es empsiehlt sich desbalb für Altpenfionare, ein bei ben Benfionsgahlftellen erbaltlides Formular icon jest auszufüllen und eingureichen; Diefes Formular genügt, um Die Inan-

W Bum Taufendjahrfeft der Stadt Baiger.

Im 14. bis 16. Juni d. J. feiert die Stadt Sai-(Dillfreis) das Fest ibres 1000jährigen Bebeabfichtigt gleichzeitig mit bem Geft ber Stadt Die tathalijche Rirchengemeinde von Saifirchliche Geier bu balten, weil nämlich die efte Geschichte bon Soiger im wesentlichen Kir-Regeiditdite ift.

Da diese firchliche Feier der Katholifen Haigers Genntag, den 14. Juni, von einer großen Antatholiicher Pfarreien der Nachbarichaft bemerben wird und augerbem bas Sodwür-Bifchofliche Ordinariat offiziell dabei verfein wird, burfte es bon weiterem Intereffe einiges über Saiger und fein Geft au fagen.

Beiger bie allererfte Pfarrei bes Besterwalbes. dem Gebiete, das der Sauptjache nach gebildet durch den Rordabhang des Westerwaldes, die blete der ob, Dill, der Beller, der Rifter und Stüdes der oberen Sieg, hat ichon der bl. fotius und feine Glaubensgefährten gepredigt. Gregor III. erwähnt ja eigens in seinem die bei bem Jahre 739 die "Nisterleute". Sendschreiben war, wie befannt ift, an die und Bolferichaften des öftlichen Franten-Berichtet und batte jum Gegenstand die ung des hl. Bonifatius als Ergbifchof und flicher Legat für diese Landichaften, in er ichon feit 719 tätig gewesen war.

Das Christentum muß im Dill- und Sellertal Beitig festen Guß gefaßt haben, benn bereits 178 ichentte eine Saigerer Matrone men Theutbirg ihre Besitzungen an das noch iunge, ibater hochberübnite Kloster fr. g. iunge, ibater hochberübnite seloster Ar Bensheim; und ein Suonfried gibt sein Baldland, feinen "Bifang", an die Abtei

Cotteshaus muß damals in Saiger ent-

standen sein, denn als im Jahre 914 König Kon-rad I., der Franke, seinen Sof in Saiger und bie Marktgerechtigkeit an das Balburgisstift in Beilburg, das er 911 gegründet batte, verschenft, befist Baiger bereits eine fog. Tauffirche, also bereits eine größere Rirche mit bem Recht ber Taufe für ein größeres Gebiet. Dieje Tauffirche bon Baiger und ihre Behnten ichenkte ber Monig bamals ebenfalls an das vorgenannte Weilburger Stift regulierter Chorherrn.

Das Gebiet, das zur Haigerer Tauffirche ge-hörte, ist fein anderes als das des sog. Haigergaues oder der Haigermark, die ein Untergan des Unterlahugaues war und fich von Haiger bis Wiffen (Sieg) einerseits und von der Lipperhöhe bis R.-Fifchbach (Gieg) und Bergebersbach andererfeite erftredte.

Diefe Grengfeitsetung bes Sprengels ber Baigerer Rirde ift im Jahre 1048 wieder aufgenommen worden, als Ergbischof Eberhard von Trier, Bfalggraf bei Rhein, in ber Stadt Baiger weilte. Erzbischof Eberhard weihte damals die Kirche ein, bie ingwischen erweitert und erneuert hatte werden muffen, und beftatigte als Diogefanbifchof des Baigerer Begirts den Bfarriprengel mit den Grengen, wie fie Konig Konrad im Jahre 914 hatte geben laffen. Dieje genaue Grenzbeichreibung bes Ronigs ift barum auch unter ausbrudlicher Berufung barauf in die Bestätigungsurfunde bes Ergbifchofs aufgenommen worden. Bufällig befigt die Altertumsausstellung der Stadt Baiger 3. It. die bei-ben Urfunden von 914 und 1048 in ibrer altesten Riederichrift der des Wormfer Copiars, Coder aus dem 12. Jahrhundert ift der Altertumsausstellung von der Rgl. Bibliothet Sannover bis jum 16. Juni geliehen worden.

Bei der Einweihungsfeier der Rirche ift auch der Bifdiof Arnold von Worms jugegen gemejen, weil er die Bogtei über die Saigerer Rirche batte. Das Bistum Worms, ist bis in das 14. Jahrhundert mit der Bogtei über Baiger fowohl als auch

über Beilburg besehnt geblieben. Alsbann fam beides an die Grafen von Raffau. Worms behielt allerdings noch das Patronatsrecht über die Rirche wie in Saiger so auch in Gebhardshain u. a. m. Ein Schlugftein im Chorgewolbe ber Rirche zeigt noch das Bild bes bl. Martinus, des Schutheiligen der Diozeje Borms.

1048 war auch bas Ardidiakonat Dietfirden in Saiger bertreten burch einen Ergbriefter Bennelinus, wahricheinlich feinen Stiftsbefan. bildete ipater eins der 6 Defanate, die dem Dietfirdener Archidiafon unterftanden. Engers, Wehlar, Kirburg, Marienfels und Diet-firchen find die Ramen ber 5 übrigen Defanate. Der Pfarrer von Saiger im Johre 1048 bieg Ribgog und Embricho, Daman, Baldewin und Mago find feine Raplane, wenigstens fennen wir feine anderen Ramen.

In dem großen Bfarriprengel der Mutterfirche bildeten fich allmäblich einzelne fleinere Bfarrbegirte, b. f. Rirchen mit eigenem Geiftlichen und eigener Berwaltung. Die erste urfundlichen Roch-richten für das Bestehen selbständiger Bfarr-gemeinden liegen bor bei Kirburg 1215, Burbach und Daaden 1219, Gebhardshain 1243. blieb der Gip des Landfapitels Saiger bis gur Reformation. Als diese begann, gabite das Defanat Haiger 23 Priefter. Das genaue Bergeichnis seiner damaligen Pfarreien ift aber leider verloren

Unter Graf Wilhelm, bem Reichen, von Raffau-Dillenburg-Siegen ift die Reformation in Baiger eingeführt worden. Er besetzte die freigewordene Bfarrftelle im Jahre 1536 mit Konrad Diepel aus Saiger. Derfelbe ichaffte 1537 die bl. Meffe ab. In abulider Weise waren auch andererorts burch eigenmächtige Befetung freigewordener Pforrftellen durch Graf Bilbelm protestantifche Brabitanten in das Land gefommen. In Dillenburg und Siegen waren ber tatholifde Pfarrer jogar abgefett und an feiner Stelle je 1 Bfarrer lutherischer Konfession eingesett worden.

Bu Beiten des Augsburger Interims 1548 gelang es dem Ergbischof und Rurfürften von Trier mehrere feiner Pfarreien wiederzuerlangen. Weil aber wegen Prieftermangels nicht alle besett werben fonnten, wanderten nachber die Bradifanten wieder ein, und die Ungunft der firdenpolitischen Berhaltniffe Deutschlands zu damaliger Beit tat ihr Uebriges, der Augsburger Religionsfriede ben 1555 bestätigte den Buftand. Go fam es, bag bas uralte Defanat Baiger gerfiel und gerfallen blieb.

Der Git bes Landfapitels wurde nach R. Gifchbad übertragen. Und diejenigen Teile des Landfapitels Saiger, die Raffau gehörten, wurden lutherijder Konfession. Graf Johann VI. von Rassan-Dillenburg, 1559-1606, führte das falbinifche Befenntnis im Lande ein.

In der Stadt Haiger ift erft im Jahre 1898 wieder eine felbftanbige fatholifche Gemeinde entftanden, nachdem ber Bonifatiusberein für biefen 3wed einen Beetsaal mit Priefterwohnung erbaut hatte. Der erste Kuratvikar von Haiger war der hochw. Herr Pfarrer A. Stein, jest in Burges, feine 3 Nachfolger die hochw. Herren Biarrer Mayer - Langenschwalbach, Beil-Bener, Frankfurt-Riederrad.

Diejenigen fatholifden Pfarreien aber, welche fich auf dem Boden der ehemaligen "erften Bfarret des Westerwaldes" bis heute erhalten haben bezw. im Laufe ber Beit neu erstanden, find die noch immer trierifchen Bfarreien Mudersbach, Brach-bach, R.-Fifchbach, Kirchen, Beboorf, alle an der Sieg gelegen, Berdorf, Gebhardsbain und feine Grundungen Elfenroth und Robenroth; Die folnische Pfarret Wiffen a. d. Gieg mit ber Bifarie Schönftein, die limburgifchen Pfarreien Morlen und Marienftatt und ein Teil der paderbornifden Pfarrei Bilmeborf.

foruchnahme ber Beibilfen gu ermöglichen. Die Unsgahlung erfolgt in der erften Junibalfte nach Brüfung ber Angaben.

"Baul Maufer t. Oberndorf (Redar), 28. Mai. Seute nacht ftarb bier im 76. Lebensjabre der Bebeime Kommerzienrat Dr.-Ing. Baul Manfer, er Erfinder des Manjergewehres, Brunder und Generaldireftor ber weltbefannten Oberndorfer Gewehrfabrif.

Baul Maufer war am 27, Juni 1838 als Sobn des Buchfenmochermeisters Andreas Maufer in Oberndorf geboren. Im Jahre 1852 trat er in die ftaatlide Gewehrfabrif Oberndorf als Lebrling ein, wo ichon fein Boter als Meifter und mehrere altere Brüder als Gefellen tatig waren. 215 er im Jahre 1850 als Artifferift in bas Arjenal Lubwigsburg fam, reifte in ihm der Gedanfe, ein neues Sinterlabergefcuit gu fertigen, bem die bisberigen Mangel nicht anhaften. Er vereinigte fich gu biefem 3wed mit feinem alteren Bruder Bilbelm. Diefe erfte Arbeit zeigte aber auch die Ummöglichkeit, ohne größere Geldmittel Ranonen gu bauen, und fo beichlossen die Brüder, ihre Tätigkeit auf die Berftellung beiferer Sinterladergewehre zu beichränfen. Go entftand bas fpater in ber bentiden Armee verwendete Gewehr Modell 71. 3m Anfang des Jahres 1872 wurde die Einführung des Gewehres als Armeemaffe beichloffen, und dem Erfinder wurden 100 000 Stiid vom Staat in Bestellung gegeben unter der Bedingung, daß die beiden Bruder Bil. belm und Bauf Maufer die bisber ftaatliche Gewebrfabrif in Oberndorf fauflich übernehmen nußten. Sierdurch entitand die Rommanditgejellichaft Gebr. Maufer u. Co., und das fleine Unternehmen der beiden Brüder war mit einem Schlage in die Reibe der Großinduftriellen verfett. Bei jeder neuen Bestellung wurden Berbefferungen am Gewehr angebracht.

" Die nenefte Grengüberfliegung. Grauden 3. 29. Mai, Die beiben in Rugland festgehaltenen beutiden Eliegeroffigiere werben beute Abend entlassen werden und nach ihrer Garntion gurudfebren.

* Auf die Angrife bes Ministerialdireftors ma. Bolizeigrat Dr. Dreuw folgende Erwiderung 3u: "Gegen die beleidigende und unvornehme Art, in der Berr Minifterialdireftor Rirdmer mich int Berrenhause angegriffen bat, ohne daß ich mich wehren fonnte, erbebe ich als Staatsburger den ichariften Broteft. Es fpricht nicht für bas Recht und die Gute einer Godie, wenn fie durch berfonliche Angriffe vertreten wird. Goon napoleon fagte; Mein Berr, Gie werben grob, folglich haben Gie unrecht! Da ich mich gunächst versonlich gegen die Angriffe nicht wehren fann, werde ich zu meiner Berteidigung das gefamte mir gur Berfügung ftebende Attenmaterial veröffentlichen. In Deutschland war es bisber nicht üblich, wiffenschaftliche Fragen in einer Art, die fich mehr durch Robuftbeit als Sachlichfeit auszeichnet, abzutun und auch in diesem Fall follte es bei der hergebrachten guten Gewohnbeit bleiben, rubig und fachlich zu debattieren. Auch in der Impffrage bat Berr Rirdmer, der merfmurdigerweise ftete im Pluralismus majestatis gu foreden pflegt, denfelben versonlichen Zon angeschlagen, der im größten Teil der Breffe, wie es auch diesmal geichieht, als unparlamentarifc verurteilt worden ift.

* Coginlbemofratie und Rolonien. Muf bem fogialdemofratifden Landesparteitag für Edswargburg-Rudolftadt teilte ber Reichstagsabg, Sofmann (Caalfeld) mit, die fogialdemofratifche Graftion wolle in nachfter Beit mehrere Abgeordnete nach den Rolonien entfenden, um aus eigener Kenntnis fich ein Urteil gu bilben, das für die fünftige Stellung der Bartei gur Rolonialpolitif maggebend fein foll. Abg. Sofmann betonte, diefe Reife bedeute gegenüber dem bisberigen Grundiah einen veränderten

* Ans bem herrenhaus. Das herrenhaus wurde gestern mit der Ctatsberatung fertig. Graf Pork von Bartenburg fam beim Juftigetat auf das Berhalten der Sozialdemofraten im Reichstag beim Seaifer both gu fpreden. Er bezweifelte, daß Diefe Rimdgebung der Sozialdemofraten durch die annumitat geoedt wurde, und forderte Eingreifen des Staatsanwalts. Auftigminifter Dr. Befe. Ier bielt ein ftrafrechtliches Einschreiten für bedenflich; es bestünde fast einstimmige Meinung in der gesamten Rechtsliteratur, daß die Ausbringung des Raiferbochs im Partomente eine Aenherung im Sinne ber Berfoffung fei, berentwegen die Abgeordneten nicht zur Rechenschaft vor Gericht gezogen werden tonnen. Diefe Mustunft des Minifters veranlagte Grhr. v. Richthofen am Schluffe ber Gipung au der Erffarung, daß feine Freunde es für die Bflicht der Staatsregierung und aller bürgerlichen Barteien bielten, auf Mittel und Bege gu finnen, um dem Monarchen in den Parlamenten

Der Rultusetat war ichnell erledigt. Einbrudsboll waren die Ausführungen des Frben. v. Biffing fiber die fittliche Gefabrdung ber Jugend; er verlangte, daß Elternhaus, Rirde und Schule gujammenwirfen gur Erziehung, welche die Gebote Gottes lehrt und den Charafter ausbildet. Brafident von Bedel ichlog die Gigung mit der Bemerfung, daß nach Bfingften noch eine Gigung wegen der Be-foldungenobelle ftattfinden miffe. Nach den jegigen Dispositionen des Abgeordnetenhaufes fonnte das Herrenhaus am 13, Juni zu diesem Iwede gufammenfommen. Aber nach den in diefem Jahre gemachten Erfahrungen fonne man dies nicht mit Gewißheit erwarten. Das Haus nahm diese Bemerfung mit berftandnisvoller Beiterfeit auf.

den notwendigen Schutz gegen jede Frankung zu ge-

Defterreich = Ungarn.

Der Bigebürgermeifter bon Bien geftorben.

Bien, 28. Mai. Sente abend ftorb noch langem idmeren Leiden der Bigeburgermeifter Borger. Borger befleidete feine Stellung icon unter Dr. Lueger. Er war ein Samptvertreter der ftrengen Richtung im Gemeinderat.

Gin peinlicher Borfall in Spalato.

Die Reichsvoft (Mr. 224) melbet aus Gpa-Into, 26. Mai: Bei ber bente erfolgten Anfunft des Erghergogs Friedrich in Epolato erichien amar die Gemeindebertretang gur Begriff. ung, es ging jedoch der Empfang über die bioken Formlichkeiten nicht binans. Bei ber Abipielung der Bolfohnnine ertonten ichwache Ziviorufe. 218 der Ergherzog die Riva verlieg, um die Schenswirdigfeiten der Stadt gu befichtigen, intonierte eine in einem Staffebaufe an der Riva gaftierende ferbifche Bigennerfapelle die ferbijde Symne, welche unter frenetischen Biviorusen ber Amvesenden mehrmals wiederholt werden mußte.

Franfreich.

Bar Rifolaus und die breijahrige Dienftgeit in Granfreid.

* Baris, 29. Mai. Der nationalistische Abgeordnete für Rangig, Major Driant, erflärte einem Mitarbeiter der Ropublique de l'Afere, er fonne einen entideidenden Beweis dafür erbringen, dag das Dreifabrgefet für Franfreich eine Lebensfrage fei. Bor furgem babe der Bar Berrn v. Gontant empfongen. Im Laufe Diefer Privatandiens fei auch von dem Dreijabrgefet und den leidenschaftlichen Angriffen die Rede gewesen, welche die Sozialisten und Mevolutionare gegen dasfelbe richteten. Ans den Neugerungen des Raifers Rifolans habe Sere v. Gontant febr deutlich den Eindend gewonnen, doß die Abichaffung des Dreijahrgefetes den Brud des frangofifch ruffifden Bundniffes berbeiführen murbe. Auch der frangösische Botidiofter in Betersburg, Balegiogue, babe in biefer Sinficht Warnungen erhalten, die nicht minder bezeichnet geweien feien. Major Driant fügte bingu, er habe über diefe Angelegenheit mit dem Brafibenten Beincore gesprocen und ihn gefragt, ob Herr v. Gontaut ihnt die Aengerungen des Jaren übermittelt habe. Der Brafident ber Republik habe ibm geantwortet: "Ja, id weißes; es ift febrernft."

Gugland.

Gine Arbeiterfrife in England?

London, 29. Mai. Der geftrigen Entideidung der Banarbeiter, den Streit fortau-feten, folgte eine Situng des Berbandes der Baumeifter, die die Annahme einer Reo. Intion auf allgemeine Aussperrung in ben brei Ronigreiden geitigte. Der Borfibende der Gewerfichaft der Banarbeiter batt: die Annahme der gemochten Jugeständnisse empfohlen; trobdem wurde mit übermultigender De tbeit beichloffen, den Streif, der nun ichen neungebn Wochen dauert, fortguführen. Die Aussperrung würde 500,000 Arbeiter treffen. Da aber ber einzig ftrittige Bunft bie Insammenarbeit m't Richtgewertichaftlern betrifft und auch andere Gewertschaften diefen Ronflift ausfamp'en wollen, wird eine Mrbeitsfrife befürchtet, bie weit über das Bangewerbe hinausgreifen würde.

Mordamerifa.

Bertauf gweier nordameritanifder Ariegofdiffe an Griechenland.

* Baihington, 28. Mai. Marinefefretar Da. niels bat bente dem Staatsausidung für Marineangelegenheiten den Plan unterbreitet, die Schlachtidiffe Joaho und Mississpi einer fremden Macht. wie es beift Griechenland, ju einem Breife gur Berfügung ju ftellen, ber den von den Bereinigten Staaten im Jahre 1908 aufgewendeten Roften entfpricht, nämlich für 11 726 000 Dollar. Der Marinesefretar teilte dem Genatsausschuft mit, die Schiffe feien nur noch gur Safenverteibigung brauchbar. Der Ertrag aus dem Berfaufe fet faft ausreichend, noch einen weiteren Dreadnought außer den beiden, in dem fürglich vom Reprajentantenbaufe angenommenen Gefet, geforderten, gu

Merifo.

Unmenichlichfeiten ber Rebellen.

Der Rebellengeneral Obregon melbet, er babe 35 gefangene Offiziere Quertas füfilieren laffen. Der deutide Ronful in Tebic batte vergebens erfucht, aus Humanitalsriidfichten davon Abftand gu nehmen,

Manberhauptmann Billa bebroht bie Deutiden.

" Juares (Nordmerito), 28. Mai. Rebellenoffiziere behanpten, Billa wolle nach Zeitstellung der Tatiache, daß zwei deutsche Daupfer in Buerto Werifo Munition und Boffen für Suerta gelandet baben, alle Deutiden aus dem Rebellengebiet answeisen. Wenn auch nicht viele Deutsche mehr in dem Rebeflengebiet fich befinden, jo wirden doch zahreiche Barenbestände und anderes deutide Eigentum in jenem Salle Gefahr laufen, wie es bem Eigentum ber Spanier geideab, fonfisaiert au werden.

Das Brogramm ber Bermittler.

" Remort, 29. Mai. Die geftern gemelbete Ginigung ber Bermittlungsfonfereng bestätigt fich facilich, ober es fceint fich auch unfere Bermutung ju beftätigen, daß die Buftimmung fowobl Suertas wie Carrangas noch ausftebt, obwold einzelne Meldungen wiffen wollen, das ernsthafte Grunde vorliegen, diefe Buftimmung gu ertvarten.

Das Brogramm gur Ausidialtung Suertas foll ibm in erfter Linie ben Rlidang erleids tern, indem beitimmt wird, er felbit folle einen (allerdings den Bermittlern genehmen) Staatsfefretär ernennen, der dann nach Huertas Rüdtritt der merifanischen Berfaffung gufolge temporarer Brafident fein wurde. Diefer foll vier Rabinettsmitglieder ernennen, die mit ibm gufammen die provisorifche Regierung bilden, und deren Mehrheitsbefchluffe gelten follen. Cobald diefes Rollegium feine Junftionen angetreten batte, würden die amerifanischen Truppen von Beraerug gurudgezogen werden, worauf die neue Präsidentenwahl erfolgte. Suerta foll diefem Plane zugestimmt baben, vorausgefeht, daß alle feine Antehandlungen ausbriidlich als legal anerfaunt werden.

Landtags=Berhandlungen.

herrenhans

CPC, Berlin, 29, Mai. (13. Gigung.)

Gröffnung: 111/4 Ubr. Die Ctatsberatung wird beim Juftig - Ctat

fortgefest

Dr. Graf Bort bon Bartenburg führt aus, baf bie fogialdemofratische Rundgebung im Reichstag gegen die Berjon des Raifers eine große Entriiftung hervorgernien habe. Ob diefe Rundgebung durch bie Immunitat gededt wurde, fei eine Frage, bie vom Reidstage im Jahre 1894 im Salle Liebfnech im bejabenden Ginne beantwortet worden fei. Gebi aweifelhaft aber icheine es, ob die ordentlichen Ge richte die gleiche Antwort geben würden. Im of fentlichen Intereffe ericheine es febr erwinicht, daß gefetlich verfolgt werbe, int Reidistage bent Oberboupt des Neidies demonstrativ und ausdesichtich die ichuldige Chrerbietung zu verfagen. Das Reichtigericht würde ficberlich nach feiner bisberigen Indifitur in diefer Demonstration eine Majeftatobeleidig-

img erbliden. Er fragt den Minister, ob der erste Staatsampalt fich mit ber Sache befagt babe. 3uftigminister Dr. Befeler: Mit berechtigter

Reichstag gerügt worden. Unfer aller Empfinden würde es entiprecen, wenn ein derartiges Berhalten eine nachdrudliche Gubne fande. Es mar beshalb febr wohl zu erwägen, ob ein strafrechtliches Borgeben am Blage fei. Der guftanbige Staatsanwalt hat das itrafrechtliche Einichreiten abgelehnt, und ich febe mid nicht in der Lage, ihn gu einer anderen Stellungnahme zu veranfaffen. Es mag babin gestellt bleiben, ob ber Tatbeitand ber Da jestatsbeleidigung vorliegt. Rach der Boridrift der Reidsverfassung ist ein strofrechtliches Einschreiten in vorliegendem Falle bedenklich. Da es febr mahrideintid ju einer Freisprechung tommen wird, fo wirde die Birfung der Entruftung, die fich jest in den weitesten Bolfsfreifen geltend gemacht bat, durch biefen unverdienten Triumph der Sozialdemokraten abgeschwächt werden.

Damit ift der Juftigetat erledigt. Beim Rultus - Ctat

flagt Oberburgermeifter Dr. Goetbeer-Glogan über einige Heberivannung und Hebergriffe ber ftaatlichen Schulanfficht jum Rachteil ber Gemeinbe-

Rultusminifter b. Trott gu Golg: In einer Dienstanweifung habe ich den Schulauffichtsbe-borden gur Pflicht gemacht, ein gutes Ginvernebmen mit den Batronatsbeborden berbeiguführen. Die Städte flogen fiber die Auffichtsbeborden, Bon diefen find mir aber Rlagen gefommen, daß die ftadtifden Beborden nicht das genügende Entgegenfommen zeigten. Man fpricht von einem ftaatlichen Bureaufratismus. Es gibt aber auch einen städtischen Bureaukratismus. Wo diese aufeinander geraten, gibt es natürlich Konflifte. Roch meinem Bunich foll die Mitwirfung der ftadtifchen Behörben in Schulangelegenheiten nicht beidranft merben.

Brofeffor Dr. Sillebrandt Breslan: Der Erlag auf Beseitigung der Rangordnung follte wieder betichwinden. Gebr zu beflagen ift, dof namentlich die Gifenbahnbeborbe für Stellen, für die nur bas Einjährige vorgeschrieben ift, nur Leute mit dem Brimanerzeugnis annehmen. Den Mittelichulen, die der Forderung deingend bedürfen, fommt es auch zugute, wenn man das Berechtigungswefen nicht zu weit treibt. (Suftimmung.)

Brofeffor Dr. Buis-Miinfter banft dem Minifter für den im Etat vorgesehenen Ausbau der Univerfitat Müniter burch Anglieberung einer ebangefifchtheologischen Fafultät.

Staatsminifter a. D. Dr. Studt ichlieft fic als früherer Oberprafident der Broving Beitfalen dem Dank des Borredners an und wünicht, daß die Lebritüble ber evangeliich-theologischen Fafultät mit driftlich positiven Brofessoren befett werden wir-

Brojeffor Dr. Buig-Münfter beforicht beim Ravitel "Böbere Lebronftolten" die Madenfdulbilbung, bor allem den Streit gwifden den Freunden der Oberlngeen und der Studienanftalten. Gebr beachtenswert fei die leider vom Minister abgelebnte Auffaffung, bag für die Immotrifulationen an den philosophischen Falutfaten ebenfalls die Ableiftung einer Radwrüfung vorgeschrieben werben muffe. Durch die berichiedenen Wege gur Univerfität hätten beute die Sociobullebrer mit ju verschiedenartig vorgebildeten Studierenden gu tun. Red. ner begründet bierauf folgenden Antrag: Angefichts der Schapierigfeiten, die binfichtlich der Borbildung unferer Studierenden beiderlei Gefchlechts bervorgetreten find, eine Rommiffion zu ernennen, um die Urfachen biefer Schwierigleiten festzusiellen und Mittel gur Abbilfe in Boridiag gu bringen. Der Antrog wird an die auf 21 Mitglieder ber-

ftärfte Unterrichtsfemmiffion verwiefen. Grhr. b. Biffing begrundet einen Antrag für die Einführung der Sexualbadagogif und bie femina-riftifche und afademifche Lebrerfortbildungsichulfurfen einen befrimmten Betrag in den Ctat ein-

Der Antrag wird ber Unterrichtsfommission überwiefen.

Arbr. v. Biffing begrundet einen Antrag, im nöchiten Etat einen Beitrag zu Beibilfen an Bobifabrts- und Wohltätigfeitsbereine und an Stadtund Landgemeinden und Gutbbegirfe für Einrichtung und Ausgestaltung der Borte für Schulfinder

bereitzuitellen. Der Antrag wird gleichfalls der Unterrichtstommiffion überwiefen.

Der Rultusetat wird genehmigt, ebenfo der Gifenhabnetat und ber Bauetat.

Das Eifenbahn-Anleihegefet und das Ctatsgefet wie der Ctat werden in der Gesamtabstimmung angenemmen, fowie zwei Refolutionen auf gefetsliche Bindung des Finangabtommens und auf Heberweisung des Etat an das Gerrenhaus bis jum 15. Mara.

Frhr. b. Richthofen Dabmedorf gibt folgende Erffarung namens der fonfervativen Fraftion ab: die unmittelbar bevorftebende Bertagung beraubt uns ber Möglichfeit, naber auf die beute bom Auftigminifter abgegebene Erffarung einzugeben. Wir glauben, aus ihr folgern zu muffen, daß augenblidlich nach Auffaffung der Regierung nicht die Möglichfeit besteht, der Berfon des Monarchen in den Barlamenten ben notwendigen Gout gegen jede Kranfung ju gemabren. Unter biefen Umftanben halten wir es für Bflicht ber Staatsregierung und aller burgerlichen Barteien, auf Mittel und Wege gur Abbilfe ernftlich Bedacht gu nehmen.

Der Rachtragsetat wird ohne Debatte ange-

Damit ift die Tagesordnung erledigt.

Brafibent von Webel bemerft, bag eine Gibung noch nach Bfingften, und gwar wabricheinlich am 13. Juni wegen ber Beioldungenovelle ftattfinden müffe. - Schluß: 3% 11br.

Lofales.

Limburg, 30. Mai.

- Die 11 Uhrmeije am 1. Feiertag. Am Bfingftionntag ift ausnabmemeife bie lente bl. Meffe um 11 Ubr in ber Sofpital. firde. - Am Pfingftmontag wird wieder um 1114 Uhr eine bl. Deffe im Dom geleien.

Bur Girmung. Da die Babl ber diesfabrigen Firmlinge außergewöhnlich groß ift, fo wurde bei Ausspendung des bl. Saframentes ber Firmung große Unordnung u. Störung entfieben, wenn alle Firmpaten an der bl. Handlung feilneh-men wurden. In deren Stelle werden beshalb einige Stellvertreter ben Firmlingen die Sond auflegen; fodaß die Firmpaten nicht anwefend gu fein branden.

- Rongert. In ben beiden Pfingiticier-Stgatsampalt fich mit ber Sache befahl habe. Instigminister Dr. Beseler: Mit berechtigter Band" bier ein Teil der Regimentskapelle bes Schärse ist das Berhalten der Sozialdemokraten im 1. Rass., Inf. Reg. Ar. 87 aus Mainz. (S. Juserat.)

= Berein der 1859er (Raiferjahrgang). In der letten Borftandsfitzung wurde ein Familien-Ausflug beichloffen, welcher Conntag ben 21. Juni nach Teben ftattfinden foll. Abfahrt von bier 3 Ubr nadmittogs in Conderfahrt mit Motorboot "Raifer Wilhelm". In Debru findet ein Rund-gang durch den Schlöfiparf statt. Darauf ist ge-mütliche Unterhaltung im Schuld'ichen Gaale. Naberes erfolgt noch im Anzeigenteil.

= Ebrende Anerfennung. Dem june gen Schloffergefellen Rudolf Bubler bier wurde für bewiefenen Gleiß und Tuchtigfeit mabrend feiner in der Ral. Gifenbabn-Bauptwerfftatte Limburg gurudgelegten vierjabrigen Lebrzeit, die bon dem Raifer für Lebrlinge geftiftete Staatsmedaille verlieben. Auch wurde demielben als fleifigem Schiller der Fortbildungsichnle von dem Gewerbeverein Limburg ein wertvolles Buch in Anerfennung feiner Leiftungen guerkannt.

Bort. Das für gestern Radmittag angejagte Sugball-Bettiviel gwifden dem biefigen Symnafial-Turnverein und dem Jugballflub am bijdoff. Ronvift ju Montabaur mußte wegen telegraphischer Absage von Montabaur ausfallen.

Provinzielles.

Lohnende Bfingfttouren.

Ber für dieje Tage ein wirflich lohnendes Bandergiel fucht, der mird voll und gang auf feine Rechnung fommen, wenn er feine Schritte nach dem lieblichen Labntal lentt, in dem die wellbefannte Luritadt Bad Ems noch ihre alte Angiebungsfraft ausübt. Bobl ift unfer deut des Boterland reich an iconen Gegenden, aber feiter findet man ein fo herrliches Landichaftsbild, wie es die ichmude Badeftadt Ems mit ibren gepfleft. ten Bartanlagen, den waldigen Boben und dem fich gleich einem Gilberband durch das liebliche Tal windenden Gluft barbietet. Der Reig der lieblichen Sgenerie wird noch erhöht durch die im Gennettglang ftrablenden weißen Gauferreiben, aus benen fich bas neue Ronigliche Rurbaus und ber im verfloffenen Binter erridtete impofante Reuban bes Rurfaolgebandes von ihrem in frifdem Grun prangenden Sintergrund frimmungsvoll berands beben. Bu diefem Genuft fommt die reiche Abwechslung, die das internationale Badeleben nut fich bringt. Drum follte für jeden Freund ber Ro-tur und bornehmer Gefelligteit für Pfingften bie Devife fein: "Auf nach Bad Ems!"

Der Bericonerungsverein Attenbaufen Ceelbad macht aufmertiam auf die munder bollen Banderziele in unferer Gegend, die burd eine rege Tatigfeit des Bereins im verfloffenen Sabre noch geboben worden find. Glangbare Benführen noch berrfichen Ausfichtspunften, und beutlide Beiden und Wegweifer erleichtern bie Banderungen in der Umgebung unferer Dorfer. In der A - Lan bei Scelbach, einem felten fconet Ausfichtspuntte nach Rlofter Arnftein, Schloft Langenan und Obernhof, ift cin nener Tempel errichtet worden, und an allen fo eigneten Blaten laden Bante jum Ruben ein bag die Beinder unierer Gegend in jeder Binfat aufriedengestellt merben.

Empfehlenswerte Holdingstonren für Efinden.
ften: 1. Justuranderung von Obernhof (Laba)
über Alosier Arnstein, durch das wildromandige
Nammertal dis zur Mittelmühle, Rücker
über Attenhausen. Zeelbach, Beinder
Jafobernhund des Tempels auf der A-Lan,
fahrt von Obernhof. 314—1 Stunden.

2. Justupanderung von Sammer für (Pahn)

2. Aufmanderung von Laurenburg (Loba) über den Babnibergang nach der Brunner. burg, einem ehemaligen Ronnentlofter, unter wege über den Bierfenenblat mit wander vollem Blid auf die Dobn bollem Blid auf die Lobn, dann auf icattigen Boldwege durch die Sellmotter auf begrennen Bege nach Seelbach, bon bier aus Abftiel in Jammertal, Riidweg über Rlofter Arnftein est Obernbof. Daner der Wanderung 3 Std.

D Gly, 29. Mai. Danfbarfeit und Liebe maren es, die geftern Abend die vielen im Gaale ber Brauerei Müller gufammengeführt haben, um unt ferem Staplan Lenferding ans Anlas Scheidens aus unierer Pfarrgemeinde ihre tegtes Grube und Blinide bargubringen. Der Jaal mat dicht gefüllt. Unfer Berr Bfarrer teilte ben all weienden mit, daß der Herr Raplan morgen Gli bertaffen miiffe, um als erfter Raplan nach Geifent beim zu geben. Herr Reftor Stablan nach Beite in feiner Rebe die Restion be tabler feierte in seiner Rede die Berdienste, die der Scheidende in den zwei Jahren seines biefigen Aufenthaltes fich erworben bobe In Merchen beine Aufenthaltes erworben babe. Im Ramen bes Arbeitervereines danfte Derr Kauf Blättel bem Scheidenden. Für den Kirchenborffond und bie dem Scheidenden. ben Rirchenvorsiond und die firchliche Gemeinderer fretung herr Jaf. Michel fer, wobei beibe ichne Geichente für ben Ichalt Beidente für den Scheidenden iberreichten wegten Bergens danfte der bon allen Seiten berg lich Gefeierte, wobei er befonders betonte, ban biete Abichiedeffunde iber beitenders betonte, borde in Abschiedsstunde ihm unvergessen bleiben werde in feinem ganzen Leben. Eine Musikfavelle biefiger Musiker trug mabrend den einzelnen Namien ver ichiedene ichang matter ichiedene ichone Musitiftiiche bor, der Gefangverein Liederblüte unter der Leitung feines Dirtgenten Berrn Lebrer 21 rat bereiten Derrn Lebrer Bret brachte Lieder gunt Bortrot. Die Schulfinder bereiteten dem Herrn Raplan noch bei seiner Absahrt eine beraliche Obation.

Officim, 30. Mai. Im Afingkmentag begebt der hiefige Turmerein in jeinem Bereinslofal (Saalban Beimer) fein 2. Stiftungsfest, perbut-

Dabamar, 29, 20ni. Gerichtsafieffor Dr. Selie. Dubamar, 29. Mai. Gericktönlieffer Dr. Delle Dilfferickter an des Landgericht in Wiesbaden ver-fekt. den mit Schanturnen.

Dberfahnstein, 28. Mai. Ant Mithwoch wurde auf dem biefigen Solienriiden (Abierwegefopf) der 6 Secunian mit 6 Seenplat mit dem darauf errichteten Auslichte turm eingeweiht. Bon herrn herber wurde eine Aniproche gelaften. Bon Herrn Herber mitte eine gerfebreber weisier Schift das Wort, danfte bein Berfebreber ein für bas Uben Wort, danfte bein gerfebreber ein für das Unternehmen und übergab den Plat dem Schutz der Jugend. Bon den Pionieren auf Coblent burde. Coblens wurde der Turm in einer furgen Reit err bant. Nach der Beier verfammelten sich alle gle-weienden in der Baldwirtschaft "Abig, webet den Soldaten vom history Wasselle versit ein Schmans Soldaten vom biefigen Berkebroberein ein Schmans

Betrag aller Gemeinden bes Abeingaues für ben Gehrbeitrag bringt die Stadt Eltville auf. Giebelt mit der Summe von 155 000 . A an erfter Stelle, In amsiter Stelle fieht die fleine Gemeinde Stelle, Un zweiter Stelle ftebt die fleine Genteinde

Miedernhaufen, 29, Mai. 3m 1, Sunt er. begeht der Gesanwerein "Ginigfeit" babier feit Wijahriges Stiftungsfeit. Mit den Borbereitungen Bur Jubelfeier, welche unter bem Protestorat best

gl. Landrats v. Troth a-Langenichwalbach fieht, Ift ber foftgebende Berein in Tatigfeit. Die Geier bird am Abend des 1. Bfingittages mit Jadelgug Ind Seftfommers im "Dentiden Sous" eingeleitet. Rontag 21/4 Uhr bewegt fich der Festjug durch die Erfdmudten Ortostragen nach dem iconen Fest-Mat am Seurwald, wo die entiprechende Hauptfeier lattfindet. Abends ift der Blat eleftriich beleuchlet. Gin Bolfsfest am 3. Bfingittage beichlieft die Jubilaumsfeier. Bereine und Gestgafte finden bei Staftinstiger Witterung unter Zeiten Schut.

2Biesbaden, 29. Mai. Zu den Kaisermanövern wird eine gange Angabl erfahrener

Glenbahnbeamter von Mains und Biesbaden an die Hauptverfehrsgentrale verfeht. Ronig Ronfuntin bon Griechenland, welcher vor zwei Jahren um Chef des 2. Raffaniiden Infanterie-Regi-Bente Dr. 88 ernannt murde und bem er feinen kamenszug berlieben hat, wird bei den Raiser-nanövern während der Barade dem Raiser auch ein Regiment vorführen und dabei zum erstenmal die Uniform der 88er tragen.

Biesbaden, 20, Mai. In einem Buftand au-Benblidlicher Geisteoftorung bat die eben von einer üngeren Reife gurudgefebrte Grau eines in der Continitrate mobnenden Arstes ihr eigenes bier Sabre altes feind aus dem Tenfter auf die Strafe Sworfen. Das Rind wurde ins Paulineuftift verbracht, wo es auf den Tod barniederliegt. Die Antter murbe vorläufig in ein Conatorium über-

* Wiesbaden, 29. Mai. Unter bem Borfit bes Cherft von Detten hielt der Borftand des Striegererbands des Regierungsbezirfs Wiesbaden in Siesbaden feine Berjammlung ab. Bon den aus-Berbanden maren bertreten Franffurt D., Rheingan und Biesbaden-Land. Die Aufbineantrage der Briegervereine Mabren, Breis Betterburg, und Gibenbabn, Breis Untertaunus, ind an den Landesverband befürwortend weitergeben worden. Bon den Anmeldungen niehrerer ingelmitglieder fowie bon der Neuwahl des triofriegerverbandsvorftands Oberweiterwald Stenntnis genommen. Die Raifervarade iber die Ariegervereine des Begirfs beim Staffernanöber fällt aus. Die Tagesordnung für den an 14. Juni in Eltville stattfindenden Abgeord-etentag wird endgültig festgestellt. Dem in bribaden wohnenden Brafidenten des Deutschen tieperbundes, General der Inf. 3. D. v. Bloch, erde durch den geschäftsführenden Borftand die affunde über die erfolgte Ernennung jum Chrenbitglied fiberreicht.

ht. Sochit, 29. Mai. Der 23jabrige Arbeiter georg 28 i r t b wurde bente früh in feinem Zimter tot aufgefunden. Er war in den Farbwerfen n einer ber Gefundbeit nicht gutragliden Abteiung beidiaftigt und flagte feit etlichen Tagen fiber te Robijdmerzen. Ueber die plötliche Todes-briefe des jungen Mannes wird die Seftion Räbe-

Frantfurt, 29. Moi. Gin biefiges Großernehmen wird wie ein Berichterstatter meldet, Sunt in vericiedenen Stadtteilen Gleischverniebriger als jum Innungspreis berfauft erben foll. Im Gegenfas ju der neuerdings bei Junungsmeistern üblich gewordenen (Sepflobabeit, das Fleisch immer mehr zu "fortieren" and die bereits bestehende Preissfala zu verbern wird diefes Unternehmen alle Stiede gunt den Breis verauftern. Bum Berfauf gelangen cn. und Ralbfleich zu 65 und 70 Bfa. pro ind. Der Innungspreis beträgt augenblicklich beide Fleischlorten 90 Pfennig. Die erste Brr-listelle für dieses billige Fleisch wird morgen, Stag, im ftabtifchen Ctand auf der Galerie der

Frantfurt, 28. Mai. Giner armen Bitme drei Rindern, die fich redlich burch die Welt gt und frets ibre Miete biinftlich gablte, wurde 16. Mai die Wohnung sum 1. Juni gefündigt. hen Frau noch nicht gelungen, eine Wohnung Bini gu erhalten. Ueberaff wird die Witwe miejen, nur weil fie brei Rinder hat. Best bat lich an die Stadt gewendet.

Raffel, 29. Mai. Bei ber 4, Romp, bes Suf. inents Rr. 167 wurden mehrere genicktarrveren dem Garnisonslegarett zugeführt. Alle fiftismakregeln find getroffen, um eine Hus-

dung der strantbeit zu verbindern. Raffel, 28. Mai. Der Mogistrat und die Oberordnetenversammlung haben bente Abend cureinidiaftlider Gibnng die Wahl des zweiten thermeisters anstelle des in den Aubestand tre-Bürgermeifters Jochmus vorgenommen. bem Borichiage der jur Borbereitung der eingeitgten Stommiffion wurde Stadtinnbiden Dienften ftebt, mit 54 gegen 3 Stimmen - Der Lebrer an der foniglichen Rinnftthe und funftgewerblichen Zeichenschule Broobfeld ift in einer Ponie wöhrend der trichtegeit an einem Bergichlag geftorben.

Rleine naffantide Chronif. Bebrbeitrag bringt die Gemeinde Bier-bas 35 516 Manf. — In der Rocht auf Don-ting fürzten an der Babnitrede Braubachjebenfalls infolge des Regenwetters, affen ab auf den Babnforper. Der Umficht Stredenwärters ist es zu danken, daß die Sin-lle beseitigt und Unfalle nicht vorfamen. ocientat into tritandia unterliaht und fte Stellen ausgebeffert werben, fontmen wieder Abfturge por. - Berr Steuerfuberar Abolf Bermes bei ber Einfommenftenerdungs-Rommission in Montabaur Im Königlichen Steuersefretar ernaunt. — Boitbireftor Chlegel in Bad Ems. Der Mai b. 38. in den Rubestand getreten ift, ber Rat. Kronenorden 3. Klosse verlieben.

Rirchliches.

Linturg, 28. Mai. Am erften Pfinaftfeierlag bieligen Dom nach dem feierlichen Pontidie bl. Girmung geipendet. Da im Bohre ber Bifdiofliche Stubl verwoift war, in diesem Jahre ausnahmsweise zwei Jahr-

thaturg, 28, Mai. Der gestrigen sehr star? beosefantonfereng ber Brafibes Bunglingsbereine im fothol. and dahier wohnte auch der Sochwirdigite dof bei und erfreute die Teilnebmer ne langere begeisternde Ansprache. Die von und bon Berrn Direftor, Weiftl. Rat bon Marienhaufen gehaltenen gediegenen landen allgemeinen Beifall. Rach dem Serialt des Srn. Diözesanpräses umfast der berbund zur Zeit S1 Bereine mit 4775 Mit-

Limburg, 30. Mai. Das Amtsblatt bes Bistums Limburg (Rr. 9) enthält folgende fircht. Dienstnachrichten: Mit Termin 1. April wurde dem Bermalter der Bfarrei Frauenftein, Berrn Joseph Jeud diese Pjarrei übertragen. Mit Ter-min 29. Mai wurde Serr Kaplan Hans au Geifenbeim mit der Bahrnehmung der Seeliorge in Bleidenstadt beauftragt; ferner Herr Raplan Rarl Lenjerding bon Ela nach Weien beim verfest und herr Raplan Regel von Johannisberg zur Ansbülfe nach Frankfurt am Main - Sachfenbaufen beordert. Termin 1. Juni murde dem Bermalter der Bfarrei Sabn, Berrn August Gturm, die Bfarrei Sabn und bem Berwalter ber Bfarrei Unterlieberbach, Herrn Mbert Mary die Bfarrei Unterliederbach übertragen. Berr Bfarrer Loreng Diller gu Calg wurde gum Definitor des Landfabitels Mendt ernannt.

+ Sahn, 30. Mai. Rach langem ichweren Leiben ift beute nacht unfer Berr Bfarrer Bg. Lauer im Alter bon 53 Jahren geftorben. Die Tranerfunde wird bei allen, die den verblichenen Geelenhirt, der 17 Jahre lang unter und fegendreich gewirft bat, fannten, idmergliches Bedauern bervorrufen. Geboren im Jahre 1861 gu Bettenbain, war Berr Bfarrer Laufer am 2. August 1886 gum Briefter geweiht worden. Der Berewigte wirfte ale Raplan in Fridhofen, Münfter, Niedergladbach, Billmar und Sallgarten, fowie als Bfarrverwalter in Marcheim und Fridhofen. Um 1. Oftober 1897 begann er feine biefige Tätigfeit und war feit 5. November 1910 Definitor des Landfapitels Mendt. Infolge feines ichweren Leidens war Herr Pfarrer Laufer am 1. Mai d. J. in den Rubeftand getreten Die Beerdigung findet am Pfingftbienstag gu Elt-

ville statt. R. i. p.! Bom, 28. Mai. Im Batifan fand beute das öffentliche Konfifterinn gum 3med der Sutanfieb nung für die neuen Kardinale ftatt. Dem Kardinal Dr. b. Bettinger murde der Titel von Gan Giovanni a porta latina und dem Kardinal Dr. von Hartmann der Titel von Canta Maria in Dominica verlieben.

Gerichtliches.

Das Urteil im Göttinger Bantprogeft.

* hannover, 29. Mai. Im Göttinger Bantpro-geft wurde beute Mittag 12 Uhr in hannover das Urteil berfinbet. Die Angeflagten Riepenbanfen und Reefe wurden wegen Bilangverichleierung in drei Jallen und wegen Ronfursvergebens gu je 2100 M Geldftrafe verurteilt. Der Angeflogte Rauffmann wurde freigesprochen.

lichen Erergitien, welche mabrend der Bfingftfeiertage zu Marienhausen, Bornhofen und Ehrenbreitftein abgebalten werden und wogn nur bie alteren Bereinsmitglieder (liber 16 Nahren) eingeladen waren, baben fich im gangen 227 Minglinge gemelbet. Leider fonnen etwa 50 der Angemelbeten für biefen Exergitientermin feine Aufnahme finden.

Bermijchtes.

Bom Gabrituhl erbrudt.

* Borms, 28. Mai. In der Fabrif "Ton-Industrie Officein, Albertwerke G. m. b. S." an der hafenstraße erlitt gestern Abend gegen 7 Uhr der 19 Jahre alte Fabritarbeiter Bilbelm Belt-mann einen Unfall, der feinen fofortigen Tod gur Folge batte. Weltmann batte fich in einen das Fordergeruft des eleftrisch betriebenen Materialfabritubis umgebenden Rann begeben, beffen Betreten ausbrudlich berboten ift. Zweifellos hatte er hier durch den Schacht beruntergeichaut, als plotlich der Fobritubl in Bewegung gefeht murde. Bierbei wurde er am Ropf von dem berabgleitenden Bebegewicht getroffen und gwijden Gewicht und die rifernegorbergeruftstange eingeflemmt. Der Monn der den Sahrstuhl unten zu bedienen batte, brachte Diefen, als er von oben einen gellenden Schrei borte, fofort jum Steben; er eifte in bas obere Stochwert, um gemeinichaftlich mit dem Berfmeifter den Berungliidten ju befreien. Der Tod war bereits eingetreten.

Beridiebenes ans aller Belt. In ber Rabe bon Rybin (Gombernement Blogf) ging am 26. d. DR. ein mit dentiden Offi. ieren bemannter Meroplan nieder. Offiziere wurden feitgenomen. Der Aeroplan wurde an der Grenze beichöffen und beschädigt. Rupin liegt nur 22 Rilometer von der preußischen Grenze. - In Berm brach am 26. Mai mabrend des Abendgottesdienftes in der Rirche der Geiftlichen-Schule ein Gener ans, wodurch unter den Unweienden eine Banif veruriadit mirbe. Debrere Berionen murben getotet und gablreiche andere mehr oder weniger verlett. - Der fürglich verstorbene ichottiich-fonadische Bahumagnat und Staatsmann Lord Stratbeona binterließ ein Bermögen im ungefähren Betrage von 120 Millionen Mart. - In Rembort berricht gur Beit eine Site von 91 Grad Fahrenbeit. Die Luftfeuchtigfeit erreichte nadmittags ben Regenpunft, jo daß das Wetter bochft drudend ift. Es werden mehrere Gelbstmorde infolge der Site u. Dugend: bon Sitifdlagen gemelbet. Geit 1800 war fein jo beiger Mai zu verzeichnen,

Telegramme. Die Schiffstataftrophe auf dem Lorenzitrom.

Janiend Grtrunfene.

Newport, 29. Mai. Noch einem Annfentelegromm aus Rimonsfi find eina 1 000 Berfon en von der "Empreh of Irland" umgefommen; 300 wurden gereitet.

Montreal, 29. Mai. Ein Ueberlebenber bes "Emprey of Freland" namens Benderion telegra-phierte feiner Firma, daß 1030 Berfonen um-

gefommen feien. London, 29. Mai. Die aus Montreal eingetroffenen letten Nachrichten bestätigen leiber die Retaftrophe der "Empres of Freland" in gesamtem Umfange, Bisber find nur 410 Baffagiere an Land gebracht worden, von denen 20 gleich nach der Einlieferung ins Boipital ftarben. Die fibrigen Geretteten befinden fich im Zuftand größter Erregung. Es ift leider gu befürchten, daß die bisher vermiften 1000 Berjonen famt und fonders ibren Tod in den Bellen gefunden

Der Bericht bes Stapitans.

London, 29. Mai. Mus Duebed traf ein Telegramm ein, in dem Robitan stendalt, der Gutrer des "Empreg of Freiand", eine ausführliche Schilderung über den Bergang des Ungluds gibt:

"Als wir gestern abend ben St. Lorenzitrom binabfuhren, jetted ichter Rebel ein. Ich lieg infolgedessen Die Maschinen mit halber Kraft

geben, um die Geidmindigfeit meines Schiffes berabzumindern. Ich wich nicht von der Kommandobriide, und als um 2 Uhr nachts der Nebel nach dichter wurde, gab ich Befehl, die Geschwindigkeit noch mehr zu berringern. Wir befanden uns ungefabr auf der Bobe von Gather Boint. Bioblid) fal ich ftenerbord von unferm Schiff eine Toplaterne aufbligen und im felben Augenblid fauch ten aus dem Rebel die Umriffe eines großen Dampfers auf, der mit größter Ge-ichwindigfeit auf uns gufam. Ich verjuchte, die "Empreß" nach Badbord berumguiegen, aber co blieb feine Beit mehr dagn. Im gleichen Mugenblid, wie bas Glodenzeichen bes Steuertele. graphen ertonte, erfolgte auch bereits der Bufa mmenftof. Der fremde Dampfer, wie fich ibater berausstellte, der norwegische Roblendampfer "Storestad", prallte mit furchtbarer Gemalt auf die "Empreg of Greland" auf. Stog traf uns mittidiffs in der Rabe des Daidinenraums. Die "Empreß of Freiand" erichüttert: in allen ibren Grundieften und batte lofort Gdb'agfeite nach Steuerbord. Das Schiff war beinabe in zwei Teile zerichnitten. 3ch gab iofort Befehl, die Rettungsboote flor gu machen, mos jedoch nur auf der Steuerbordfeite gelang. Alle Baffagiere tonnten nicht in den gu Baffer gebrad; ten Booten Blat finden. Gin Teil der Boote fch'ug auch um. Der fremde Dampfer war in dem 92 bel fofort nach dem Zusammenstoß wie ein Gespensterichiff verschwunden. Was aus ihm geworden ift, weiß ich nicht, vielleicht liegt er ebenfo wie mein icones Schiff auf dem Grunde des Gt. Lorengftromes. Bebn Minuten nach dem Bufammenftog ging die "Empreh of Freland" unter, nur noch ein Strudel bezeichnete die Stelle, wo die Wellen ibren Leib begraben batten. Ich felbit wurde von der "Deurefa" aufgenommen.

Die "Empres of Greland".

London, 29. Mai. Gingelbeiten über bas Schiffsungliid fidern nur langfam durch. Die Canadian-Baci-Gifenbahngefellfchaft teilte dem Reuterfchen Bureau mit, daß der Emprefi of Freland 78 Baffagiere erster, 210 zweiter und 490 dritter Masse an Bord batte. Die Besatung bestand aus 413 Perfonen, fo daß fich 1191 Berfonen auf dem Schiffe be-

Bring-Deinrich-Glug 1914. Die Bewertung ber Aufflarungenbungen.

Die Teilnehmer an den beiden Aufflarungs. übungen, die im Busammenhang mit bem Bring-Beinrich-Glug vor fich gingen, erhielten Ehrenpreise und Erinnerungsgaben, die auf Grund einer Bewertung der Beobachtung durch Herren des Großen Generalftabs und Major Giegert verteilt murden.

Das Ergebnis diefer Bewertung ift folgendes: a) Strategische Auftfärungsübung am 23. Mai mifden Samburg-Minden-Münfter und Röln; Gübrer: Siddeffen: Beobachter: Muller; 2. von Beaulien—Geerdh; 3. v. Frenberg—Streccius; 4. v. Thüna—v. Meift; 5. Schlemmer—König; 6. Blume-Remnann.

b) Toftifdie Aufflärungönbung: 1. b. Buttlar-Schröder; 2. Roftner-Riemöller; 3. b. Freyberg-Streceius; 4. Reng-Ogwold; 5. v. Beautien-Geerdy; 6. v. Thiina v. Meift.

Bei der erften Uebung fteben die Zivilflieger Frumfiet, Schaumburg und Thefen erft an 7., 8. und 10, Stelle, bei der gweiten liebung ift überbaupt nur ein Zwilflieger - Krumfiet - bewertet und zwar an 12. Stelle.

Gin Riefenbanffrach in Baris.

Paris, 29. Mai. Ein Riefenbantfrach burch ben Mitglieder der allererften Barifer Gefellichaftsfreise in Mitleidenschaft gezogen werden, bat fich bier ereignet. Das im Jahre 1656 in Frankfurt a. D. gegründete Bankband Renfville, beifen Gib später nach Baris verlegt wurde, ift in Konfurs geraten, Die augenblidlichen Inhaber der Firma, Benri de Renfoille und fein Reffe Robert, wurden wegen Betruges und Unterichlagung verhaftet. Die Baffiven belaufen fich nach den bisberigen Zeftstellungen auf 14—15 Millionen Franks, denen nur drei Millionen Aftiven gegenübersteben. Das Bonfperiantet, and jabie Neniville zabli reiche Deutsche gu feinen Privatfunden.

Gine Stunde bom Rorbpolflieger Anbree?

Stodholm, 28. Dai. Bie bem ichwebifchen Dinisterium des Auswärtigen von der idmedifchen Gefandtichaft in Betersburg unter dem 25. d. M. mitgeteilt wird, ift bort von Safutot im öftlichen Gibirien folgendes Telegramm eingegangen: "Teile mit, daß Spuren des Rordpolfabrers und Luftichitfers Andree gefunden find. Ich babe in einem ent-fernt liegenden Urwald Refte eines alten Luftbal-Ions gefunden und febe die Unterfuchung fort. Wer in Sameden intereffiert fich für diefe Sache? Berg-Ingenieur Geofowoft." Die "Gothenburgs Secfabrtogeitung, bat fich an Brofessor Otto Nordeniffold gewondt, der den Inbalt des Telegramms angweifelte, da ber Ort des Ballonfundes von dem Anfiticaplat Andrees an weit gelegen fet. Wenn die Battonrefte im weftlichen Gibirien gefunden worden waren, ware es wahricheinlicher gewesen, daß es fich um Andrees Ballon handelte. Eine dirette Ummöglichkeit, daß der Ballon in Oftfibirien gelandet ift, besteht jedoch nach Auficht des Brofefford Rordenffiold nicht.

120 Millionen Mart Bermogen hinterlaffen.

London, 82. Dei. Der fürglich verftorbene idottiidi-fanadiide Bahumagnat und Staatsmann Strathkona hinterläßt ein Bermögen von 120 Millionen Mart.

Mibanien,

Duragge, 20. Mai. Derwiich Bei gus Elbajan, einer der Hauptführer der Aufftandischen, ift nach fünftägiger Einickließung gefongen genommen und von der Gendarmerie gefestelt ins Gefängnis nach Balona gebracht worden. Der biefige Bolizeidirektor Raput wurde verhaftet, weil er das Ge-rückt verbreitete, Essat Pascha werde in einigen Tagen zurücklehren. Die Fürstin besucht die in den letzten Kömpfen Berwundeten täglich.

Effad Baidia bat eine Reife nach Ronftan-

tinopel angefündigt.

Aus Berlin wird telegraphiid gemeldet: Obwohl die Berbandlungen der Möchte über ibr Borgeben in Albanien noch nicht abgeschlossen find, io fieht doch nunmehr fest, daß eine internationale Intervention nicht mehr erfolgen wird. Die Entfendung eine sinternationalen Truppen-Detachements von Ifutari nach Duraggo ift im Pringip be-

Gine Ortichaft in Gubtirol burch Fener

Die Ortichaft Cornaggia in Gildtirol ift durch eine Tenerebrunft vollftanbig gerftort worden. Bier Berjonen famen in den Mammen ums Leben. Gin verfohlter Leidman fonnte bisber geborgen werben.

Die ruffifden Ruftungen.

In Berliner diplomatifden Rreifen ift man, wie von dort telegraphiich gemeldet wird, über die im Berbit erfolgende Einberufung de rruffifden Reserven nicht so beforgt, als wie die Wiener Preffe. Allerdings ift man auch hier der Anficht, daß die Einberufungsanfündigung mit der Abficht einer Einwirfung auf die Donaumonardie erfolgt fein

Schlufe ber Delegationen.

Bubapeft, 29. Mai. Die ungarifde Delegation hat bente das Budget des Ministeriums des Aeu-gern angenommen und ihr Bertrauen au der Bolitif des Minifters des Neugern gum Ausbrud gebracht. Die beiden Delegationen hielten barauf ibre Schlufiftung ab, die mit einer begeifterten Suldigung für Raifer Grang Jojef geichloffen

Der japanifche Marineffanbal.

Das Kriegsgericht in Tofio verbandelte gegen die im Bufammenhange mit bem Marineffandal angeflagten Offigiere und berurteilte ben Bige-Admiral Matiumoto gu drei Jahren Buchthaus und Burüderstattung von 408 800 Ben und ben Robitan Sawafafi gu einem Jahre Buchthaus und Rud. erstattung von 12 500 Den. Der Rorvettenfapitan Sugati murbe freigefprochen.

Die Lage in Mexifo.

Riagara Falle, 29. Mai. Die Blane gur Gdaffung friedlicher Buftande in Merito find im wefentlichen fertiggestellt. Gie werden dem Brafidenten Bilfon und Buerta gur Billigung vorgelegt werden,

Riagara Falls, 29. Mai. Dem Bernehmen nach baben die Friedensvermittler beichloffen, die von bem Gefretar der Ronftitutionaliften Uriquidi überbrachte Botichaft Carrangas nicht anzunehmen.

Gin bentider Dampfer in Alammen.

Memport, 29. Dai. Gine bier eingetroffene Deldung befagt, daß auf dem Dampfer "Germania" bon der Sabrelinie, der fich auf der Sabrt unweit der Agoren befindet, Geuer im Gdifferaum ausgebrochen ift. Räberes ift noch unbefannt.

Betersburg, 29. Mai. Bei einer Segelpartie bes Afgbemifden Bachtflubs in Betersburg find feche Berjonen im Finnifden Meerbufen ertrunfen.

Kirchenkalender für Eimburg.

Pfingftionntag, den 31. Mai.

Im Dom: Um 6 Uhr Frühmeffe; um 7 Uhr bl. Weffe; um 8 Uhr Rindergottesdienft mit Bredigt; um 91/2 Uhr Pontififalamt; darnach Gpendung des bl. Caframentes der Firmung. Ausnahmsweise ist am Pfingstsonntag die Elfubrmesse in der Holpitalfirche. Nachmittags 2 Uhr Bonti-istal-Beiper; um 3 Uhr Complet. Abends 8 Uhr feierl. Edling ber Maiandachten. - In ber Sofpitalfirche: Um 6, 7 u. 8 Ubr bl. Meffen, lettere mit Predigt. 11m 11 11br bl. Weffe mit

Pfingftmontag, den 1. Juni.

3m Dom: Um 6 Uhr Frühmeffe; um 7 Uhr bl. Deife; um 8 Uhr Rindergottesdienft mit Bredigt; um 91/2 Uhr Sochamt mit Bredigt. Um 111/4 libr bl. Meije mit Predigt. Radmittags 2 Uhr Feierl. Beiber. Um 3 Uhr Complet. — In ber Hof die Amt. Radmittags 1 Uhr Besper mit Bredigt.

Um Mittwoch, Freitag und Samstag find

Quatemberjafttage. Un den Bodentagen: fäglich bl. Deffen im Dom um 6 Uhr Frahmeffe; um 71/4 Uhr Schulmeffe. In der Sofpitalfirde: Um 71/4

Uhr Schulmeffe. Dienstag, 2. Juni. Um 7 Uhr bl. Deffe in ber engfapelle. Abends 8 Uhr St. Anna-Andacht in der Holpitalfirche. Donnerstag, 4. Juni. Um 7 Uhr. dl. Messe in der Kreuzsapelle. Freitag, 5. Juni. Um 8 Uhr im Dom Herz Jesu-Amt. Samstag, 6. Juni. Um 4 Uhr nachmittags Beicht.

1. Countag nach Pfingften. Beft ber bl. Dreifaltigfeit.

Bereins. Madridten.

Rathol. Gefellenverein. Bfingfimon. tag den 1. Juni, abends 9 Uhr: Regelabend. Rarten a 50 Big. jur Benutung ber Badeanstalt find beim Sausmeifter und beim Bereinstaffierer an baben.

Rathol. Lebrlingsberein. den 31. Mai (Bfingitionntag) findet feine Bereins. versammlung fiatt. Montag den 1. Juni (Bfingitmontag), nachmittage 5 Uhr, bei günftiger Witlerung: gemeinichaftliche Spiele auf dem Spielplay. Die nachste Bersammlung findet am Dreifaltig-feitssonntag ftatt. — Badefarten fonnen in der Bohnung des Brafes in Empfang genommen merden.

handels-Hadgrichten. Bochenmartt - Breife gu Limburg, am 30. Mai 1914.

Butter per Bib. 90, 1.20. Gier 2 Stud 14 Pfg. Rar-Satter per Pft. W. I.20. Gier 2 Stat 14 Pfg. Kartoffeln ver tst. 12 bis 15 Pfg. HO Ko. 0.00—0.00 M.,
Stumenlohl 40—6., Jitronen 5—8, Sellerie 10—15,
Sirsing, nen 25—00, Seinkraut 00—00, Knoblauch 80,
Zwiereln 44—50 p. Ko.; Rotkraut 00 p. Stat.; Rüben,
gelbe, Bd. 8, Rüben, rote, 0 i p. Ko.; Merrettig 15—25
v. Stg.; Repfel 80—1.60 p. Ko.; Apfelfinen p. Stat. 5—10
Ffg.; Mettig 5—10, Endioden 00—00, Ropffalat 6—15 p.
Stat ; Tomatenapsel 1.40—0.00, Birnen 00—00 p. Ko.;
Rohlrabi (oberirdig) 8—13 per Stat.; Kirfchen 80—00.0,
Spinet 30—0 Spurgel 1.20—1.60 Expheren 1.60—2.00, Spinat 50-0, Spurgel 1.20 -1.60, Grbbeeren 1.60-2.00, Schwarzwurg 00 p. Ro. Wallnuffe per Rg. 0,00. Dafet-nuffe 00 per Liter. Gurten 30-50 p. Stud. Bohnen, fchneid 1.00, Erbfen 80, Stachelbeeren 60-00 p. Ro.

Der Marttmeifter: Simrod. Diet, 20. Mai. (Durchschnittspreis pro Malter.) Roter Weigen 17.00, frember Weigen 16.60 M., Rorn 13.00, Gerfte 10.00, Juttergerste 0.00, Dafer 9.00 Mt. Landbutter per Bfb. 1.20 bis 0.00 Mt. Gier 2 Stad

Sachenburg, 28. Mai. Fruchtmartt, Rorn (per Malter 450 Pfund) 1. Sorte 36.00, 2. Sorte 00.00 Mt. Safer 9,25-0.00 Dt. per 3tr. Rartoffeln 2.80-3.50 DR. p. 3tr.

Betteranofichten fur Countag 31. Mai. Bewölfung etwas abnehmend, feine erheblichen Regenfälle mehr, noch ziemlich fühl.

= Geöffnet wie alle Sonntage

sind am 2. Pfingstfeiertage

die Limburger Ladengeschäfte in der größten Mehrzahl.

Raffenmitalieder det Areistrantentaffe Limbura

Mus einem gang fleinlichen, vollig bedeutungs. Tofen Grunde haben die organifierten Raffenargte eine Maditprobe heraufbeidmoren, der Limburger Rreistranfentaffe den Streit erflart und damit das bisherige vorläufige Bertrageverhattnie ohne Stündigung - ohne der Raffe auch nur einen Tag Bedentzeit gu geben, einseitig getoft! Gine folche Sandlungeweife richtet fich felbit!!

Die Mergte wollen die Raffenmitglieder ferner nur noch gegen Bargahlung behandeln, fonft nicht! Mifo wer arm ift, oder fein Beld hat, den Argt gu bezahlen, foll auf argtliche Silfe vergichten muffen. Das ift febr hart und nichte weniger ale menidenfreundlich gehandelt. Und doch hat es bis bor Aurgem bei ben Mergten immer geheißen: "Das Wohl der unferer Behandlung anvertrauten Aranten wird ftete der oberfte Grundfag unseres gandelns fein!" oder: "Bir Mergte fieben jedenfalle den Rranten und Leidenden immer und frendig jur Berfügung." Collen Diefe Borte Der Mergte benn jest feine Bedeutung mehr haben und wollen wirtlich die Mergre ihre Raffenpatienten im Stiche laffen, weil fie tein Geld gum fofortigen Begahlen ihrer Bonorare haben? -

Saffenmitglieder! Rebmt in der der Rrantentaffe aufgezwungenen vertragolofen Beit, einen Argt nur noch im Motfalle in Aufpruch, gebt den Ramen des Argtes befannt, der ohne fofortige Bejahlung ein Raffenmitglied nicht oder nicht weiter behandelt und forgt dafür, daß 3hr fein allgu hohes Arzthonorar ju gahlen braucht, denn die Rrantentaffe tann Gud fpater vorausfichtlich nur einen Zeil des vorgelegten Geldes jurudverguten.

Das fdroffe Borgehen der Berren Mergte, befondere ihre Forderung, daß wir im Erfranfunge. falle gunadit ihre Sonorare aus der eigenen Cafde bezahlen follen, tonnen wir und nicht gefallen laffen. Bir erwarten bon unferem Borftande, dem wir in der ichwierigen Argifrage volles Bertrauen entgegen bringen, daß er nunmehr fremde, nicht organifierte Aerste zu engagieren fucht, damit diefem unerquidlichen Buftande endlich abgeholfen wird.

Raffenmitglieder u. Mitglieder des Ausichuffes der Kreisfrantentaffe zu Limburg.

Wenzel & Thorwesten

Garten-Architekten

Tel. Hansa 4664. Frankfurt a. M. Tel. Hansa 4664.

Entwürfe,

Voranschläge, Beratung, Uebernahme und Ausführung

Parks, Villen-, Haus- und Obstgärten, landschaftlich und regelmäßig künstlerische und zweckmäßige Umund Durchgestaltung bestehender Anlagen.

Garten - Unterhaltung Sport- und Tennisplätze Garten - Architektur und Garten - Plastic Winter - Gärten - Ausstattung.

Die Anlagen der Gewerbe-Ausstellung in Gießen, sind - von oben genannter Firma ausgeführt. -

Bekanntmachung.

Im Auftrage bes herrn R. A. Dr. Schwengler in Selters, als Konfursverwalter, versteigere ich in Magfain am Donnerstag, den 4. Juni vormittags 8 Uhr beginnend, gegen gleich bare Zahlung, sämtliche, zur Konfursmaße der Magfainer Holzindustrie G. m. b. h. gehörenben Bolgvorrate, beftebend aus

ca 25-30000 Buchenfanteln, troden und gebrauchsfähig, 1 Partie eichene Faßtauben, 92 Kirschbaum-bohlenftlice, 18 Buchenbohlen, 1 Partie Tischfüße, 1 Partie Bureaustuhlteile, (für ca. 100 Stühle), 1 Partie Treppenstäbe, 3 Waggon Holz für Effig fpahne, fcon troden, ungefahr 1000 Budjentreppen ftufen, 1 Bartie Buchenbohlen, 1 Partie Abfallhols 1 Bartie Gichtenftangen, ungefahr 60 Rlafter Erlen-nuphols, 4 neue Schreibstühle, 2 Rlavierftuhle und einzelne für Rlavierftühle.

Gute Abfuhr, 1/e Stunde vom Bahnhof. Befichtigung tann jeben Tag erfolgen.

Bufammenfunft vormittags 8 Uhr auf bem Lagerplas.

Celtere, ben 29. Mai 1914. Hofmann, Gerichtsvollgieher.

Rabe ber Bahn mobl. | Schon mobl. Balton-3immer zu vermieten Rab. simmer per fofort zu verm. in ber Erpeb. 4344 4357 Auftr. III Rr. 3 II.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Night 121/2 Uhr meinen guten Sohn, unseren lieben Bruder, Schwager, Onkel und Neffen, den

Hochwürdigen Herrn Georg Laufer

Pfarrer und Definitor des Landkapitels Meudt

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im 53. Lebensjahre, wohlvorbereitet durch einen priesterlichen Wandel und öfters gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Wir empfehlen die Seele des lieben Verstorbenen dem hl. Meßopfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eliville a. Rh. und Hettenhain, den 30. Mai 1914.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. Juni zu Eltville statt. Die Ueberführung der Leiche vom Sterbehaus Kiedricherstraße Nr. 1 nach der Pfarrkirche ist vormittags um 9º/4 Uhr. Das Totenoffizium beginnt um 101/4 Uhr, daran schließt sich die Beerdigung.

Generalvertretung

Strebs. Herr findet per sofor hohes u. sicheres Einkommen durch die Uebernahme der

Allein-Vertretung eines äußerst praktischen, über 100% Gewinn abwerfendes gesetzlich geschützten Bedaris-Artikels. Spen reelles Angebot. Größte Er folge nachweisbar, Mk. 60. Barmittel erforderlich. Gell-Off. an Paul Böttger, Plauts i. Vogti., Krausenstr. 20.

Zuverläffiger

perfett im icharjen und behauen von frang. Steines für Erdfarbenfbr. im guel

als Borarbeiler

Sprachtenntniffe nicht erfor beritch. Gebiegene, lebige De werber, gefest. Allters, welche auf Lebenöftellung refletti ren, wollen Off. mit Beugnib abidriften u. Lohnaniprilden unter Df. B. 4892 0 Rudolf Mosse, Tuffel borf richten.

Junger Mann

m. höherer Schulbtibuth welch die Sandelsichule bei hat fucht Anfangaftelle per 1. Juni ob. fpat, auf Bare. Off. u. R. S. 4369 an bie Exped. b. Bl.

Bu bald suche ein ordent liches, erfahrenes

wradaen

für Rüche und Sausgrbeit Lohn 25 Mt. monatlid Off. unt. 4308 a. 3

Ein braves fauberte Mai den von 15-16 Sabsen oder 15. des Monate ge Diegerftraße 18, P

Hotel-Restaurant Deutsches Haus

= Limburg a. L. ==== An beiden Pfingstfeiertagen

= Militär - Monzert. ==

I. Nass. Inf.-Reg. Nr. 87.

Eintritt frei! Josef Dillmann.

Um gütigen Besuch bittet

Montag, den 1. Juni (2. Pfingstfeiertag), von mittags

Konzert und Tanz.

Es ladet freundlichst ein

Victor Conradi.

Am Pfingftmontag findet in meinem Caale gutbefeste == Tanzmusik ===

ftatt. Gur gute Speifen und Getrante ift beftens geforgt. Josef Bausch.

Langendernbach.

Mm Pfingftmontag findet in meinem Saale gutbefette

=== Tanzmusik ====

Johann Beder, Gaftwirt.

Saalbau Thomas, Runkel.

Am 2. Pfingftfeiertag, von nachmittage 3 thr ab Konzert und Tanzmusik.

Es labet ergebenft ein

Ferd. Thomas jr.

Mädchen,

welches ichon in befferem Daufe gedient hat gefucht. Fr. Canitater. Dr. Thewalt, Montabaur. 4384

Sum 15. Juni ober früher träftiges, fleißiges **Mädchen**

nach auswärts gefucht.

Melben bei Frau Oberlehrer Engels. Sabamar.

Dobl. Bimmer gu verm.

Suche für fofort ein

Dienstmädchen. Fr. Bandgerichtsfet, Hofmann,

Diegerftr. 68.

Gröbere Bureau-Räume

parterre gelegen, mit Keller, zu mieten gesucht. Ev. Kauf eines geeigneten Saufes nicht ausgeschlossen, Angeb. unt. M. N. 4386 an die Exped.

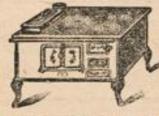
Die unterzeichneten Firmen

geschlossen

und bitten bas geehrte Bublifum, bavon Renntnis zu nehmen.

Joj. Brahm. Andr. Diener. P. Frings. Glaser & Schmidt. B. J. Hammerichlag. Carl Regier. Beinrich Lehnard. Wilh. Behnard fenior. 3. Miller, Barfamerie. F. Müller, A. Riema Rachf. 3. F. Schmidt. Gefchwifter Bigelius. Baul Bidner.

Franzista Zimmermann,



ın Gußeisen u. Schmiedeeisen, schwarz und farbig emailliert.

Große Auswahl. -

Glaser & Schmidt, Limburg.

Photographisches Atelier B. Mehlmann. Diez. Diez. Sämtliche photographische Arbeiten zu billigsten Preisen bei

sauberster Ausführung. Mein Atelier ist auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet. - Vergrößerungen billigst. -

Suche gur Aushilfe für | 1 Landauer, fofort ein Dienstmädchen,

welches alle hausarbeit ver-fteht und auch in ber Ruche etwas bewandert ift. 4872

Grau Profeffor Gundlach . Sabamar. Gefucht

nach Wiesbaben gu zwei Damen gutempfohl. Aneinmadden, bas etwas fochen Melb. Limbg. Dr. Wolfftr. 2.

Fleißiges braves Dienstmädchen per fofort gesucht.

Räheres Exp.

1 leichtes Halbverded, 1 Doppelipanner= u. 1 einip. Bierdegeichirr hat billig abzugeben Fr. Ios. Ohlenschläger,

Sabamar.

In nächfter Rabe ber Bahn eine freundliche Bohunng mit Abichluß billigft gu permieten. Daselbst auch ein Taselllavier billig zu ver-taufen 4983

28me Diel, Sabamar.

Möbliertes Zimmer Bu vermieten. Weiersteinftr. 17, part.

Ein größeres Quantum Wiesenhen billig gu verfaufen.

Wilhelm Weyer, Reumühle bei Els

Ein alteres Di ab chen, welches fochen fann u Saus arbeit versteht, fowte ein jüngeres **Madden** gegen hohen Lohn sofort gesucht. Zu erfr. Exped.

Ein junges Dienumab den gefucht. Dofpttalftraße Rr. 9. Tüchtiges fauberes

Monatsmädden

Raberes Expedition. Jum 1. Juni möbflertes Bimmer oder Bohn. nub Echlafzimmer zu vermieten. Bu erfragen in ber Gefchaftstelle bes Blattes.

Mobi. Bimmer mit ob. ohne Benfton gu vermieten.
4389 Eifenbabnftr. 5 p. Mobl. Rimmer per fofort Bu berm. Rab Exped. 4977

Schon mobl. 3immer 3u permieten.

glufte. III Mr. 3 p.

majdifran far 2 Tage in
ber Mode gefucht
ber Mode gefucht
gno fagt bie Expedition.

Gin gut möbl. Rimmer u. möbl. Manfarbe du perm. Raberes Exped.